

AMT FÜR STATISTIK UND STUDIEN

der Autonomen Provinz

Bozen - Südtirol



**ERWERBSTÄTIGKEIT UND
ARBEITSUCHE IN SÜDTIROL
IM JAHR 1984**

*Eine Auswertung der dreimonatlichen Erhebung
der Arbeitskräfte des ISTAT
(Mikrozensus)*

verfaßt von ANNE HALBRITTER

Bozen im Mai 1985

AMT FÜR STATISTIK UND STUDIEN

der Autonomen Provinz

Bozen – Südtirol



**ERWERBSTÄTIGKEIT UND
ARBEITSUCHE IN SÜDTIROL
IM JAHR 1984**

*Eine Auswertung der dreimonatlichen Erhebung
der Arbeitskräfte des ISTAT
(Mikrozensus)*

verfaßt von ANNE HALBRITTER

Bozen im Mai 1985

Herausgegeben von der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol
Landesamt für Statistik und Studien - ASTAT
Tel. (0471) 994000

Nachdruck, Entnahme von Tabellen und Graphiken, photo-
mechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter
Angabe der Quelle gestattet.

Vorwort

Eine der wichtigsten Erhebungen, die das Landesamt für Statistik und Studien im Auftrag des ISTAT und in Zusammenarbeit mit den Südtiroler Gemeinden durchführt, ist die vierteljährliche Stichprobenerhebung der Arbeitskräfte. Über 28 000 Personen werden in Südtirol im Laufe eines Jahres darüber befragt, welcher Beschäftigung sie nachgehen, ob und seit wann sie auf Arbeitsuche sind, und wenn ja, seit wann und welche Maßnahmen sie zur Arbeitsuche getroffen haben, ob sie eine selbständige oder eine unselbständige Arbeit anstreben und welche Ausbildung sie dafür mitbringen. Eine Fülle von Fragen werden gestellt, die den Bereich Erwerbstätigkeit und vor allem das Phänomen Arbeitsuche und Arbeitslosigkeit im Detail zu durchleuchten versuchen.

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer sehr eingehenden Untersuchung über Methodik und Resultate dieser wichtigen Stichprobenerhebung. Die Bedeutung dieser Arbeit liegt dennoch nicht so sehr in den auch aus anderen Datenquellen bekannten Eckdaten zur Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, sondern in der Strukturanalyse eines Phänomens, über das man bisher nur sehr wenig wußte.

In einer Zeit, in der die Arbeitslosigkeit zu einem der brennendsten gesellschaftlichen Probleme geworden ist, kann diese Arbeit einen wertvollen Beitrag zum besseren Verständnis des Arbeitsmarktes und insbesondere der Arbeitslosigkeit darstellen.

DER DIREKTOR
- Dr. Werner Stuflesser -

Presentazione

Una delle rilevazioni più importanti, che l'Ufficio provinciale di statistica e studi svolge per conto dell'ISTAT, in collaborazione con diversi Comuni altoatesini, è quella campionaria a scadenza trimestrale sulle forze di lavoro.

Nell'arco di un anno vengono intervistate in Alto Adige circa 28.000 persone, alle quali vengono poste domande specifiche sull'occupazione esercitata; qualora fossero alla ricerca di un'occupazione si chiede da quando e quali azioni concrete di ricerca sono state compiute in tal senso ed inoltre si richiedono notizie sulla natura dell'eventuale occupazione ricercata, sul titolo di studio posseduto, ecc. In definitiva viene posta una serie di domande allo scopo di saggiare la situazione occupazionale, ma soprattutto il fenomeno della disoccupazione e della ricerca di occupazione.

Il presente lavoro scaturisce quindi da uno studio dettagliato della metodologia e dei risultati di questa importante rilevazione campionaria. Pertanto, lo scopo di questo specifico lavoro non è tanto quello di fornire un'aggiunta di dati a quelli già noti sull'occupazione e la disoccupazione, bensì l'analisi strutturale di un fenomeno che sinora era ancora poco conosciuto.

In un momento come l'attuale, in cui la disoccupazione costituisce uno dei problemi sociali di maggiore gravità, questo lavoro può considerarsi un apporto prezioso per comprendere più a fondo il mercato del lavoro ed in particolare il problema della disoccupazione.

IL DIRETTORE
- Dr. Werner Stuflesser -

Inhaltsverzeichnis

	Seite
VORWORT	5
TEIL I EINFÜHRUNG	
0. Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse	15
1. Einleitung	23
2. Stichprobenplan	25
3. Bildung der Jahresdurchschnittswerte	27
TEIL II ERWERBSTÄTIGE	
1. Charakterisierung der Erwerbstätigen	31
1.1. Altersaufbau	33
1.2. Bildungsgrad	34
1.3. Familienstand	34
1.4. Erwerbstätigenquoten	35
1.5. Erwerbsstellung	36
2. Erwerbstätigkeit	40
2.1. Gewöhnlich geleistete Wochenarbeitsstunden	40
2.2. Stellung im Beruf	42
2.3. Wirtschaftszweig	43
2.4. Voll- oder Teilzeitbeschäftigung	44
2.5. Ständige oder zeitweilige Beschäftigung	47
3. Erwerbstätige, die Arbeit suchen	49
3.1. Art der gesuchten Beschäftigung	50
3.2. Erwerbsstellung zu Beginn der Arbeitsuche	51
3.3. Dauer der Arbeitsuche	51
3.4. Verfügbarkeit	52
3.5. Maßnahmen zur Arbeitsuche	53

4.	Schulische und berufliche Ausbildung	56
4.1.	Art des Lehrganges	56
4.2.	Ziel des Lehrganges	58

TEIL III ARBEITSUCHE

1.	Charakterisierung der Arbeitsuchenden	61
1.1.	Altersaufbau	63
1.2.	Bildungsgrad	64
1.3.	Familienstand	65
1.4.	Erwerbsstellung	66
1.5.	Charakterisierung der erstmals Arbeitsuchenden	68
2.	Arbeitsuche	71
2.1.	Art der gesuchten Tätigkeit	71
2.2.	Erwerbsstellung zu Beginn der Arbeitsuche	73
2.3.	Dauer der Arbeitsuche	74
2.4.	Maßnahmen zur Arbeitsuche	75
3.	Vorhergegangene Erwerbstätigkeit	78
3.1.	Dauer, seit Aufgabe der letzten Beschäftigung	78
3.2.	Grund, warum die letzte Beschäftigung aufgegeben wurde	80
3.3.	Stellung in letzter Beschäftigung	80
3.4.	Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung	81
4.	Schulische oder berufliche Ausbildung	82
4.1.	Art des Lehrganges	83
4.2.	Ziel des Lehrganges	83

TEIL IV TABELLENANHANG

1.	Anmerkungen zu den Tabellen	86
2.	Verzeichnis der Tabellen	87
3.	Tabellen 1 - 52	93

TEIL V FRAGEBOGEN

Literaturhinweis:

ISTAT, 1983 Rilevazione delle forze di lavoro - media 1983 -
 Supplemento al bollettino mensile di statistica
 Anno 1984 - n. 3

Indice

	Pagina
PRESENTAZIONE	7
I PARTE INTRODUZIONE	
0. Breve riepilogo dei risultati	19
1. Introduzione	23
2. Campionamento	25
3. Formazione delle medie annuali	27
II PARTE OCCUPATI	
1. Individuazione degli occupati	31
1.1. Struttura per età	33
1.2. Grado d'istruzione	34
1.3. Stato civile	34
1.4. Tassi di occupazione	35
1.5. Condizione professionale	38
2. Situazione occupazionale	40
2.1. Ore di lavoro svolte abitualmente nella settimana	40
2.2. Posizione nella professione	42
2.3. Branca di attività economica	43
2.4. Attività a tempo pieno o parziale	44
2.5. Occupazione permanente o temporanea	47
3. Occupati in cerca di occupazione	49
3.1. Natura dell'occupazione ricercata	50
3.2. Condizione professionale all'inizio della ricerca	51
3.3. Durata della ricerca	51
3.4. Disponibilità	52
3.5. Azioni concrete di ricerca	53

4.	Istruzione e formazione professionale	56
4.1.	Natura del corso	56
4.2.	Obiettivo del corso	58

III PARTE PERSONE IN CERCA DI OCCUPAZIONE

1.	Individuazione delle persone in cerca di occupazione	61
1.1.	Struttura per età	63
1.2.	Grado d'istruzione	64
1.3.	Stato civile	65
1.4.	Condizione professionale	66
1.5.	Individuazione delle persone in cerca di prima occupazione	68
2.	Ricerca di lavoro	71
2.1.	Natura dell'occupazione ricercata	71
2.2.	Condizione professionale all'inizio della ricerca	73
2.3.	Durata della ricerca dell'occupazione	74
2.4.	Azioni concrete di ricerca	75
3.	Precedenti lavorativi	78
3.1.	Lasso temporale dalla cessazione dell'ultima occupazione	78
3.2.	Motivo per cui è cessata l'ultima occupazione	80
3.3.	Posizione nell'ultima occupazione	80
3.4.	Branca di attività economica dell'ultima occupazione	81
4.	Istruzione e formazione professionale	82
4.1.	Natura del corso	83
4.2.	Obiettivo del corso	83

IV PARTE TAVOLE STATISTICHE

1.	Osservazioni sulle tavole	86
2.	Indice delle tavole	87
3.	Tavole 1 - 52	93

V PARTE QUESTIONARIO DI RILEVAZIONE

Bibliografia

ISTAT, 1983	Rilevazione delle forze di lavoro - media 1983 - Supplemento al bollettino mensile di statistica Anno 1984 - n. 3
-------------	---

TEIL I

EINFÜHRUNG

O. KURZE ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Aus der Erhebung der Arbeitskräfte ergab sich im Jahr 1984 hochgerechnet eine Wohnbevölkerung (ohne Anstaltsangehörige) der Provinz Bozen von 425 652 Personen. Als Erwerbstätige wurden hochgerechnet 181 295, als Arbeitsuchende 9 401 Personen ermittelt.

Erwerbstätige

Die Mehrheit der Erwerbstätigen (43,3%) befindet sich in der Altersklasse "30 bis 49 Jahre" und 35,8% sind zwischen 14 und 29 Jahre alt. Bemerkenswert ist der hohe Frauenanteil in dieser Klasse (44,2%). Insgesamt sind von den Erwerbstätigen 35,6% weiblich. Die Erwerbstätigenquote (Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung über 13 Jahren ohne Anstaltsangehörige) der Männer (70%) ist beinahe doppelt so hoch wie die der Frauen (37%). Die altersspezifische Erwerbstätigenquote nimmt mit zunehmendem Alter ab, die bildungsspezifische mit steigendem Bildungsgrad zu.

Im Vergleich zu den erwerbstätigen Männern haben die Frauen einen relativ höheren Bildungsgrad: der Anteil der Frauen mit mindestens Mittelschulabschluß ist mit 67,5% deutlich höher als der entsprechende Anteil bei den Männern (57,1%).

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Erwerbstätigen betrug für 84,2% mindestens 36 Stunden. Von den Männern arbeiteten nur 7,6% weniger als 36 Stunden, von den Frauen hingegen 30,6%. Eine unselbständige Tätigkeit übten 65,4% der Erwerbstätigen aus. Die Stichprobe 1984 ergab folgende Häufigkeitsverteilung nach Wirtschaftssektoren: Landwirtschaft 19,6%, Produzierendes Gewerbe 25,8% und Dienstleistungen 54,6%.

Bemerkenswert war der hohe Anteil an Erwerbstätigen mit Vollzeitbeschäftigung (93,3%) und mit ständiger Beschäftigung (93,9%). Als häufigster Grund für die Ausübung von Teilzeitbeschäftigung wurde genannt "Vollzeitbeschäftigung nicht gewünscht" (von 58,2% der Teilzeitbeschäftigten), nur 10,9% gaben an, keine Vollzeitbeschäftigung gefunden zu haben. Ein ähnliches Bild geben die Personen mit zeitweiliger Beschäftigung: 42,1% dieser Gruppe gaben an, keine ständige Beschäfti-

gung zu wünschen, 25.1% hatten keine ständige Beschäftigung gefunden. Überdurchschnittlich hoch ist der Frauenanteil bei denen, die keine Vollzeitbeschäftigung wünschen (81.8%) und bei denen, die keine ständige Beschäftigung wünschen (73.8%).

Von den Erwerbstätigen gaben nur 2.9% (5 246 Personen) an, eine Arbeit zu suchen. Von diesen suchen 28.7% eine bessere Arbeit und 13.6% suchen Arbeit, da ihre Beschäftigung befristet ist. Bei den arbeitssuchenden Erwerbstätigen ist vor allem der hohe Anteil der sofort verfügbaren Personen erstaunlich (70.8%). Die arbeitssuchenden Erwerbstätigen haben im Durchschnitt 1.6 Maßnahmen zur Arbeitsuche pro Person unternommen.

3.3% der Erwerbstätigen besuchten in den letzten vier Wochen vor Befragung einen schulischen oder beruflichen Lehrgang. Davon machten 74.3% einen beruflichen und 25.7% einen schulischen Lehrgang. Von den Berufslehrgängen erfolgten 47.6% im Rahmen einer Lehrlingsausbildung.

Arbeitsuchende

Die Gruppe der Arbeitsuchenden (Durchschnittsalter 26 J.) ist sehr viel jünger als die der Erwerbstätigen (37 J.). 62% der Arbeitsuchenden sind jünger als 25 Jahre. Dieses Ergebnis hängt mit dem hohen Anteil der erstmals Arbeitsuchenden (33.5%) zusammen. Hier handelt es sich in erster Linie um Schulabgänger (19.3 J.). 49.8% sind auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung (29 J.). Ein nicht unerheblicher Bestandteil ist die dritte Gruppe (16.7%), die arbeitssuchenden Nichterwerbspersonen, (36 J., 1 568 Personen) mit dem sehr hohen Frauenanteil von 88.1% (1 204 sind Hausfrauen).

Durch das junge Alter bedingt, gaben 72.1% der Arbeitsuchenden den Familienstand "ledig" an. Bei den Erwerbstätigen betrug dieser Anteil 38.3%. Aufgrund des Alterseinflusses hat ein höherer Anteil der Arbeitsuchenden mindestens einen Mittelschulabschluß (79.1%) als bei den Erwerbstätigen (60.8%). Auch bei den Arbeitsuchenden haben die Frauen tendenziell einen höheren Bildungsgrad als die Männer: 22.6% der Frauen haben mindestens Oberschulabschluß, dagegen 13.1% der Männer.

Bei der Arbeitsuche wird vor allem eine unselbständige Vollzeitbeschäftigung nachgefragt (59.6%). Nur 17.1% beabsichtigen eine selbständige Tätigkeit auszuüben und 15.1% suchen

eine unselbständige Teilzeitbeschäftigung. Innerhalb der letzten Gruppe bilden die Frauen die überwiegende Mehrheit (91.5%).

Als Erwerbsstellung zu Beginn der Arbeitsuche gaben 17.7% an, beschäftigt gewesen zu sein (durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche 9.2 Monate), 17.3% waren Hausfrauen (12.2 Mon.), 41.8% gaben "andere Stellung" an (10.6 Mon.) und 21.0% besuchten ganztägige Lehrgänge (8.8 Mon.).

Die häufigsten Maßnahmen zur Arbeitsuche waren "persönliche Vorsprache" (25.7%), "Empfehlung an Arbeitgeber" (15.6%) und "Antwort auf Zeitungsinserat" (14.4%). 3 678 der Arbeitsuchenden gaben an, beim öffentlichen Arbeitsamt eingetragen zu sein, davon 65% ohne Arbeitslosenunterstützung. Im Durchschnitt ergaben sich 2.1 Maßnahmen pro Arbeitsuchenden.

64.4% der Arbeitsuchenden waren in Vergangenheit erwerbstätig. Der Grund für die Aufgabe der letzten Beschäftigung war für 44.5% eine befristeter Arbeitsvertrag und für 37.9% die Entlassung. Bei "Entlassung" lag der Anteil der Frauen (41.2%) unter dem Gesamtdurchschnitt (50.0%) bei "befristeter Arbeitsvertrag" lag er darüber (59.8%).

Wie bereits erwähnt, hatten 11% der Arbeitsuchenden einen schulischen oder beruflichen Lehrgang in den letzten vier Wochen vor Befragung absolviert. Die Dauer der Arbeitsuche liegt mit 8.2 Monaten in dieser Gruppe unter dem Gesamtdurchschnitt (10.2 Monate). Auch das Durchschnittsalter (20.4 J.) liegt darunter (26.4 J.). Das wird erklärt durch die Art des Lehrgangs (68.7% waren schulische Lehrgänge) und das Ziel des Lehrgangs (54.5% dienten der Qualifikation für die erste Arbeit).

O. BREVE RIEPILOGO DEI RISULTATI

La popolazione residente (al netto dei membri permanenti nelle convivenze) in provincia di Bolzano nel 1984 risulta dal riporto all'universo dei dati base pari a 425.652 persone. Per gli occupati si annoverano 181.295 unità, quelle in cerca di occupazione sono 9.401.

OCCUPATI

La maggioranza degli occupati (43,3 %) è compresa nella classe d'età tra i "30 ed i 49 anni" mentre il 35,8 % tra i "14 e 29"; in questa ultima classe si riscontra una presenza femminile molto alta (44,2 %). Degli occupati in totale le donne costituiscono il 35,6 %.

Il tasso di occupazione (percentuale degli occupati sulla popolazione residente), registrato per gli uomini (70 %) è pressochè doppio rispetto a quello delle donne (37 %).

Il tasso di occupazione specifico per età diminuisce in maniera inversamente proporzionale rispetto all'età, mentre quello specifico per grado d'istruzione aumenta in modo direttamente proporzionale rispetto al grado d'istruzione.

Da un confronto tra uomini e donne occupati emerge che le donne posseggono un grado d'istruzione relativamente più alto di quello degli uomini: si riscontra infatti nella fascia di coloro che sono in possesso di licenza di scuola media una percentuale del 67,5 % per le donne e del 57,1 % per gli uomini.

Le ore di lavoro mediamente effettuate nella settimana dagli occupati ammontano per l'84,2 % almeno a 36 ore. Degli uomini solo il 7,6 % lavora meno di 36 ore, delle donne invece il 30,6 %.

Il 65,4 % degli occupati esercita un'attività dipendente.

Dal campione del 1984 sono risultate le seguenti frequenze suddivise per settori economici: agricoltura 19,6 %, industria 25,8 % e servizi 54,6 %.

Tra gli occupati si riscontra un'alta percentuale di persone che esercitano una professione a tempo pieno (93,3 %) e con occupazione permanente (93,9 %).

Quale motivazione più frequente per le persone che esercitano un'attività a tempo parziale, è stata indicata la risposta "non desidera un lavoro a tempo pieno" (da parte del 58,2 % degli occupati a tempo parziale), solo il 10,9 % ha risposto di non aver potuto trovare un'occupazione a tempo pieno.

Le persone che esercitano un'attività temporanea forniscono un quadro pressochè simile in quanto il 42,1 % di questo gruppo ha dichiarato di non desiderare un lavoro permanente, il 25,1 % ha trovato un'occupazione permanente. Notevolmente al di sopra della media è la percentuale delle donne, sul totale di coloro che non desiderano un lavoro a tempo pieno (81,8 %) e di coloro

che non desiderano un lavoro permanente (73,8 %).

Solo il 2,9 % (5.246 persone) degli occupati ha dichiarato di essere in cerca di occupazione. Di questi inoltre il 28,7 % aspira ad un lavoro migliore ed il 13,6 % cerca un'occupazione, poichè quella posseduta è solo temporanea.

Sorprendentemente alta è la percentuale di coloro che sono immediatamente disponibili (70,8 %) tra gli occupati in cerca di occupazione; questi ultimi hanno in media intrapreso 1,6 azioni di ricerca pro capite.

Il 3,3 % degli occupati ha seguito nelle ultime quattro settimane un corso scolastico o di formazione professionale, tra questi il 74,3 % ha frequentato un corso di formazione professionale, il 25,7 % un corso scolastico; dei primi il 47,6 % frequenta un corso di formazione professionale in qualità di apprendista.

PERSONE IN CERCA D'OCCUPAZIONE

Il gruppo di coloro che sono in cerca d'occupazione (9.401 persone, età media 26 anni) è composto da persone molto più giovani rispetto agli occupati (37 anni). Il 62 % delle persone in cerca di occupazione ha meno di 25 anni e ciò è correlato con la percentuale elevata di coloro che sono in cerca di prima occupazione (33,5 %). Il 49,8 % è in cerca di nuova occupazione (29 anni). Costituisce una parte non trascurabile il terzo gruppo (16,7 %), le persone cioè in condizione non professionale che però sono in cerca di occupazione (36 anni, 1.568 persone) di cui l'88,1 % è costituito da donne (1.204 sono casalinghe).

Proprio per la giovane età il 72,1 % delle persone in cerca di occupazione è, per quanto concerne lo stato civile, celibe; nella popolazione attiva i celibi sono il 38,3 %.

Sempre a causa dell'influenza esercitata dall'età, la percentuale di coloro che sono in possesso di diploma di scuola media, è più alta per chi è in cerca di occupazione (79,1 %) che non per gli occupati (60,8 %).

Anche tra le persone in cerca di occupazione, le donne hanno tendenzialmente un grado d'istruzione più alto degli uomini: il 22,6 % delle donne ha almeno il diploma di scuola superiore mentre degli uomini ne è in possesso il 13,1 %.

La ricerca di lavoro è concentrata sull'occupazione a tempo pieno dipendente (59,6 %); solo il 17,1 % dichiara di essere intenzionato ad esercitare un lavoro in proprio ed il 15,1 % un lavoro in proprio a tempo parziale. Nell'ultimo gruppo la stragrande maggioranza è costituita dalle donne (91,5 %).

Il 17,7 % ha dichiarato a proposito della condizione professionale all'inizio della ricerca di lavoro, di essere stato occupato (durata media della ricerca di lavoro 9,2 mesi), il 17,3 % erano casalinghe (12,2 mesi); il 41,8 % ha dichiarato di essere stato "in altra condizione" (10,6 mesi) ed il 21,0 %

di avere frequentato corsi scolastici a tempo pieno (8,8 mesi). Tra le azioni concrete di ricerca si annoverano quali più frequenti "le visite personali a possibili datori di lavoro" (25,7 %), "segnalazioni a datori di lavoro" (15,6 %) e "risposta a offerte di lavoro pubblicate sui giornali, (14,4 %). 3.678 persone in cerca d'occupazione hanno dichiarato di essere iscritte presso un ufficio pubblico di collocamento di cui il 65 % senza indennità di disoccupazione. Ogni persona in cerca di occupazione intraprende di media 2,1 azioni di ricerca.

Il 64,4 % delle persone in cerca di occupazione ha avuto nel passato precedenti lavorativi.

Il motivo per cui è stata lasciata l'ultima occupazione è per il 44,5 % causato dalla fine di un lavoro a tempo determinato e per il 37,9 % si tratta invece di licenziamento. Nei casi di "licenziamento" la percentuale della donne (41,2 %) è al di sotto della media generale (50,0 %), mentre invece per la motivazione "fine di lavoro a tempo determinato" ne è al di sopra (59,8 %).

Come già detto, l'11 % di coloro che sono in cerca di occupazione ha seguito nelle ultime quattro settimane un corso scolastico o di formazione professionale.

La durata della ricerca di lavoro (8,2 mesi) per questo gruppo è al di sotto della media generale (10,2 mesi), come del resto anche l'età media che anziché di 26,4 anni è di 20,4 e ciò è chiarito dal quesito sulla natura del corso (68,7 % erano corsi scolastici) e da quello sull'obiettivo del corso (per il 54,5 % si tratta di qualificazione per un primo lavoro).

1. EINLEITUNG

Die Erhebung der Arbeitskräfte (rilevazione trimestrale delle forze di lavoro) wird alljährlich vom Zentralinstitut für Statistik (Istituto Centrale di Statistica, ISTAT, Rom) in den Monaten Jänner, April, Juli und Oktober durchgeführt. Am Ende eines mehrstufigen Stichprobenverfahrens werden in den entsprechenden Einwohnermeldeämtern die Untersuchungsfamilien bestimmt; anschließend erfolgt in der Bezugswoche eine Direktbefragung aller Mitglieder der Familie durch den Erhebungsbeamten.

Sowohl der Umfang als auch die Art der Datengewinnung zeichnen das vorliegende Datenmaterial aus: Bei einer Erhebung wurden 2 280 Familien in der Provinz Bozen erfaßt, das entspricht einem Stichprobenumfang pro Trimester von ca. 7 000 Personen. Insgesamt wurden im Jahr 1984 28 333 Personen befragt. Eine weitere Besonderheit der Daten liegt in der Art der Erhebung. Es handelt sich um eine Direktbefragung der Betroffenen oder um die Auskunft eines Familienmitgliedes. Die in der Bezugswoche gesammelte Information ist somit relativ zuverlässig und gibt die jeweils aktuelle Situation wider. Das sind Vorzüge, die man den Daten aus Verwaltungsdateien nicht immer zugestehen kann.

Bisher wurde das Material aus der Erhebung über die Arbeitskräfte lediglich im Rahmen der Arbeiten des ISTAT, besonders für Publikationen auf nationaler Ebene, verwendet. Die regionalen Aspekte werden dabei nicht ausdrücklich berücksichtigt. Außerdem werden nicht alle Teilbereiche des Fragebogens erfaßt. Dieser Umstand, und besonders auch die Qualität des vorliegenden Datenmaterials, bewogen das Landesamt für Statistik der Provinz Bozen, mit einer eigenen Auswertung der Daten auf regionaler Ebene zu beginnen. Es soll vor allem solche Information zur Verfügung gestellt werden, die andere Datenquellen nicht bieten. Es handelt sich hierbei um bisher nicht veröffentlichte Aspekte der Erwerbstätigkeit und der Arbeitssuche.

Mit der Erhebung der Arbeitskräfte werden auch Daten erhoben, die aus anderen Quellen ebenfalls zur Verfügung stehen. Es können aus mehreren Gründen Abweichungen zu diesen anderen Ergebnissen auftreten. Das heißt, eine Übereinstimmung muß nicht immer gewährleistet sein. Es gibt mehrere Ursachen: die Ergebnisse der Volkszählung, zum Beispiel, können von den entsprechenden Jahresdaten der Arbeitskräfteerhebung abweichen, da eine unterschiedliche Erhebungstechnik angewendet wurde. Innerhalb der Arbeitskräfteerhebung können durch die Einführung eines neuen Formblattes im Jänner 1984 Unterschiede zu den Ergebnissen von 1983 auftreten. Die Vergleichbarkeit mit anderen Datenquellen ist häufig auch durch unterschiedliche Definitionen nicht gewährleistet.

Dies schmälert jedoch in keiner Weise den Wert der vorliegenden Arbeit; das Ziel der Untersuchung ist es doch in erster Linie, Phänomene zu untersuchen, die mit den üblichen Statistiken gerade nicht untersucht werden, auch nicht untersucht werden können. Aus diesem Grund ist der zentrale Punkt dieser Arbeit nicht die Diskussion der bereits bekannten Eckdaten, sondern die Darstellung bisher nicht veröffentlichter Aspekte der Bereiche Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche. Wenn einige Ergebnisse dieser Arbeit, wie zum Beispiel die prozentualen Anteile der Wirtschaftssektoren, Abweichungen zum Material aus anderen Datenquellen zeigen, tut das somit der Aussagekraft der vorliegenden Arbeit keinen Abbruch.

Die hier vorgenommene Auswertung soll keine kausale Analyse des Arbeitsmarktgeschehens sein, dazu werden üblicherweise andere Daten und Untersuchungen herangezogen. Das Anliegen der vorliegenden Arbeit besteht vielmehr darin, rein deskriptiv diese alljährlich gesammelten Daten möglichst umfassend und in aufbereiteter Form dem interessierten Publikum zur Verfügung zu stellen. Die Auswertung betrifft die Personenkreise der Erwerbstätigen und der Arbeitsuchenden.

2. STICHPROBENPLAN

Die Familien der Arbeitskräfteerhebung werden durch ein mehrstufiges Stichprobenverfahren ermittelt. Auf der **ersten Stufe** werden die Gemeinden der Provinz Bozen in Schichten eingeteilt. Zunächst wird nach zwei Gruppen von Gemeinden unterschieden:

1. Die Gemeinde der Hauptstadt Bozen und Gemeinden mit mindestens 20 000 Einwohnern
2. Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern

Die Gemeinden der ersten Gruppe bilden jede für sich eine Schicht, während die Gemeinden der zweiten Gruppe nach folgenden Kriterien in Schichten aufgeteilt werden:

- Geografische Gegebenheiten (Gebirge, Hügelland, Ebene)
- In der Bevölkerung vorherrschender Wirtschaftszweig (Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und andere Wirtschaftstätigkeit)

Die Unterscheidung nach Gebirge, Hügelland oder Ebene ist auf regionaler Basis manchmal kein wirksames Trennkriterium, wie man gerade im Fall von Südtirol sehen kann, das durchwegs Gebirgsland ist. Der Stichprobenplan wurde aber auf nationaler Ebene konzipiert, so daß für Italien insgesamt die Kriterien durchaus trennend sind.

Aus jeder Schicht werden die Gemeinden mit einer Wahrscheinlichkeit gezogen, die ihrem demografischen Gewicht entspricht, das heißt, die Auswahlwahrscheinlichkeit ist proportional zur Bevölkerungsgröße der Gemeinde. In den meisten Fällen steht eine Gemeinde stellvertretend für die gesamte Schicht. Manchmal werden aber pro Schicht auch bis zu drei Gemeinden ausgewählt.

Gemeinden vom ersten Typ (über 20 000 Einwohner) gibt es in der Provinz Bozen zwei: Bozen, Meran. Es wird auch die Gemeinde Brixen mit hinzugenommen, obwohl sie nicht 20 000 Einwohner hat.

Auf der **zweiten Stufe** werden in den Gemeinden die Untersuchungsfamilien ausgewählt. Es sind dies für jede Erhebungsgemeinde gleichviel. Anschließend werden alle Mitglieder der Familie befragt. In der Statistik spricht man hier von Klumpung. Bei Auswahl eines Elementes aus einer Grundgesamtheit spricht man von Ziehung.

Die Familienauswahl weist einige Besonderheiten auf: alle Familien der Gemeinde werden in insgesamt neun Sektionen aufgeteilt. Die Sektionen werden dabei so gebildet, daß eine geografische Häufung der Familien bei einer anschließenden Ziehung vermieden wird. In jeder Quartalerhebung wird nur aus vier Sektionen gezogen.

Nachdem die Anzahl der Untersuchungsfamilien in der Gemeinde festgestellt worden ist, wird aus jeder Sektion ein Viertel der Gesamtanzahl gezogen. Somit kommen aus jeder Sektion gleichviel Familien in die Stichprobe.

In dem darauffolgenden Trimester wird eine Hälfte der Stichprobenfamilien erneuert. Das heißt zwei Sektionen werden durch neue Sektionen ersetzt. Aus den neuen Sektionen wird die entsprechende Anzahl an Familien ausgewählt. Wenn man die Sektionen mit Buchstaben bezeichnet, kann man das Verfahren so veranschaulichen:

Sektionen pro Trimester in einem Erhebungszyklus

1. Trimester	A B C D				
2. Trimester		C D E F			
3. Trimester			E F G H		
4. Trimester	A			G H I	

In jedem Trimester werden zwei Sektionen ausgetauscht. Im letzten Trimester kommt eine Sektion aus dem ersten Trimester zusammen mit einer anderen neuen Sektion in die Stichprobe.

An der Art der Erhebung ist bemerkenswert, daß in den beibehaltenen Sektionen keine neuen Familien ausgewählt werden, mit dem Effekt, daß in jedem Trimester eine Hälfte der Befragten bereits im vorhergehenden Trimester befragt worden ist. Das ISTAT schien bei diesem Vorgehen zwei Ziele im Auge gehabt zu haben. Zum einen sollte in jedem Trimester neue

Information gesammelt werden. Zum anderen sollte gleichzeitig eine Zeitreihenuntersuchung der Familien über mehrere Trimester hinweg ermöglicht werden.

3. BILDUNG DER JAHRESDURCHSCHNITTSWERTE

Jedes Trimester für sich betrachtet liefert eine Schätzung für interessierende Merkmale in der Gesamtbevölkerung, zum Beispiel den Anteil der Arbeitsuchenden an der Wohnbevölkerung. a_1, a_2, a_3, a_4 seien die vier Werte aus den vier Trimestern für die Anzahl der Arbeitsuchenden A in der Stichprobe. Die entsprechenden Anteile ergeben sich mittels Division durch die Stichprobenumfänge n_1, n_2, n_3, n_4 .

Zu beachten ist, daß die Anzahl der Arbeitsuchenden eine Bestandsgröße, das heißt, auf einen Zeitpunkt (hier Stichtag) bezogen ist. Für einen Zeitraum (hier ein Jahr) ist eine solche Größe nicht definiert. Als Jahresdurchschnittswert wird das arithmetische Mittel der vier Quartalswerte definiert:

$$\frac{1}{4} \cdot \sum_{i=1}^4 \frac{a_i}{n_i}$$

Da die Stichprobenumfänge pro Trimester nicht stark schwanken, kann man für $n_i = n$ setzen. Als Wert für den Anteil ergibt sich somit:

$$\frac{1}{4 \cdot n} \cdot \sum_{i=1}^4 a_i$$

Bei den prozentualen Verteilungen wurden also nicht zuerst die Quartalswerte berechnet, addiert und durch vier geteilt, sondern es wurde die jeweilige Summe aus allen vier Trimestern zum Gesamtumfang in Beziehung gesetzt.

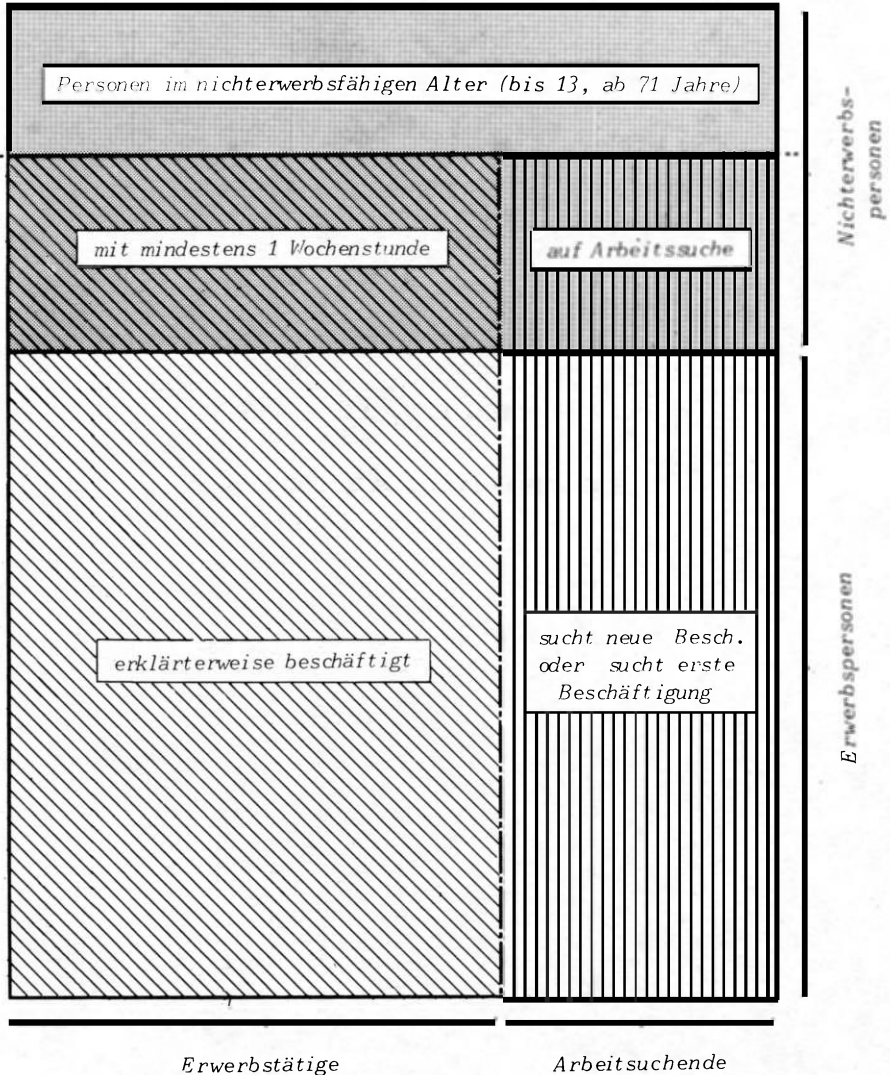
Die absoluten Zahlen in den Tabellen sind nicht auf den Gesamtstichprobenumfang von 28 333 bezogen. Sie wurden, um

eine bessere Interpretierbarkeit zu gewährleisten, mit den gemeindespezifischen Hochrechnungskoeffizienten hochgerechnet. Die Hochrechnungskoeffizienten sind die reziproken Werte der Schichtgewichte, das sind letztlich die demografischen Gewichte der Erhebungsgemeinden. Da das Geschlecht nicht gleichverteilt ist, wurden die Hochrechnungskoeffizienten auch nach Geschlecht unterschieden. Pro Schicht (Erhebungsgemeinde) werden daher zwei Hochrechnungsfaktoren angewendet.

TEIL II

ERWERBSTÄTIGE

ERWERBSKONZEPT



-  **NICHTERWERBSPERSONEN**
-  **ERWERBSPERSONEN**
-  **ERWERBSTÄTIGE**
-  **ARBEITSUCHENDE**

1. CHARAKTERISIERUNG DER ERWERBSTÄTIGEN

Die Erhebung der Arbeitskräfte bezieht sich auf die Wohnbevölkerung der Provinz Bozen. Sie umfaßt alle Mitglieder der im Land ansässigen Familien, auch wenn sich diese zeitweise im Ausland aufhalten. Der Zeitraum des Aufenthalts kann bis zu zwei Jahre betragen. Nicht erfaßt werden allerdings die Angehörigen von Anstalten und Heimen.

Die so definierte Wohnbevölkerung kann weiter untergliedert werden in Personen im erwerbsfähigen Alter und Personen im nicht erwerbsfähigen Alter, das sind die unter 14 Jährigen. Die über 13 Jährigen werden weiter unterschieden in Erwerbstätige und nicht Erwerbstätige. Als Erwerbstätige werden die bezeichnet, die entweder erklärt haben, beschäftigt zu sein, oder die in der Bezugswoche Arbeitsstunden geleistet haben. Das ist somit die Vereinigungsmenge aller, die bei Frage 10.1 oder bei Frage 10.2 des Fragebogens (siehe Anhang) die Antwortmöglichkeit "1" angegeben haben. Nicht erwerbstätig sind alle Personen mit einer Erwerbsstellung verschieden von "beschäftigt", die in der Bezugswoche keine Arbeitsstunden geleistet haben.

Aus der Stichprobe von 28 333 Personen resultiert durch Hochrechnung eine Wohnbevölkerung von 425 652, die folgendermaßen gegliedert ist:

Personenkreis A	Unter 14 Jährige	83 081
Personenkreis B	Ins Ausland verzogen, aber meldeamtlich noch in der Gemeinde ansässig	502
Personenkreis C	Erwerbstätige	181 295
Personenkreis D	Nicht Erwerbstätige	160 774
Wohnbevölkerung		425 652

An diese verschiedenen Personenkreise richten sich unterschiedliche Fragen:

Personenkreis A	Geschlecht, Geburtsdatum, vorübergehende Abwesenheit, Studententitel
Personenkreis B	Geschlecht, Geburtsdatum, vorübergehende Abwesenheit, Studententitel, Familienstand
Personenkreis C	Alle Teilbereiche des Fragebogens mit Ausnahme der Fragen zu "Vorhergegangene Erwerbstätigkeit"
Personenkreis D	Alle Teilbereiche des Fragebogens mit Ausnahme der Fragen zu "Erwerbstätigkeit"

Bevor mit der Darstellung der Erwerbstätigkeit begonnen werden kann, soll noch kurz auf den **Altersaufbau der Wohnbevölkerung** eingegangen werden:

Personen im nicht erwerbsfähigen Alter	83 081	19.5%
Personen im erwerbsfähigen Alter	342 571	80.5%
Wohnbevölkerung	425 652	100%

wobei die Personen im erwerbsfähigen Alter folgende Altersverteilung aufweisen:

14 bis 29 Jahre	113 308	33.1%
davon 14 bis 24	82 486	24.1%
25 bis 29	30 822	9.0%
30 bis 49 Jahre	111 328	32.5%
50 bis 64 Jahre	71 452	20.8%
65 Jahre und älter	46 483	13.6%

Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter (siehe Tabelle 1)	342 571	100%
--	---------	------

65.6% der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter sind jünger als 50 Jahre, wobei die Altersklassen der 14 bis 29 Jährigen und der 30 bis 49 Jährigen in etwa gleich stark besetzt sind.

1.1. ALTERSAUFBAU DER ERWERBSTÄTIGEN

Der hohe Anteil an Jugendlichen in der Wohnbevölkerung macht sich auch bei den Erwerbstätigen bemerkbar. Ungefähr 36% der Erwerbstätigen sind zwischen 14 und 29 Jahre alt (siehe Übersicht 1), davon sind wiederum 63,5% zwischen 14 und 24. Die am stärksten besetzte Altersklasse ist die der 30 bis 49 Jährigen, sie umfaßt 78 545 Personen, das sind 43,3% der Erwerbstätigen.

Übersicht 1 Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht

	N	MW %	davon: M %	W %
14 bis 29 Jahre	64 952	35,8	55,8	44,2
davon 14 bis 24	41 267	22,8	53,2	46,8
25 bis 29	23 685	13,0	60,4	39,6
30 bis 49 Jahre	78 545	43,3	67,5	32,5
50 bis 64 Jahre	33 971	18,7	73,1	26,9
über 64 Jahre	3 827	2,1	71,8	28,2
Erwerbstätige	181 295	100	64,4	35,6

(siehe Tabelle 4)

Wie man aus Übersicht 1 erkennen kann, schwankt die Verteilung des Merkmals Geschlecht erheblich zwischen den Altersklassen. In der Altersklasse "14 bis 29 Jahre" liegt der Anteil der Frauen (44,2%) über dem Frauenanteil im Gesamtdurchschnitt (35,6% der Erwerbstätigen sind Frauen). In der Klasse der 30 bis 49 Jährigen entspricht die Verteilung des Geschlechts dem Durchschnitt. Bei den über 49 Jährigen sind die Frauen unterrepräsentiert. Für diesen Tatbestand kann man mehrere Gründe nennen. Darauf wird später in Punkt 1.4. Erwerbsquoten näher eingegangen.

1.2. BILDUNGSGRAD

Übersicht 2 Erwerbstätige nach Studientitel und Geschlecht

	MW		davon: M		W
	N	%	%	%	
Ohne Grundschulabschluß	1 192	0.7	63.8		36.2
Grundschulabschluß	69 815	38.5	70.6		29.4
Mittelschulabschluß	75 266	41.5	61.1		38.9
Oberschulabschluß, Doktorat	35 022	19.3	59.3		40.7
Erwerbstätige insges.	181 295	100	64.4		35.6

(siehe Tabelle 5)

Bei den Männern wie bei den Frauen liegt der Anteil der Personen ohne Schulabschluß bei etwa 0,6% (siehe Tabelle 5). Geschlechtsspezifische Unterschiede ergeben sich jedoch, wenn man die Personen mit Grundschulabschluß mit denen, die einen höheren Bildungsgrad haben, vergleicht. Bei den Männern haben 42,2% Grundschulabschluß und 57,2% einen höheren Bildungsgrad. (siehe Tabelle 5). Bei den Frauen ist ein höherer Bildungsgrad häufiger anzutreffen (67,5%). Die meisten Erwerbstätigen haben einen Mittelschulabschluß.

1.3. FAMILIENSTAND

Die überwiegende Mehrheit (58,3%) der Erwerbstätigen ist verheiratet. Der Anteil der Verheirateten bei den Männern ist mit 63,6% sehr viel höher als bei den Frauen, von denen nur 48,6% verheiratet sind (siehe Tabelle 6). Das kann damit zusammenhängen, daß Frauen nach der Eheschließung häufig aus dem Erwerbsleben ausscheiden. So könnte auch der relativ hohe Anteil der 14 bis 24 Jährigen bei den erwerbstätigen Frauen erklärt werden.

1.4. ERWERBSTÄTIGENQUOTEN

Die folgenden drei Übersichten enthalten die Erwerbstätigenquote nach Geschlecht und spezifische Erwerbstätigenquoten nach Geschlecht (Verhältnis der Erwerbstätigen zur Wohnbevölkerung über 13 Jahre ohne Angehörige von Anstalten). Eine solche Maßzahl wird an dieser Stelle neu definiert und entspricht nicht der üblicherweise veröffentlichten Erwerbsquote (Verhältnis der Erwerbspersonen zur Wohnbevölkerung).

Da es sich um Quoten handelt, wird die Darstellung in Anteilen gewählt, das heißt, der Anteil der erwerbstätigen Männer an der Wohnbevölkerung beträgt nach dieser Darstellung 0.70. Man kann diese Größe aber auch als Prozentwert interpretieren. Die Erwerbstätigenquote der Frauen beträgt 0.37, der Anteil der Frauen ist also nur etwa halb so groß wie der Anteil der Männer. Insgesamt hatten die Erwerbstätigen einen Anteil von 0.53, bzw. 53% an der Wohnbevölkerung der Provinz Bozen, wie sie oben definiert ist.

Drei weitere Merkmale (Alter, Studientitel und Familienstand) werden in die Betrachtung miteinbezogen. Um eine Vergleichbarkeit zu erreichen, weisen die Tabellen zu Studientitel und Familienstand der Wohnbevölkerung (Tabelle 2 und 3) nur die Personen im erwerbsfähigen Alter, also die über 13 Jährigen, aus.

Übersicht 3 Alterspezifische Erwerbstätigenquote nach Geschlecht

	M	W	MW
14 bis 29 Jahre	0.62	0.52	0.57
davon 14 bis 24	0.52	0.48	0.50
25 bis 29	0.91	0.62	0.77
30 bis 49 Jahre	0.96	0.46	0.71
50 bis 64 Jahre	0.72	0.25	0.48
65 und mehr Jahre	0.15	0.04	0.08
Insgesamt	0.70	0.37	0.53

(siehe Tabelle 1 und 4)

Bei den Männern nimmt die altersspezifische Erwerbstätigenquote ihren höchsten Wert in der Altersklasse der 30- bis 49-Jährigen an. Bei den Frauen hingegen ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung in der Altersklasse der 14- bis 29-Jährigen am größten. Innerhalb der Altersklasse "14 bis 29 Jahre" liegt bei beiden Geschlechtern der größte Anteil in der Unterklasse der 25- bis 29-Jährigen. Einen hohen geschlechtsspezifischen Unterschied kann man in der Klasse "50 bis 64 Jahre" feststellen. Die Erwerbstätigenquote der Frauen beträgt hier nur mehr ein Viertel während sie bei den Männern beinahe den dreifachen Wert hat. Der geringe Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen in den höheren Altersklassen kann zwei Gründe haben:

1. Erwerbstätige Frauen scheiden nach der Eheschließung häufig früher aus dem Erwerbsleben aus als Männer
2. Aufgrund struktureller Veränderung der Gesellschaft hat die Erwerbsneigung junger Frauen zugenommen

Übersicht 4 Erwerbstätigenquote nach Studientitel und Geschlecht

	M	W	MW
ohne Grundschulabschluß	0.26	0.09	0.15
Grundschulabschluß	0.69	0.24	0.45
Mittelschulabschluß	0.71	0.46	0.59
Oberschulabschluß	0.71	0.57	0.64
Doktorat	0.86	0.78	0.84
Insgesamt	0.70	0.37	0.53

(siehe Tabelle 2 und 5)

Mit zunehmendem Bildungsgrad steigt die Erwerbstätigenquote. Der Verlauf weist zwei größere Sprünge auf. Der erste liegt zwischen den Personen ohne Grundschulabschluß und denen mit Grundschulabschluß (Differenz 0.30), der zweite zwischen den Personen mit Oberschulabschluß und denen mit Doktorat (Differenz 0.20). Hier ist zu beachten, daß Personen ohne Grundschulabschluß meistens ältere Personen sind. Vom Grund-

schulabschluß bis zum Oberschulabschluß erfolgt die Zunahme ziemlich konstant mit einer Differenz von ca. 0.15.

Übersicht 5 Erwerbstätigenquote nach Familienstand und Geschlecht

	M	W	MW
Ledig	0.62	0.52	0.57
Verheiratet	0.78	0.32	0.55
Verwitwet	0.24	0.13	0.15
Getrennt, geschieden	0.79	0.60	0.68

Insgesamt	0.70	0.37	0.53
-----------	------	------	------

(siehe Tabelle 3 und 6)

Die Erwerbstätigenquote nach Familienstand und Geschlecht kann man nicht unabhängig vom Alter interpretieren. Zum Beispiel entspricht der Wert für Männer und Frauen in der Klasse "ledig" genau dem entsprechenden in der Altersklasse "14 bis 29 Jahre" (siehe Übersicht 3). Es wäre zwar nicht der gleiche Wert zu erwarten gewesen, aber zumindest ein ähnlicher, da in der besagten Altersklasse der größte Anteil der Ledigen zu finden ist. Das Durchschnittsalter der ledigen Erwerbstätigen beträgt 27 Jahre (siehe Tabelle 6).

Bei den verwitweten Erwerbstätigen liegt die geringste Quote vor. Das hängt sowohl mit dem Alter der verwitweten Erwerbstätigen (57 Jahre, siehe Tabelle 6) als auch mit der Geschlechtszusammensetzung zusammen: von den verwitweten Erwerbstätigen sind 73.3% weiblich. Folglich wird die Erwerbstätigenquote maßgeblich von der Erwerbsneigung der älteren erwerbsfähigen Frauen beeinflusst. Bei den Männern, wie bei den Frauen nimmt die altersspezifische Erwerbstätigenquote ab einem Alter von 50 Jahren ab. Bei den Frauen ist die Abnahme stärker ausgeprägt als bei den Männern.

Insgesamt gesehen kann eine Erwerbstätigenquote von 0.15 bei den verwitweten Erwerbstätigen nicht allein durch die Korrelation mit dem Merkmal Alter und durch die spezifische Häufigkeitsverteilung des Merkmals Geschlecht erklärt werden. Sie müßte sonst höher sein. Der Status "verwitwet", für sich

allein betrachtet, bedingt folglich schon ein geringeren Wert. Vermutlich wird in vielen Fällen durch eine Witwenrente eine finanzielle Absicherung gewährleistet sein.

Die höchste Quote liegt in der Klasse "getrennt, geschieden". Das Durchschnittsalter beträgt hier 42 Jahre (siehe Tabelle 6). In der Altersklasse "30 bis 49 Jahre" findet man auch die höchste altersspezifische Quote (siehe Übersicht 3). Die hohe Erwerbstätigenquote ist vermutlich nicht allein auf den Alterseinfluß sondern auch auf den Status "getrennt, geschieden" zurückzuführen, da anzunehmen ist, daß mit diesem Familienstand eher eine höhere Erwerbsneigung einhergeht.

Auch der Familienstand "verheiratet" weist einen hohen Wert auf. Bedingt ist dieser vor allem durch die hohe männliche Erwerbstätigenquote von 0,78. Daß nach wie vor besonders der Mann das Familieneinkommen erwirtschaftet, drückt im Vergleich dazu die niedrige weibliche Quote aus (0,32).

1.5. ERWERBSSTELLUNG

Übersicht 6 Erwerbstätige nach Erwerbsstellung und Geschlecht

	MW		davon:	M	W
	N	%		%	%
Erklärterweise beschäftigt	172 645	95.2		66.7	33.3
Sucht Beschäf- tigung	323	0.2		85.8	14.2
Andere Personen mit Arbeit- stunden	8 327	4.6		17.3	82.7
Erwerbstätige	181 295	100		64.4	35.6

(siehe Tabelle 7)

Die überwiegende Mehrheit der Erwerbstätigen gab an, be-

schäftigt zu sein (95.2%, siehe Übersicht 6). 8 650 (4.8%) Erwerbstätige sind zwar nicht erklärterweise beschäftigt, haben jedoch in der Bezugswoche mindestens eine Arbeitsstunde geleistet. Innerhalb dieser Gruppe befinden sich 323 Arbeit-suchende.

Von denen, die nicht erklärterweise beschäftigt sind, gehören die meisten (8 327) zur Gruppe "Andere Personen mit Arbeitstunden". Innerhalb dieser Gruppe ist der hohe Frauenanteil bemerkenswert (82.7% sind weiblich, siehe Übersicht 6). Dieser Umstand erklärt sich durch die große Anzahl von Haus-frauen mit Arbeitstunden (6 237).

2. ERWERBSTÄTIGKEIT

Alle Erwerbstätigen wurden nach den verschiedenen Aspekten der Erwerbstätigkeit gefragt, diese sind im Fragenkomplex 11 und 12 erfaßt. Im folgenden wird Frage 11 dargestellt. Bei der Interpretation der Tabellen sollte beachtet werden, daß sich die Angaben auf die vorwiegende Tätigkeit beziehen, wenn verschiedene Tätigkeiten ausgeübt werden. Die Festlegung der "vorwiegenden" Tätigkeit ist dem Befragten überlassen, das heißt, die Angabe erfolgt subjektiv und nicht nach einheitlichen Kriterien, wie es zum Beispiel die Anzahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden oder das Arbeitsentgelt pro Tätigkeit wäre.

2.1 GEWÖHNLICH GELEISTETE WOCHENARBEITSSTUNDEN

Aus dem Fragebogen erhält man sowohl Angaben zu den tatsächlich in der Bezugswoche geleisteten Arbeitsstunden als auch zu den gewöhnlich geleisteten Wochenarbeitsstunden. "Gewöhnlich geleistete Wochenarbeitsstunden" bedeutet in diesem Zusammenhang die durchschnittlich in den letzten vier Wochen vor Befragung geleisteten Wochenarbeitsstunden. Da dies ein relativ kurzer Zeitraum ist, der noch voll oder zum großen Teil innerhalb einer Saison liegen kann, werden auch die saisonalen Einflüsse mit erfaßt. Durch die vier Termine im Jänner, April, Juli und Oktober wird in den saisonal unterschiedlich ausgelasteten Wirtschaftszweigen die Stundenzahl sowohl bei Hochsaison als auch bei schwacher Saison erhoben. Insgesamt dürfte sich somit im Jahresdurchschnitt ein ausgewogenes Bild ergeben. Da es sich, wie gesagt, um Jahresdurchschnittswerte handelt, die möglichst frei von zufälligen oder saisonalen Schwankungen sein sollen, erübrigt sich eine Analyse der tatsächlich in der Bezugswoche geleisteten Arbeitsstunden.

Aus Tabelle 8 kann man ersehen, wieviele Personen 1984 jeweils wieviele Wochenarbeitsstunden geleistet haben. Zunächst ist zur Ausprägung "keine Angabe" noch etwas anzumer-

ken: nach Vorgabe des ISTAT ist eine Stundenzahl von "00" anzugeben, wenn der Befragte nicht genau angeben kann, wie viele Wochenarbeitsstunden er geleistet hat. Dies kann vor allem daran liegen, daß die Anzahl der Stunden von Woche zu Woche sehr stark schwankt, so daß dem Befragten jeder Durchschnittswert nicht zutreffend erscheint. Die Ausprägung "00" steht allerdings auch für eine tatsächliche Anzahl von null Stunden, wenn zum Beispiel der Befragte gerade in den letzten vier Wochen im Urlaub gewesen ist. In beiden Fällen ist eine Analyse dieser Antwortmöglichkeit wenig sinnvoll.

Aus der Graphik ist zu erkennen, daß am weitaus häufigsten 36 bis 40 Wochenarbeitsstunden geleistet wurden.

**Übersicht 7 Erwerbstätige nach gewöhnlich geleisteten
Wochenarbeitsstunden und Geschlecht**

Stunden	MW		M		W	
	N	%	N	%	N	%
unter 36	28 632	15.8	8 901	7.6	19 731	30.6
36 und mehr	152 663	84.2	107 913	92.4	44 750	69.4
Insgesamt	181 295	100	116 814	100	64 481	100

(siehe Tabelle 8)

Bei Übersicht 7 wurde die Ausprägung "null Stunden" in die Klasse "unter 36 Stunden" gezählt. Das könnte jedoch eine Verzerrung des Gesamtbildes geben, da einige Personen mit "null Stunden" sicher auch in die zweite Klasse "36 Stunden und mehr" fallen können. Da aber die Ausprägung "null Stunden" nicht näher spezifiziert ist, wäre eine Aufteilung der Angaben mit "null Stunden" auf beide Klassen genauso willkürlich wie es eine Zuordnung zu nur einer Klasse ist.

Von den Erwerbstätigen arbeiten gewöhnlich 84.2% mindestens 36 Stunden in der Woche (siehe Übersicht 7). Diese Zahl wird durch den hohen Anteil der Männer mit über 36 Wochenarbeitsstunden bestimmt. Bei den Frauen wird eher eine kürzere Wochenarbeitszeit realisiert. Zum einen können unter Umständen nicht mehr Wochenarbeitsstunden geleistet werden, da noch

weitere Verpflichtungen, wie zum Beispiel Familie und Haushalt, die verfügbare Zeit vieler Frauen begrenzen. Zum anderen kann eine kürzere Wochenarbeitszeit auch durchaus gewünscht werden, wenn eine existenzielle Absicherung der Frau bereits garantiert ist. Insgesamt ist der geschlechtsspezifische Unterschied nicht verwunderlich, seine Ursachen sind jedoch an anderer Stelle zu diskutieren.

2.2. STELLUNG IM BERUF

Übersicht 8 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Geschlecht

	MW		davon:		M		W	
	N	%	N	%	N	%	N	%
Selbständige	62 638	34.6	42 505	67.9	20 133	33.1		
Nicht Selbst.	118 657	65.4	74 309	62.6	44 348	37.4		
Insgesamt	181 295	100	116 814	64.4	64 481	35.6		

(siehe Tabelle 10)

Der Anteil der Selbständigen an den Erwerbstätigen liegt etwas über ein Drittel. Hier sind die Männer im Vergleich zu den Frauen etwas überrepräsentiert (67,9%) und daher bei den Unselbständigen unterrepräsentiert (62,6%) (siehe Übersicht 8). Wie man aus Tabelle 10 erkennen kann, sind von den Männern 36,4% selbständig und von den Frauen 31,2%.

Innerhalb der Gruppe der Selbständigen sind die Unternehmer und selbständigen Arbeiter am häufigsten vertreten (65,2% der Selbständigen), als nächstes folgen die mithelfenden Familienangehörigen (29,6%). Die Freiberufler sind innerhalb der Selbständigen der kleinste Personenkreis (5,2%) (siehe Tabelle 10). Bei den Unselbständigen sind 54,7% Arbeiter, 42,0% Angestellte und 3,3% Lehrlinge oder Heimarbeiter.

Selbständige Erwerbstätige sind vor allem in den Sektoren Landwirtschaft (41,5%) und Dienstleistung (40,8%) tätig und

17.6% gehören dem produzierenden Gewerbe an (siehe Tabelle 9). Anders verhält es sich bei den Unselbständigen, diese sind zwar auch hauptsächlich im Dienstleistungssektor (61.9%) anzutreffen, doch entfallen ca. 30% der Unselbständigen auf den Sektor "Produzierendes Gewerbe" (Siehe Tabelle 9).

2.3. WIRTSCHAFTSZWEIG

Die Angaben zum Wirtschaftszweig beziehen sich auf die vorwiegende bzw. einzige Tätigkeit: Wenn z.B. ein Befragter seine vorwiegende Tätigkeit im Sektor Landwirtschaft sieht, soll er dies auch dann in der Januar-Befragung angeben, wenn in dieser Zeit in der Landwirtschaft wenig Stunden anfallen, und er unter Umständen in einer zweiten Beschäftigung in der Bezugswoche viel mehr Wochenarbeitsstunden geleistet hat.

Übersicht 9 Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig und Geschlecht

	MW		davon:	M	W
	N	%		%	%
Landwirtschaft	35 460	19.6		69.4	30.6
Produz. Gewerbe	46 784	25.8		81.8	18.2
Dienstleistgn.	99 051	54.6		54.4	45.6
Insgesamt	181 295	100		64.4	35.6

(siehe Tabelle 11)

Der größte Sektor ist mit 54.6% der Dienstleistungsbereich (siehe Übersicht 9). In diesem Sektor sind 54.4% männlich und 45.5% weiblich. Gemessen an der Gesamtverteilung (64.4% zu 35.6%) sind also die Frauen im Vergleich zu den Männern überrepräsentiert. Innerhalb des Sektors sind vor allem die Zweige "Handel und Gastgewerbe" (29.4% der Dienstleistungen) und "Andere Dienstleistungen" (35.2%) stark vertreten. Die "Öf-

fentliche Verwaltung im engeren Sinn" steht mit 14.3% an dritter Stelle (siehe Tabelle 11).

Der zweitgrößte Sektor ist das "Produzierende Gewerbe". Hier sind 81.8% der Erwerbstätigen männlich und 18.2% weiblich. Im Sektor "Landwirtschaft" hingegen ist die Geschlechtsverteilung ausgeglichener (Männer 69.4%, Frauen 30.6%).

Die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden betragen in den beiden ersten Sektoren etwas mehr als 40 Stunden. Im Tertiärbereich liegen sie bei 38.8 Stunden (siehe Tabelle 11). Die drei Sektoren unterscheiden sich auch bezüglich des Durchschnittsalters. Bei den Dienstleistungen beträgt das Durchschnittsalter 36.6 Jahre; etwas höher ist es im "Produzierenden Gewerbe" (37.1 Jahre). Die Landwirtschaft weist das höchste Durchschnittsalter auf, hier sind es 41.3 Jahre. Insgesamt gesehen sind die Unterschiede jedoch nicht sehr ausgeprägt.

2.4. VOLL - ODER TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

Übersicht 10 Erwerbstätige nach Voll- oder Teilzeitbeschäftigung und Geschlecht

	MW		davon:	M	W
	N	%		%	%
Vollzeit	169 096	93.3		67.1	32.9
Teilzeit	12 199	6.7		27.8	72.2
Insgesamt	181 295	100		64.4	35.6

(siehe Tabelle 12)

Man sieht, daß 93.3% der Erwerbstätigen ihre Tätigkeit in Vollzeitbeschäftigung ausüben (siehe Übersicht 10). Davon sind 67.1% Männer und 32.9% Frauen. Von den Männern haben 97.1% eine Vollzeitbeschäftigung, bei den Frauen liegt der Anteil etwas niedriger: 86.3% (siehe Tabelle 12). Vergleicht man diese Zahlen mit den gewöhnlich geleisteten Wochenarbeitsstunden, so mag verwunderlich erscheinen, daß zwar 86.3% der

Frauen eine Vollzeitbeschäftigung haben, jedoch nur 69.4% der Frauen gewöhnlich mehr als 36 Wochenarbeitsstunden leisten (siehe Übersicht 7).

Es muß an dieser Stelle auf eine Eigenheit bei der Befragung hingewiesen werden. Vollzeitbeschäftigung richtet sich in diesem Zusammenhang nicht danach, ob eine gewisse Mindestanzahl an Wochenarbeitsstunden geleistet wird. Hier bedeutet nun Vollzeitbeschäftigung, daß so viele Wochenarbeitsstunden geleistet werden, wie üblicherweise in entsprechenden Arbeitsverträgen vereinbart sind. Es ist daher ohne weiteres möglich, daß eine Person einer Vollzeitbeschäftigung nachgeht, auch wenn sie in dieser Beschäftigung lediglich 25 Stunden pro Woche arbeitet. Man könnte als Beispiel den Fall einer Raumpflegerin anführen, deren Arbeitsvertrag auf 5 Arbeitstage pro Woche zu je 5 Stunden lautet. Wenn Raumpflegerinnen üblicherweise ungefähr 25 Stunden pro Woche arbeiten, handelt es sich um eine Vollzeitbeschäftigung.

Übersicht 11 Erwerbstätige nach dem Grund für Teilzeitbeschäftigung und Geschlecht

	MW		davon:	
	N	%	M %	W %
Vollzeitbesch. n. gewünscht	7 104	58.2	18.2	81.8
Vollzeitbesch. n. gefunden	1 331	10.9	48.3	51.7
Krankheit, Schule	1 015	8.3	67.2	32.8
andere Gründe	2 749	22.5	28.1	71.9
Erwerbstätige mit Teilzeit- beschäftigung	12 199	100	27.8	72.2

(siehe Tabelle 12)

Teilzeitbeschäftigung wird überwiegend von Frauen ausgeübt. Der häufigste Grund für die Ausübung einer Teilzeitbeschäftigung ist, daß Vollzeitbeschäftigung nicht gewünscht wurde (siehe Übersicht 11), 58% der Teilzeitbeschäftigten gaben diesen Grund an. Von den Personen, die keine Vollzeitbeschäftigung wünschen, sind 82% weiblich. Wie man bereits oben sehen konnte, nimmt die Erwerbsneigung der Frauen ab einem bestimmten Alter ab (siehe Übersicht 3: altersspezifische Erwerbsquote). Aus den vorliegenden Angaben kann man schließen, daß nicht nur die Erwerbstätigkeit an sich, sondern auch die Qualität der Erwerbstätigkeit, das heißt die Art der Beschäftigung, bei den Frauen stark mit dem Alter korreliert. Das Durchschnittsalter derjenigen, die keine Vollzeitbeschäftigung wünschen, ist 44.6 Jahre (siehe Tabelle 12).

Als zweithäufigster Grund für Teilzeitbeschäftigung wurde "Andere Gründe" angegeben, anteilmäßig 22,5%. Ungefähr 11% der Teilzeitbeschäftigten gaben als Ursache für Teilzeitbeschäftigung an, keine Vollzeitbeschäftigung gefunden zu haben. Innerhalb dieser Gruppe ergab sich folgende Geschlechtsverteilung: Männer 48,3%, Frauen 51,7%. Gemessen an der unabhängigen Geschlechtsverteilung sind in diesem Personenkreis die Männer stark unterrepräsentiert. Außerdem fällt das relativ geringe Durchschnittsalter dieser Personengruppe auf, es liegt bei 32,5 Jahren (siehe Tabelle 12). Nicht überraschend hingegen ist das Durchschnittsalter derjenigen, die eine Teilzeitbeschäftigung aufgrund von Krankheit oder Invalidität ausüben, der Wert ist hier 52.5 Jahre.

Es ist auch interessant die durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden zu untersuchen: Diejenigen, die gewissermaßen unfreiwillig in eine Teilzeitbeschäftigung gedrängt wurden, liegen in der durchschnittlichen Anzahl von Wochenarbeitsstunden (durchschnittlich 25.1) weit über dem Gesamtdurchschnitt von 19.9 Stunden. Unter dem Durchschnitt liegen die anderen Personenkreise (siehe Übersicht 12).

Übersicht 12 Erwerbstätige nach den drei häufigsten Gründen für Teilzeitbeschäftigung, Durchschnittsalter und durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden

	Durchschnittsalter (Jahre)	durchschnittl. Wochenarbeitsstunden
Vollzeitbeschäftigung nicht gewünscht	44.6	18.2
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	32.5	25.1
Andere Gründe	42.3	18.7
Teilzeitbeschäftigte insgesamt	41.9	19.9

(siehe Tabelle 12)

2.5. STÄNDIGE ODER ZEITWEILIGE BESCHÄFTIGUNG

Übersicht 13 Erwerbstätige nach ständiger oder zeitweiliger Beschäftigung und Geschlecht

	HW		davon:	M	W
	N	%		%	%
Ständige Beschäftig.	170 247	93.9		66.2	33.8
Zeitweilige Beschäftig.	11 048	6.1		37.2	62.8
Erwerbstätige	181 295	100		64.4	35.6

(siehe Tabelle 14)

Der Anteil der Erwerbstätigen mit ständiger Beschäftigung (93.9%, siehe Übersicht 13) ist gleich groß wie der Anteil der Erwerbstätigen mit Vollzeitbeschäftigung (93.3%, siehe Übersicht 10). Das legt die Vermutung nahe, daß Personen mit einer ständigen Beschäftigung ihre Tätigkeit vor allem als Vollzeitbeschäftigung ausüben.

Bei denjenigen Erwerbstätigen, die eine ständige Beschäftigung haben, kann man kaum geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen. Anders verhält es sich bei den zeitweilig Beschäftigten, hier kehrt sich das Verhältnis zwischen Männern und Frauen fast um.

Übersicht 14 Erwerbstätige nach dem Grund für eine vorübergehende Beschäftigung und Geschlecht

	MW		davon:	M	W
	N	%		%	%
keine ständige Besch. gewünscht	4 646	42.1		26.2	73.8
keine ständige Besch. gefunden	2 777	25.1		49.8	50.2
Ausbildungszeit	1 109	10.0		49.3	50.7
Andere Gründe	2 516	22.8		38.5	61.5
Erwerbstätige mit zeitweiliger Beschäftigung	11 048	100		37.2	62.8

(siehe Tabelle 14)

Am ausgeprägtesten findet man den Frauenanteil bei denen, die keine ständige Beschäftigung wünschen. Für diesen Personenkreis ergibt sich auch das höchste Durchschnittsalter (41.1 Jahre) (siehe Tabelle 14).

3. ERWERBSTÄTIGE, DIE ARBEIT SUCHEN

Von den Erwerbstätigen gaben 97,1% an, keine Arbeit zu suchen, da sie bereits Arbeit haben. Nur 2,9% (5 246 Personen) suchen Arbeit aus verschiedenen Gründen oder suchen eine Zweitarbeit (siehe Tabelle 16).

Übersicht 15 Arbeitsuchende Erwerbstätige nach dem Grund für die Arbeitsuche und Geschlecht

	MW		davon:	
	N	%	M %	W %
Nicht spezifiziert	1 950	37.2	54.4	45.6
Fürchtet Beschäftigung zu verlieren	390	7.4	53.3	46.7
Beschäftigung befristet	712	13.6	45.9	54.1
Sucht Zweitarbeit	93	1.8	84.9	15.1
Sucht bessere Arbeit	1 505	28.7	68.8	31.2
Sucht Arbeit aus anderen Gründen	596	11.4	62.9	37.1
Arbeitsuchende Erwerbstätige	5 246	100	58.8	41.2

(siehe Tabelle 16)

Übersicht 15 läßt erkennen, daß die Geschlechtsverteilung bei den Gründen für Arbeitsuche sehr stark schwankt. Diejenigen, die eine Arbeit suchen, weil die Beschäftigung befristet ist, sind zu 54,1% Frauen. Dagegen sind von denen, die eine Zweitarbeit suchen nur 15,2% weiblich. Bemerkenswert ist auch der relativ hohe Anteil von Personen, die eine bessere Arbeit suchen (28,7%).

Die Frage 14.1 des Fragebogens betrifft die Gründe für die Arbeitsuche. Die erste Antwortmöglichkeit lautet: "Ja, er/sie sucht eine unselbständige Arbeit". Es wird also nur die Aussage gemacht, daß Arbeit gesucht wird. Bei den darauffolgenden Antwortmöglichkeiten wird aber gleichzeitig der Grund für die Arbeitsuche angegeben. Somit entsteht der Eindruck, daß Mehrfachnennungen möglich sind, daß man also sowohl die erste als auch eine der folgenden Antwortmöglichkeiten angeben kann. Um ein Mißverständnis bei der Interpretation auszuschließen, wurde in Übersicht 15 eine andere Beschriftung als im Fragebogen gewählt.

3.1. ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG

Ein relativ geringer Anteil der arbeitssuchenden Erwerbstätigen möchte sich selbständig machen (7.2%) (siehe Tabelle 17), die meisten sind an einer unselbständigen Vollzeitbeschäftigung interessiert (80.9%).

Übersicht 16 Arbeitssuchende Erwerbstätige nach Art der gesuchten Beschäftigung und Geschlecht

	MW		davon:	M	W
	N	%		%	%
Unselbständig:					
- Vollzeitbesch.	4 245	80.9		59.3	40.7
- Teilzeitbesch.	342	6.5		42.7	57.3
- Keine besond.	281	5.4		62.3	37.7
Wünsche					
Selbständig	378	7.2		65.3	34.7
Arbeitssuchende	5 246	100		58.8	41.2
Erwerbstätige					

(siehe Tabelle 17)

Bei denjenigen, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen, sind die Frauen im Vergleich zu den Männern überrepräsentiert. Bereits oben (siehe Übersicht 11: Grund für Teilzeitbeschäftigung) konnte man diesen Sachverhalt feststellen. Daß sie eine Teilzeitbeschäftigung tatsächlich suchen und nicht nur aufgrund mangelnder Arbeitsnachfrage in eine Teilzeitbeschäftigung gedrängt werden, kann aus der Frage 11.5 im Teilbereich Erwerbstätigkeit geschlossen werden: dort wurde als Grund für eine Teilzeitbeschäftigung die Antwortmöglichkeit "Keine Vollzeitbeschäftigung gefunden" nicht oft (10.9%) genannt (siehe Übersicht 11).

3.2. ERWERBSSTELLUNG BEI BEGINN DER ARBEITSUCHE

Die Erwerbstätigen, die Arbeit suchen, sind in Tabelle 18 nach der Erwerbsstellung aufgelistet, die sie zu Beginn der Arbeitsuche hatten. Die meisten der arbeitssuchenden Erwerbstätigen waren zu Beginn der Arbeitsuche beschäftigt (90.8%, siehe Tabelle 18). Die anderen Antwortmöglichkeiten sind relativ schwach besetzt: an zweiter Position steht "Andere Stellung" mit 221 Personen (4.2%). Diese Ausprägung ist aber nicht nur wegen der geringen Besetzung wenig aussagekräftig, vielmehr ist die Formulierung an sich so vage, daß eine Analyse wenig Sinn hat.

Das Ergebnis aus Frage 14.3 ("In welcher Stellung befand er/sie sich bei Beginn der Arbeitsuche") ist, daß bei den Erwerbstätigen ein Arbeitsplatzwechsel vermutlich in erster Linie aus einer bereits bestehenden Beschäftigung heraus erfolgen wird (siehe Tabelle 18).

3.3 DAUER DER ARBEITSUCHE

Bis zu einem Jahr suchen 86.5% der Männer und 77.7% der Frauen Arbeit (siehe Tabelle 19). Von denen, die über ein Jahr Arbeit suchen, sind 46.3% Männer und 53.78% Frauen. Unabhängig von der Dauer der Arbeitsuche ist die Verteilung nach Ge-

schlecht: 58.8% Männer und 41.2% Frauen. Also sind die Frauen in der Gruppe derjenigen, die länger als ein Jahr Arbeit suchen, überrepräsentiert.

Übersicht 17 Arbeitsuchende Erwerbstätige nach Dauer der
Arbeitsuche und Geschlecht

	MW		davon:	
	N	%	M	W
			%	%
bis zu 1/2 Jahr	2 774	52.9	60.3	39.7
über 1/2 bis 1 J.	1 574	30.0	63.4	36.6
über 1 bis 2 J.	502	9.6	44.6	55.4
mehr als 2 Jahre	396	7.6	48.5	51.5
Arbeitsuchende	5 246	100	58.8	41.2
Erwerbstätige				

(siehe Tabelle 19)

3.4. VERFÜGBARKEIT

Unter "sofort verfügbar" ist zu verstehen, daß die Arbeit innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden könnte.

Die Verfügbarkeit der arbeitsuchenden Erwerbstätigen weist keine geschlechtsspezifischen Unterschiede auf. Erstaunlich ist der sehr hohe Anteil von sofort verfügbaren Personen. Er beträgt bei den Männern 71% und bei den Frauen 70% (siehe Tabelle 20).

Nur ungefähr ein Viertel der arbeitsuchenden Erwerbstätigen ist nicht sofort verfügbar, da sie ihre Beschäftigung nicht sofort aufgeben können. Die Prozentsätze sind: 25.6% von den Männern und 27.7% von den Frauen (siehe Tabelle 20). Der Anteil derer, die aus sonstigen Gründen (Studium, Wehrdienst, familiäre Gründe) nicht sofort verfügbar sind, beträgt 2.7% (siehe Übersicht 18).

Übersicht 18 Arbeitsuchende Erwerbstätige nach Verfügbarkeit und Geschlecht

	MW		davon: M	W
	N	%	%	%
Sofort verfügbar	3 713	70,8	59,2	40,8
Nicht sofort verfügbar:				
-kann Besch. nicht sofort aufgeben	1 390	26,5	56,9	43,1
-sonstige Gründe	143	2,7	67,1	32,9
Arbeitsuchende Erwerbstätige	5 246	100	58,8	41,2

(siehe Tabelle 20)

3.5. MAßNAHMEN ZUR ARBEITSUCHE

Übersicht 19 Anzahl der Maßnahmen zur Arbeitsuche nach Geschlecht

	MW	M	W
Summe der Aktionen	8 401	4 595	3 806
Anteil in %	100	54,7	45,3
arbeitsuchende Erwerbst.	5 246	3 086	2 160
Aktionen/Erwerbstätige	1,6	1,5	1,8

(siehe Tabelle 21)

Im Durchschnitt hat ein Erwerbstätiger mehr als eine Maßnahme zur Arbeitsuche getroffen (Summe der Maßnahmen pro Erwerbstätigen 1,6). Die Frauen haben im Vergleich zu den Männern häufiger eine Maßnahme zur Arbeitsuche vorgenommen (1,8). Das sieht man auch an der prozentualen Verteilung des Merkmals Geschlecht: Von den 5 246 arbeitsuchenden Erwerbstätigen sind 41,2% weiblich (siehe Tabelle 21). An der Summe der Maßnahmen haben die Frauen aber einen prozentualen Anteil von 45,3%.

Insgesamt gesehen sind also von den erwerbstätigen Arbeit-suchenden die Frauen bei der Arbeitsuche aktiver als die Männer.

Übersicht 20 Art der Maßnahmen zur Arbeitsuche nach Geschlecht

	MW %	M %	F %
Beim öffentlichen Arbeitsamt			
- mit Arbeitslosenunterstützung	1.0	0.5	0.5
- ohne Arbeitslosenunterstützung	5.9	3.2	2.7
Private Arbeitsvermittlungsstelle	1.2	0.2	1.0
Persönliche Vorsprache	26.8	15.2	11.6
Empfehlung	15.9	8.9	7.0
Bewerbungsssschreiben	12.3	6.0	6.3
Beteiligung an Wettbewerben	9.0	4.2	4.8
Bewerbung durch Zeitungsinserat	5.3	2.7	2.6
Antwort auf Zeitungsinserat	11.6	6.4	5.2
Keine konkreten Maßnahmen	9.5	6.7	2.8
Andere Maßnahmen	1.5	1.0	0.5
Summe der Maßnahmen	100	54.7	45.3

(siehe Tabelle 21)

Nach dem Ausmaß der Arbeitsuche folgt in Übersicht 20 die Untersuchung der Art der Arbeitsuche. Es sind alle im Fragebogen angegebenen Schritte zur Arbeitsuche aufgelistet. Die Frage 14.6 "Welche konkreten Schritte hat er/sie zur Arbeitsuche unternommen" ist die einzige Frage, bei der Mehrfachnennungen möglich sind. Aus diesem Grund beziehen sich in Übersicht 20 alle Prozentangaben auf die Summe der Maßnahmen und nicht auf die Anzahl der arbeitssuchenden Erwerbstätigen. In Tabelle 21 drücken die Prozentwerte die Häufigkeitsverteilung pro Maßnahme nach Geschlecht aus.

Von allen angegebenen Schritten zur Arbeitsuche wurde am häufigsten "Persönliche Vorsprache bei möglichen Arbeitgebern" genannt (26.8% der Summe der Maßnahmen). Dies ist nicht ver-

wunderlich, da ja eine Bewerbung fast immer mit einem Vorstellungsgespräch verbunden ist.

Als nächstes folgt "Empfehlung an Arbeitgeber durch Freunde und Bekannte" (15,9% der Summe der Maßnahmen). "Bewerbungsschreiben an Arbeitgeber" steht an dritter Stelle der Häufigkeitsverteilung (12,3% der Summe der Maßnahmen).

Aus Tabelle 21 kann man erkennen, daß bei fast allen Maßnahmen der prozentuale Anteil der Frauen über dem Anteil der Frauen bei den arbeitssuchenden Erwerbstätigen liegt (41,2%). Die regere Aktivität der Frauen bei der Arbeitsuche konnte man auch bereits in Übersicht 19 erkennen. Entsprechend sind in der Klasse "Keine konkreten Schritte" die Frauen im Verhältnis zu den Männern unterrepräsentiert (29,5%, siehe Tabelle 21). Unterdurchschnittlich ist der Anteil der Frauen auch bei "Andere Schritte". Dieses Ergebnis ist jedoch aufgrund der geringen Besetzung nicht aussagekräftig.

Die Dauer seit der letzten konkreten Aktion zur Arbeitsuche ist aus Tabelle 22 zu entnehmen. Von den arbeitssuchenden Erwerbstätigen gaben 4 051 Personen (77,2%) an, daß die letzte Maßnahme innerhalb des letzten halben Jahres vor Befragung erfolgte. Bei 2 259 Personen (43,1%) betrug der Zeitraum weniger als einen Monat. Bezüglich der Dauer sind keine geschlechtsspezifischen Unterschiede festzustellen.

4. SCHULISCHE ODER BERUFLICHE AUSBILDUNG

Von den 181 295 erwerbstätigen Personen haben 3.3% (5 958 Personen) in den letzten vier Wochen einen schulischen oder beruflichen Lehrgang besucht (siehe Tabelle 23). Von diesen sind 35.7% Frauen und 64.3% Männer. Bei den Erwerbstätigen sieht die Geschlechtsverteilung folgendermaßen aus: 64.4% Männer und 35.6% Frauen (siehe Übersicht 1). Es gibt also keinen geschlechtsspezifischen Unterschied was die Neigung, einen Lehrgang zu absolvieren, anbelangt.

4.1 ART DES LEHRGANGS

Übersicht 21 macht deutlich, daß die Mehrheit der Erwerbstätigen mit einem Lehrgang in den letzten vier Wochen Berufslehrgänge absolvierten (74.3%). Innerhalb dieser Gruppe fielen 47.6% auf die Lehrlingsausbildung, 27.6% machten eine andere berufliche Ausbildung, 18.3% der Lehrgänge erfolgten nur in Betrieb und Verwaltung (siehe Übersicht 23).

Von den schulischen Lehrgängen waren 87.3% Oberschul- oder Universitätslehrgänge. Knapp 13% der Erwerbstätigen mit einem Lehrgang in der letzten vier Wochen besuchten eine Mittelschule (siehe Übersicht 22).

Übersicht 21 Erwerbstätige mit Lehrgang nach Art des Lehrgangs und Geschlecht

	MW		davon:	M	W
	N	%		%	%
Schulischer Lehrgang	1 530	25.7		51.0	49.0
beruflicher Lehrgang	4 428	74.3		68.9	31.1
Erwerbstätige mit Lehrgang	5 958	100		64.3	35.7

Übersicht 22 Art der schulischen Lehrgänge

	N	MW	%
Mittelschule	195		12.7
Gymnasium	263		17.2
Andere Oberschulen	515		33.7
Universität	557		36.4
Schulische Lehrgänge	1 530		100

Übersicht 23 Art der Berufslehrgänge

	N	MW	%
Nur in Betrieb/Verwaltung	811		18.3
Teilweise in Betrieb/Verwaltung:			
-Lehrlingsausbildung	2 110		47.6
-andere Ausbildung	289		6.5
Andere berufl. Ausbildung	1 218		27.6
Berufslehrgänge	4 428		100

(zu Übersicht 21,22 und 23 siehe Tabelle 24)

4.2. ZIEL DES LEHRGANGS

Aus Tabelle 25 ist ersichtlich, daß am häufigsten (46.8%) als Ziel "Qualifikation für eine erste Arbeit" genannt wurde. Dieses Ergebnis ließ auch der hohe Anteil der Lehrlingsausbildung erwarten. Insgesamt dienten 53.7% der Lehrgänge der Qualifikation für eine erste Arbeit oder einer neuen Ausbildung. Die "Berufliche Fortbildung" war das Ziel von 43.4% der Lehrgänge.

Zum Umfang des Personenkreises mit Angaben zu Frage 15.3 (Ziel des Lehrgangs) ist folgendes anzumerken: Personen, die in Frage 15.2 (Art des Lehrgangs) angegeben haben, eine Mittelschule oder Gymnasium zu besuchen, mußten Frage 15.3 (Ziel der Ausbildung) nicht mehr beantworten. Von den 5 958 Erwerbstätigen mit Lehrgängen in den letzten vier Wochen hatten 458 eine Mittelschule oder ein Gymnasium besucht. Der Personenkreis der Frage 15.3 reduziert sich somit um 458 auf 5 500 Personen.

TEIL III

ARBEITSUCHENDE

1. CHARAKTERISIERUNG DER ARBEITSUCHENDEN

Der zweite Teil dieser Arbeit widmete sich der Gruppe der Erwerbstätigen. Sie ist ein Teil der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter und umfaßt alle Personen, die folgende Kennzeichen haben:

- sie sind über 13 Jahre alt
- sie sind erklärterweise beschäftigt und/oder
- sie haben in der Bezugswoche Arbeitsstunden geleistet

(dem entspricht: Frage 10.1 = "1" oder Frage 10.2 = "1")

Im nächsten Abschnitt wird ein Teil des komplementären Personenkreises behandelt, die Nichterwerbstätigen, die Arbeit suchen. Zur Abgrenzung der Nichterwerbstätigen dienen folgende Kriterien:

- sie sind über 13 Jahre alt
 - sie haben eine Erwerbsstellung, die verschieden ist von "beschäftigt" und gleichzeitig
 - sie haben in der Bezugswoche keine Arbeitsstunden geleistet
- (dem entspricht: Frage 10.1 $\neq$ "1" und Frage 10.2 = "2")

Überblick über die Personenkreise

Personen im erwerbsfähigen Alter	342 571
davon: - ins Ausland verzogen, aber meldeamtlich noch in der Gemeinde ansässig	502
- Erwerbstätige	181 295
- Nichterwerbstätige	160 774

Wie bereits erwähnt, werden im weiteren nicht alle Nichterwerbstätigen analysiert, sondern nur die Untergruppe der nichterwerbstätigen Arbeitsuchenden. Arbeitsuchende erfüllen eine der folgenden Bedingungen:

- sie suchen eine unselbständige Arbeit
- sie beginnen demnächst mit einer unselbständigen Arbeit, sie haben den Arbeitsplatz bereits gefunden, die Arbeit jedoch noch nicht angetreten
- sie beabsichtigen eine selbständige Arbeit nach dem Erhebungszeitpunkt auszuüben und haben bereits alle Mittel zu dieser Ausübung bereitgestellt
- sie beabsichtigen eine selbständige Arbeit auszuüben, haben aber die dazu erforderlichen Mittel noch nicht bereitgestellt
und gleichzeitig
- sie sind innerhalb von zwei Wochen verfügbar

(dem entspricht: Frage 14.1 = "1" oder "7" oder "8" oder "9"
und gleichzeitig Frage 14.5 = "1")

Die so charakterisierten Personen werden im folgenden kurz als **Arbeitsuchende** bezeichnet. Es wird nicht der Begriff **Arbeitslose** gewählt, auch wenn er vielleicht in der Diskussion um das Phänomen Arbeitsuche gebräuchlicher ist. Für die begriffliche Abgrenzung gibt es mehrere Gründe:

1. Als Arbeitslose werden vor allem Personen bezeichnet, die beim Arbeitsamt gemeldet sind. Eine Beschränkung nur auf diesen Personenkreis hätte eine Unterschätzung des Ausmaßes der Arbeitsuche zur Folge, da sehr viel mehr Personen als allein die gemeldeten Arbeitslosen eine Beschäftigung suchen.
2. Die vom ISTAT gewählte Definition der "persone in cerca di lavoro" umfaßt eine größere Gruppe als allein die "disoccupati" und die "persone in cerca di prima occupazione". (Dem entspricht im Fragebogen bei Frage 10.1 die Antwort "2" oder "3")

Es werden auch die "persone in condizione non professionale in cerca di occupazione" mit hinzugerechnet. Bei dieser dritten Personengruppe handelt es sich um Hausfrauen, Pensionisten, oder Personen in sonstiger Erwerbsstellung, die eine Arbeit suchen. (Dem entspricht im Fragebogen bei Frage 10.1 die Antwort "4" bis "9") Sie werden im folgenden kurz als **arbeitsuchende Nichterwerbspersonen** bezeichnet. Wie man

in Punkt 1.4. Erwerbsstellung sehen wird, haben sie einen Anteil von 16,7% der Arbeitsuchenden.

Von den Nichterwerbstätigen können anhand dieser Definition 9 401 Arbeitsuchende festgestellt werden. Eine Analyse dieses Personenkreises ist das Ziel der folgenden Ausführungen.

1.1. ALTERSAUFBAU

Von den Arbeitsuchenden sind 71,3% unter 30 Jahre alt (siehe Tabelle 26). Alter als 49 Jahre sind 7,3%. Insgesamt handelt es sich hier also um einen jungen Personenkreis. Die einzelnen Altersklassen weisen eine sehr unterschiedliche durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche aus. Unter dem gesamten Durchschnitt von 10,2 Monaten liegen die 14- bis 29- Jährigen mit 9,7 Monaten (siehe Übersicht 24). Über dem Durchschnitt hingegen liegen die Personen, die der Altersklasse der "30 bis 49 Jahre" angehören (11,8 Monate). In den zwei nächsthöheren Altersklassen ergeben sich Werte, die nahe am Gesamtdurchschnitt liegen.

Übersicht 24 Arbeitsuchende nach Alter, Geschlecht und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW	davon: M	W	Arbeitsuche
	N	%	%	(Monate)
14 bis 29 Jahre	6 700	38.9	61.1	9.7
davon 14 bis 24	5 817	37.9	62.1	9.7
25 bis 29	883	45.6	54.4	9.6
30 bis 49 Jahre	2 014	35.6	64.4	11.8
50 bis 64 Jahre	615	75.9	24.1	10.7
65 Jahre und mehr	72	61.1	38.9	9.5

Arbeitsuchende	9 401	40.8	59.2	10.2
----------------	-------	------	------	------

(siehe Tabelle 26)

1.2. BILDUNGSGRAD

Die folgende Übersicht 25 läßt erkennen, daß die Verteilung des Merkmals Geschlecht mit dem Bildungsgrad schwankt. Beim Mittelschulabschluß ist die Geschlechtsverteilung gleich der Verteilung in der gesamten Gruppe. Bis einschließlich Grundschulabschluß sind die Frauen relativ geringer vertreten als die Männer. Bei "ohne Grundschulabschluß" ist jedoch die Besetzung zu gering, als daß signifikante Aussagen getroffen werden könnten. Die Frauen sind in den höheren Bildungsgraden "Oberschulabschluß" und "Doktorat" überdurchschnittlich häufig vertreten.

Das Merkmal "Bildungsgrad" korreliert bekannterweise mit dem Merkmal "Alter". Die Spalte "Durchschnittsalter" spiegelt dies klar wider: die Personen mit Grundschulabschluß sind im Durchschnitt ungefähr 40 Jahre alt. Beim Mittelschul- und Oberschulabschluß beträgt das Durchschnittsalter 22 bis 23 Jahre (siehe Übersicht 25). Beim Doktorat liegt aufgrund der längeren Ausbildungszeit das Durchschnittsalter bei 27.5 Jahren.

Übersicht 25 Arbeitssuchende nach Studientitel, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitssuche

	MW		M	W	Alter	Arbeit-
	davon:					suche
	N	%	%	%	(Jahre)	(Mon.)
Ohne Grundsch. abschl.	118	1.3	61.9	38.1	52.9	11.0
Grundschulabschluß	1 848	19.7	54.1	45.9	40.0	10.0
Mittelschulabschluß	5 675	60.4	39.9	60.1	22.2	10.1
Oberschulabschluß	1 643	17.5	28.8	71.2	23.1	11.6
Doktorat	117	1.2	23.9	76.1	27.5	6.7
Arbeitssuchende	9 401	100	40.8	59.2	26.4	10.3

(siehe Tabelle 28)

Ein Vergleich mit Übersicht 2 zeigt, daß der Anteil von Arbeitsuchenden mit Mittelschulabschluß (60.4%) sehr viel höher ist als bei den Erwerbstätigen (41.5%). Dieser Sachverhalt wird durch die Korrelation des Merkmals Alter mit dem Merkmal Bildungsgrad bewirkt; da sich die Erwerbstätigen (Durchschnittsalter 37 Jahre) sehr stark bezüglich des Durchschnittsalters von den Arbeitsuchenden (26 Jahre) unterscheiden, ergibt sich zwangsläufig ein Unterschied zwischen den beiden Gruppen bezüglich des Merkmals Bildungsgrad: die Mindestqualifikation wurde 1960 vom Grundschulabschluß auf den Mittelschulabschluß angehoben. Bedingt durch das niedrige Durchschnittsalter der Arbeitsuchenden (26 Jahre), hat für einen Großteil dieser Gruppe diese Regelung bereits Gültigkeit gewonnen, während bei den Erwerbstätigen (37 Jahre), für einen größeren Anteil die Mindestqualifikation noch der Grundschulabschluß war.

Auch die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche variiert mit dem Bildungsgrad. Bezüglich dieses Merkmals sind Mittelschulabschluß- und Grundschulabschlußabsolventen gleich einzustufen, die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche beträgt hier ungefähr 10 Monate. In der Kategorie "ohne Grundschulabschluß" ergibt sich eine etwas längere Dauer. Diese Information ist jedoch aufgrund der geringen Besetzung nicht signifikant. Anders verhält es sich bei den 1 643 Personen mit Oberschulabschluß. Allerdings kann nicht gesagt werden, daß sich Personen mit Mittelschul- und Grundschulabschluß einerseits und Oberschulabschluß andererseits bezüglich der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsuche signifikant unterscheiden. Beim Studientitel "Doktorat" liegt der Wert der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsuche weit unter dem Gesamtdurchschnitt, doch darf auch hier aufgrund der geringen Besetzung die Information nicht überbewertet werden.

1.3. FAMILIENSTAND

Der Anteil der Ledigen ist bei den Frauen etwas geringer als bei den Männern (siehe Tabelle 29). Wie zu erwarten war, weisen die Ledigen das geringste Durchschnittsalter auf (21.5 Jahre) (siehe Übersicht 26). Die Verheirateten sind durch-

schnittlich 39 Jahre alt. Am höchsten (43 Jahre) ist das Durchschnittsalter bei "Anderer Familienstand" (verwitwet, getrennt, geschieden).

Übersicht 26 Arbeitsuchende nach Familienstand, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW	davon: M		W	Alter	Arbeit- suche
	N	%	%	%	(Jahre)	(Mon.)
Ledig	6 778	72.1	44.2	55.8	21.5	9.8
Verheiratet	2 305	24.5	33.9	66.1	39.0	10.4
And. Fam.stand	318	3.4	18.2	81.8	43.0	17.7

Arbeitsuchende	9 401	100	40.8	59.2	26.4	10.2
----------------	-------	-----	------	------	------	------

(siehe Tabelle 29)

Die Ledigen und Verheirateten unterscheiden sich bezüglich der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsuche nicht sonderlich (9.8 bzw. 10.4 Monate). Bei den Personen mit "anderem Familienstand" ist der hohe Wert von 17.7 Monaten durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche erstaunlich. Allerdings ist bei 318 hochgerechneten Personen das Stichprobenergebnis nicht signifikant.

1.4. ERWERBSSTELLUNG

Durch den hohen Anteil von erstmals Arbeitsuchenden (Durchschnittsalter 19.3 Jahre) ergibt sich ein geringes Durchschnittsalter der Arbeitsuchenden insgesamt (26.4 Jahre); es liegt beinahe 10 Jahre unter dem der Erwerbstätigen (37.0 Jahre) (siehe Tabelle 6 und Übersicht 27).

Es muß noch erwähnt werden, daß nach Festlegung des ISTAT erstmalig Arbeitsuchende folgendermaßen definiert werden: " ... persone in eta di 14 anni e piu che non hanno mai esercitato un attivita lavorativa oppure l'hanno esercitata in proprio, oppure ancora, hanno smesso volontariamente di lavorare per un

periodo di tempo non inferiore ad un anno ...". (ISTAT, 1984 S. 10) Außer den Schulabgängern, die Arbeit suchen, werden also auch vormalige Selbständige erfaßt, die nun eine unselbständige Arbeit suchen und unselbständige Beschäftigte, die freiwillig vor mehr als einem Jahr vor Befragung ihre Tätigkeit aufgegeben hatten und nun ebenfalls wieder eine Arbeit suchen.

Übersicht 27 Arbeitssuchende nach Erwerbsstellung, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW	davon:	M	W	Alter	Arbeit- suche
	N	%	%	%	(Jahre)	(Mon.)
Sucht neue Beschäft.	4 680	49.8	51.8	48.2	29.0	9.4
Sucht erste Beschäft.	3 153	33.5	38.9	61.1	19.3	10.5
arb.s. Nicht- erwerbbsp.	1 568	16.7	11.9	88.1	36.2	11.9
Arbeitssuchende (siehe Tabelle 27)	9 401	100	40.8	59.2	26.4	10.2

Bei den Arbeitssuchenden überwiegen die Frauen, ihr Anteil beträgt beinahe 60% (siehe Übersicht 27). Wenn man allerdings nach der Erwerbsstellung unterscheidet, ergibt sich ein differenzierteres Bild. In der Gruppe derer, die eine neue Beschäftigung suchen, überwiegen die Männer (ca. 52%). Das Übergewicht der Frauen innerhalb der nicht erwerbstätigen Arbeitssuchenden wird durch die Besetzung in der Klasse "Sucht erste Beschäftigung" und "arbeitssuchende Nichterwerbspersonen" bedingt. Bei den erstmals Arbeitssuchenden dominieren die Frauen mit einem Anteil von ca. 61%, bei den Nichterwerbspersonen gar mit ca. 88%. Die Dominanz der Frauen in dieser Gruppe ist eindeutig auf den hohen Anteil von Hausfrauen zurückzuführen, 76.8% dieses Personenkreises sind Hausfrauen (siehe Tabelle 27).

1.5. Charakterisierung der erstmals Arbeitssuchenden

Aus Übersicht 27, "Arbeitssuchende nach Erwerbsstellung und Geschlecht", oder auch aus Tabelle 27 ist erkennbar, daß ein Drittel (33.5%) der Arbeitssuchenden Personen sind, die eine erste Beschäftigung suchen. In der Diskussion um die Arbeitssuche wird diesem Personenkreis besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Daher soll im Anschluß an die Charakterisierung der Arbeitssuchenden noch kurz speziell auf die erstmals Arbeitssuchenden eingegangen werden.

Altersaufbau

Wie man schon bei Übersicht 27 sehen konnte, fällt bei den erstmals Arbeitssuchenden im Vergleich zu den anderen Arbeitssuchenden das niedrige Durchschnittsalter auf. Daraus ist zu schließen, daß in erster Linie Schulabgänger, die eine erste Beschäftigung suchen, das Bild der erstmals Arbeitssuchenden bestimmen. Das zeigt auch die folgende Übersicht 28: 93.9% der erstmals Arbeitssuchenden sind zwischen 14 und 29 Jahre alt. Weitere 3.0% gehören zur Altersklasse der 25 bis 29 Jährigen und nur 3.1% sind 30 Jahre und älter.

Übersicht 28 Erstmalige Arbeitssuchende nach Alter, Geschlecht und durchschnittlicher Dauer der Arbeitssuche

	MW	davon: M		W	Arbeitssuche
	N	%	%	%	(Monate)
14 bis 29 Jahre	3 054	96.9	38.3	61.7	10.3
davon 14 bis 24	2 962	93.9	38.4	61.6	10.2
25 bis 29	92	3.0	34.8	65.2	12.1
30 Jahre und älter	99	3.1	57.6	42.4	17.8
Erstmalige Arbeitssuchende	3 153	100	39.0	61.0	10.5
(siehe Tabelle 50)					

Personen, die älter als 24 Jahre sind, weisen eine längere durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche auf. Vor allem der

Wert von 17.8 Monaten in der Klasse "30 Jahre und älter" fällt auf. Man könnte vermuten, daß Anpassungsschwierigkeiten ab diesem Alter zu einer längeren Dauer der Arbeitsuche führen. Da aber in den Klassen der über 24 Jährigen die Besetzungen gering sind, wird diese Vermutung nicht durch signifikante Werte gestützt.

Bildungsgrad

Übersicht 29 Erstmals Arbeitsuchende nach Bildungsgrad, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW		M	W	Alter	Arbeitsuche
	davon:				(Jahre)	(Mon.)
	N	%	%	%		
maximal Grundschulabschluß	104	3.3	30.8	69.2	32.5	6.8
Mittelschulabschluß	2 159	68.5	44.3	55.7	17.5	10.7
Oberschulabschluß	802	25.4	26.3	73.7	21.4	10.7
Doktorat	88	2.8	31.8	68.2	28.6	8.4
Erstmals Arbeitsuchende	3 153	100	39.0	61.0	19.3	10.5
(siehe Tabelle 51)						

Für die Mehrzahl der erstmals Arbeitsuchenden ist, bedingt durch das jugendliche Alter, der Abschluß einer Mittelschule die Mindestausbildung (siehe auch die Ausführungen in Punkt 1.2. Bildungsgrad der Arbeitsuchenden). 2 159 Personen weisen einen Mittelschulabschluß auf (68.5%) (siehe Übersicht 29). Einen höheren Schulabschluß haben 28.2% und nur 3.3% haben maximal einen Grundschulabschluß. Gemessen am Gesamtdurchschnitt sind die Frauen im Vergleich zu den Männern bei den niedrigeren Bildungsgraden tendenziell unterrepräsentiert und daher bei den höheren Bildungsgraden überrepräsentiert.

Die Werte des Durchschnittsalters nach Bildungsgrad weisen die bekannte Korrelation der Merkmale Alter und Bildungsgrad auf. Unterbrochen wird das Gleichlaufen lediglich durch das

Durchschnittsalter der Personen mit maximal Grundschulabschluß (32.5 Jahre), was aber auf die Anhebung der Mindestqualifikation von Grundschulabschluß auf Mittelschulabschluß zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche beträgt bei den Personen mit Mittelschul- oder Oberschulabschluß 10,7 Monate. Die Durchschnittswerte in den anderen Klassen sind aufgrund der geringen Besetzung wenig aussagkräftig.

Familienstand

Übersicht 30 Erstmals Arbeitsuchende nach Familienstand, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW davon:		M	W	Alter	Arbeitsuche
	N	%	%	%	(Jahre)	(Mon.)
Ledig	3 109	98.6	39.5	60.5	19.2	10.3
Verheiratet	44	1.4	/	100	28.3	28.0

Erstmals Arbeit- 3 153 100 39.0 61.0 19.3 10.5
suchende
(siehe Tabelle 52)

Wie der Bildungsgrad ist auch das Merkmal Familienstand mit dem Alter korreliert. Erwartungsgemäß ist daher (94% der erstmals Arbeitsuchenden ist unter 25 Jahre alt, siehe Übersicht 28) die überwiegende Mehrheit der erstmals Arbeitsuchenden (98.6%) ledig. Das Durchschnittsalter der Ledigen beträgt 19.2 Jahre (siehe Übersicht 30).

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche bei den Ledigen bestimmt, aufgrund des hohen Anteils der Ledigen, maßgeblich den Wert für den Gesamtdurchschnitt der Dauer der Arbeitsuche. Insgesamt lag der Wert für die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche bei den erstmals Arbeitsuchenden ungefähr einen Monat über dem Wert der Personen, die eine neue Beschäftigung suchen (siehe Übersicht 27).

2. ARBEITSUCHE

Von den Arbeitsuchenden sind 80.1% (7 534) auf der Suche nach einer unselbständigen Arbeit (siehe Tabelle 30). 2.7% (257) gaben an, demnächst eine unselbständige Arbeit zu beginnen; sie hatten den Arbeitsplatz bereits gefunden, die Stelle jedoch noch nicht angetreten. 16.8% (1 581) erklärten, daß sie beabsichtigen eine selbständige Arbeit auszuüben, daß sie die dazu erforderlichen Mittel aber noch nicht bereitgestellt hätten. Das sind 98.2% der Personen, die eine selbständige Arbeit ausüben wollen. Nur 1.8% (29) der Personen, die eine selbständige Tätigkeit ausüben wollten, gaben an, die erforderlichen Mittel zur Ausübung der Tätigkeit bereitgestellt zu haben (siehe Tabelle 30).

Bei Frage 14.1 des Fragebogens lassen die Antworten "7" ("Beginnt demnächst mit einer unselbständigen Arbeit - Arbeitsplatz bereits gefunden, Arbeit jedoch noch nicht angetreten") und "8" ("Beginnt eine selbständige Arbeit nach dem Erhebungszeitpunkt und hat bereits alle Mittel zu ihrer Ausübung bereitgestellt") zwar ein Ende der Arbeitsuche erwarten, sie werden dennoch zum Bereich der Arbeitsuche hinzugezählt, da in der Bezugswoche die Tätigkeit noch nicht begonnen wurde.

2.1. ART DER GESUCHTEN TÄTIGKEIT

An einer selbständigen Tätigkeit sind die Frauen relativ weniger interessiert als die Männer. Der Anteil der Frauen (50.7%) liegt hier 8.5 Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt (59.2%) (siehe Übersicht 31). Auch bei unselbständiger Vollzeitbeschäftigung ist die Nachfrage der Frauen unterdurchschnittlich.

Ein starkes Interesse haben die Frauen allerdings an Teilzeitbeschäftigung: von denen, die eine unselbständige Teilzeitbeschäftigung suchen, sind nur 8.5% Männer, 91.5% sind Frauen.

Übersicht 31 Arbeitssuchende nach Art der gesuchten Beschäftigung, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW		davon: M		W	Alter	Arbeit-
	N	%	%	%		(Jahre)	suche
Selbständig	1 610	17.1	49.3	50.7		27.7	11.9
Unselbständig							
- Vollzeit	5 601	59.6	45.8	54.2		24.6	9.6
- Teilzeit	1 419	15.1	8.5	91.5		32.1	10.6
Keine bes. Wünsche	771	8.2	46.3	53.7		26.1	9.8

Arbeitssuchende	9 401	100	40.8	59.2		26.4	10.2
-----------------	-------	-----	------	------	--	------	------

(siehe Tabelle 31)

Insgesamt suchen sowohl Männer als auch Frauen hauptsächlich eine Vollzeitbeschäftigung. Bei den Männern beträgt der Anteil 66.9% bei den Frauen 54.3%. Teilzeitbeschäftigung suchen von den Männern nur 3.1% von den Frauen hingegen 23.3% (siehe Tabelle 31).

Diejenigen, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen, sind im Durchschnitt älter (32 Jahre). Das Durchschnittsalter liegt hier beinahe 6 Jahre über dem Gesamtdurchschnitt (26 Jahre). Bezüglich des Durchschnittsalters unterscheiden sich die anderen Gruppen nicht wesentlich.

Die an einer selbständigen Arbeit interessierten Personen sind im Durchschnitt länger auf Arbeitsuche als die übrigen Arbeitssuchenden. Der Gesamtdurchschnitt bei der Dauer der Arbeitsuche beträgt 10.2 Monate.

2.2. ERWERBSSTELLUNG ZU BEGINN DER ARBEITSUCHE

Übersicht 32 Arbeitsuchende nach Erwerbsstellung zu Beginn der Arbeitsuche, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW		davon: M		W	Alter	Arbeit-
	N	%	%	%		(Jahre)	suche
						(Mon.)	
Beschäftigt	1 661	17.7	45.6	54.4	28.7	9.2	
Besuchte ganz- täg. Lehg.	1 974	21.0	36.4	63.6	18.5	8.8	
Wehrdienst	211	2.2	100	/	20.9	6.9	
Hausfrau	1 628	17.3	/	100	32.5	12.2	
Andere Stel- lung	3 927	41.8	54.8	45.2	27.1	10.6	
Arbeitsuchende	9 401	100	40.8	59.2	26.4	10.2	

(siehe Tabelle 32)

Aus Übersicht 32 kann man die Erwerbsstellung zu Beginn der Arbeitsuche entnehmen. Am häufigsten findet man die Angabe "Andere Stellung". Es handelt sich hier um 41.8% der Arbeitsuchenden. Da diese Information aber nicht näher spezifiziert ist, kann man sie in die Analyse nicht miteinbeziehen: sie sagt lediglich aus, daß die anderen Möglichkeiten nicht zutreffen. Aus diesem Grund kann man die Werte kaum interpretieren.

Bedingt durch den hohen Anteil der erstmals Arbeitsuchenden findet man bereits an zweiter Position der Häufigkeitsverteilung (21.0%) die Klasse "besuchte ganztägige Lehrgänge". 17.7% der Arbeitsuchenden waren zu Beginn der Arbeitsuche beschäftigt und 17.3% waren Hausfrau.

Erwartungsgemäß unterscheiden sich die Personen mit "beschäftigt" und mit "besuchte ganztägige Lehrgänge" im Durch-

schnittsalter. Die erste Gruppe weist ein Durchschnittsalter von knapp 29 Jahren, die letzte Gruppe ein Durchschnittsalter von etwas über 18 Jahren auf. Die Hausfrauen sind mit durchschnittlich 32.5 Jahren die älteste Gruppe (siehe Übersicht 32). Sie heben sich auch hinsichtlich der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsuche von den anderen Personen ab: der Gesamtdurchschnitt beträgt 10.2 Monate, bei den Hausfrauen ist der Durchschnitt 12.2 Monate. Unter dem Gesamtdurchschnitt liegt die Dauer der Arbeitsuche bei denen, die zu Beginn der Arbeitssuche beschäftigt waren oder ganztägige Lehrgänge besuchten.

2.3. DAUER DER ARBEITSUCHE

Mit der Erhebung der Arbeitskräfte kann nur die bisherige Dauer der Arbeitsuche erhoben werden, was ein stichtagbezogenes Datum ist. Bei der Interpretation der Übersichten und Tabellen sollte diesem Umstand immer Rechnung getragen werden: die Werte geben die bisherige Dauer der Arbeitsuche bis zum jeweiligen Erhebungstermin an, und dürfen nicht mit der abgeschlossenen Dauer der Arbeitsuche verwechselt werden. Eine abgeschlossene Dauer der Arbeitsuche könnte man nur aus der Datei des Arbeitsamtes entnehmen. Doch auch eine solche Information wäre nicht ganz zuverlässig, da die Betroffenen nicht sofort melden, wenn sie die Arbeitsuche beendet haben. Außerdem sind die beim Arbeitsamt erfaßten Arbeitslosen nur ein Teil der Arbeitssuchenden, was das Ausmaß der Arbeitsuche unterschätzen würde.

Bei der vorliegenden Erhebung sollte man die Aussagekraft der genannten bisherigen Dauer auch aus dem Grund nicht überbewerten, da es sich, was den Begriff Arbeitsuche anbelangt, um eine rein subjektive Aussage handelt. Auch ein völlig passives Verhalten kann als Arbeitsuche gewertet werden. Genauso schwach abgegrenzt ist daher auch die angegebene Dauer: je nach individueller Einschätzung wird der Beginn der Arbeitssuche unterschiedlich festgelegt. Für manche beginnt die Arbeitssuche mit der ersten konkreten Maßnahme. Andere werten bereits ein abwartendes passives Verhalten als Arbeitsuche.

Übersicht 33 Arbeitsuchende nach Dauer der Arbeitsuche, Geschlecht und Durchschnittsalter

	MW		Alter (Jahre)
	N	%	
Bis 1/2 Jahr	4 602	49.0	25.2
davon bis 1 Monat	1 104	11.7	22.2
Über 1/2 bis 1 Jahr	2 571	27.3	27.2
Über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 526	16.2	28.2
Mehr als 2 Jahre	702	7.5	27.4

Arbeitsuchende	9 401	100	26.4
----------------	-------	-----	------

(siehe Tabelle 33)

Aus Übersicht 33 kann man außerdem entnehmen, daß die Werte des Durchschnittsalters je nach Dauer der Arbeitsuche unterschiedlich ausfallen: die kurzfristig (bis 1/2 Jahr) Arbeit-suchenden weisen das jüngste Durchschnittsalter auf (25 Jahre). Innerhalb dieser Gruppe sind diejenigen die bis zu einen Monat Arbeit suchen, am jüngsten (22 Jahre).

2.4. MAßNAHMEN ZUR ARBEITSUCHE

Übersicht 34 Anzahl der Maßnahmen zur Arbeitsuche nach Geschlecht

	M	W	MW
Summe der Aktionen	8 520	11 467	19 987
Anteil in %	42.6	57.4	100
Arbeitsuchende	3 837	5 564	9 401
Aktionen/Arb.suchende	2.2	2.1	2.1

In Tabelle 34 sind die genannten Maßnahmen zur Arbeitsuche aufgelistet. Es waren Mehrfachnennungen möglich. Die 9 401 Personen hatten zusammen 19 987 Maßnahmen ergriffen. Pro Arbeitsuchenden ergibt das ungefähr zwei Maßnahmen.

Im Vergleich zu den Erwerbstätigen, die Arbeit suchen, sind die arbeitsuchenden Nichterwerbstätigen in der Arbeitsuche aktiver: Bei den Erwerbstätigen, die Arbeit suchen, ergaben sich durchschnittlich 1.6 Maßnahmen pro Person, bei den nicht-erwerbstätigen Arbeitsuchenden lautet der Wert 2.1. Dieser Umstand dürfte auf ein größeres Interesse und mehr verfügbare Zeit bei den Arbeitsuchenden zurückzuführen sein.

Übersicht 35 Art der Maßnahmen zur Arbeitsuche nach Geschlecht

	MW	M	W
	%	%	%
Beim öffentlichen Arbeitsamt			
- mit Arbeitslosenunterstützung	6.4	4.1	2.3
- ohne Arbeitslosenunterstützung	11.9	4.8	7.1
Private Arbeitsvermittlungsstelle	1.8	1.1	1.7
Persönliche Vorsprache	25.7	11.3	14.4
Empfehlung	15.6	6.9	8.7
Bewerbungsschreiben	9.8	3.8	6.0
Beteiligung an Wettbewerben	4.7	1.3	3.4
Bewerbung durch Zeitungsinserat	5.8	2.1	3.7
Antwort auf Zeitungsinserat	14.4	6.3	8.1
Keine konkreten Maßnahmen	3.1	0.9	2.2
Andere Maßnahmen	0.6	0.2	0.4
Summe der Maßnahmen	100	42.6	57.4

(zu Übersicht 34 und 35 siehe Tabelle 34)

Die Werte der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsuche und des Durchschnittsalters variieren nach Art der Maßnahme, die 1 288 Personen, die beim öffentlichen Arbeitsamt mit Arbeitslosenunterstützung gemeldet sind, haben eine durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche von 8.2 Monaten und sind im Durchschnitt 33 Jahre alt (siehe Tabelle 34). Anders liegen die Werte bei den 2 390 Personen, die ohne Arbeitslosenunterstützung gemeldet sind. Sie haben eine höhere durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche (14.4 Monate) und ein niedrigeres Durchschnittsal-

ter (25 Jahre) (siehe Tabelle 34). Aufgrund des Alters könnte man vermuten, daß sie noch nicht die Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosenunterstützung erworben haben. Andererseits könnte die lange Dauer der Arbeitsuche auch dafür sprechen, daß der Zeitraum, in dem Arbeitslosenunterstützung geleistet wird, bereits beendet ist.

Von allen Maßnahmen wurde am häufigsten "Persönliche Vorsprache bei möglichen Arbeitgebern" genannt (25.7% der Summe der Aktionen). An zweiter Stelle findet man "Empfehlung an Arbeitgeber durch Freunde und Bekannte" (15.6% der Aktionen). An dritter Stelle (14.4%) (siehe Übersicht 35) steht "Antwort auf Arbeitsangebote in Zeitungen".

Tabelle 36 gibt die Dauer seit der letzten konkreten Aktion zur Arbeitsuche an. 66.8% der Arbeitssuchenden hatten in den letzten 30 Tagen vor Befragung konkrete Schritte zur Arbeitsuche durchgeführt, sie waren durchschnittlich seit 9.2 Monaten auf Arbeitsuche. Personen, bei denen die letzte Aktion mehr als einen Monat zurückliegt, haben eine erstaunlich lange bisherige Dauer der Arbeitsuche. bei denen, die "1 bis 6 Monate" angaben, liegt der Durchschnittswert bei 12.4 Monaten. Arbeitssuchende, deren letzte konkrete Aktion mehr als 6 Monate zurückliegt, sind sogar im Durchschnitt seit 19.6 Monaten auf Arbeitsuche.

Diese Zahlen drücken wahrscheinlich die Resignation nach einer längeren erfolglosen Arbeitsuche aus. Es ist aber zu beachten, daß Personen, bei denen die letzte konkrete Aktion zur Arbeitssuche mehr als 6 Monate zurückliegt, vermutlich bereits seit 6 Monaten Arbeit suchen. Die Dauer seit der letzten Maßnahme zur Arbeitsuche ist mit der Dauer der Arbeitssuche korreliert, was berücksichtigt werden muß, wenn man Fehlinterpretationen vermeiden will.

3. VORHERGEANGENE ERWERBSTÄTIGKEIT

Nach Tabelle 38 waren 64.4% der Arbeitsuchenden in der Vergangenheit erwerbstätig. Davon sind 56.8% Frauen und 43.2% Männer. Im folgenden werden die Personen mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit untersucht.

3.1. DAUER SEIT AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG

In Tabelle 39 ist die Dauer, seit der die letzte Beschäftigung aufgegeben wurde, dargestellt. Das Durchschnittsalter variiert, wie man sieht, sehr stark. Nach Übersicht 36 sind von den Arbeitsuchenden mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit 56.8% Frauen und 43.2% Männer. Dies entspricht in etwa der Geschlechtsverteilung innerhalb der gesamten Gruppe der Arbeitsuchenden (siehe Tabelle 26). Bei den Frauen ist jedoch ein höherer Anteil als bei den Männern länger als ein Jahr ohne Beschäftigung. Bei denen die seit mehr als drei Jahren keine Beschäftigung haben, sind die Frauen ausgesprochen überrepräsentiert. In dieser Gruppe ergibt sich folgende Geschlechtsverteilung: 22% Männer, 78% Frauen.

Übersicht 36 Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach der Dauer, seit der die letzte Beschäftigung zurückliegt, Geschlecht und Durchschnittsalter

	MW		davon:		Alter (Jahre)
	N	%	M %	W %	
Bis 1 Jahr	3 805	62.9	47.2	52.8	29.0
über 1Jahr bis unter 3 J.	1 173	19.4	49.4	50.6	29.7
3 Jahre und mehr	1 066	17.6	22.0	78.0	34.0

Arb.suchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit	6 044	100	43.2	56.8	30.0
--	-------	-----	------	------	------

(siehe Tabelle 39)

Zu den nachfolgenden Übersichten muß zunächst ein Hinweis gegeben werden, was den reduzierten Personenkreis anbelangt: alle Arbeitsuchenden mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit, die länger als 35 Monate nicht mehr beschäftigt waren, mußten die Fragen 13.3 ("Gründe für die Aufgabe der Beschäftigung"), 13.4.1 ("Stellung in letzter Beschäftigung") und 13.4.2 ("Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung") nicht beantworten. Außerdem traten, wie im Anhang (Anmerkungen zu den Tabellen) näher ausgeführt wird, bei diesen Fragen Ausfälle von Antworten auf.

Von den Personen, deren letzte Tätigkeit bis zu einem Jahr zurücklag, gaben 49.6% als Grund für die Aufgabe der Tätigkeit an, daß die Beschäftigung befristet war. Denselben Grund gaben 28.6% der Personen an, die mehr als ein Jahr nicht mehr beschäftigt waren. In dieser Gruppe war der am häufigsten genannte Grund "Entlassung" mit 39% (siehe Übersicht 37).

Übersicht 37 Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach dem Grund für die Aufgabe der letzten Beschäftigung und der Dauer seit Aufgabe der letzten Beschäftigung

	Bis einschl. ein Jahr		Mehr als ein Jahr		Arbeitsuchende	
	N	%	N	%	N	%
Entlassung	1 150	37.6	379	39.0	1 529	37.9
Arbeitsvertrag befristet	1 517	49.6	278	28.6	1 795	44.5
Kündigung, Auf- gabe einer selbst.Tät.	259	8.5	55	5.7	314	7.8
gesundh. Gründe, Mutterschaft	28	0.9	136	14.0	164	4.1
Pensionierung	75	2.5	44	4.5	119	3.0
Wehrdienst	31	1.0	79	8.1	110	2.7

Arb.suchende 3 060 100 971 100 4 031 100
mit v.g. Erw.t.
(siehe Tabelle 40)

3.2. GRUND, WARUM DIE LETZTE BESCHÄFTIGUNG AUFGEGEBEN WURDE

Bei den Männern war für 44.6% (899) der Grund für die Aufgabe der Beschäftigung die Entlassung (siehe Tabelle 42). Als zweithäufigster Grund (35.7%) (721) wurde "Befristeter Arbeitsvertrag" angegeben. Bei den Frauen sind die Häufigkeiten anders verteilt: "Befristeter Arbeitsvertrag" steht an erster Stelle mit 53.3% (1074) und "Entlassung" mit 31.3% (630) an zweiter Stelle.

Bei denen, die wegen Entlassung ihre Beschäftigung verloren hatten, liegt das Durchschnittsalter (34 Jahre) über dem Gesamtdurchschnitt (30 Jahre). Unter dem Gesamtdurchschnitt liegt das Alter derjenigen, die als Grund "Befristeter Arbeitsvertrag" angegeben hatten. Das Durchschnittsalter der aufgrund von Pensionierung aus dem Erwerbsleben ausgeschiedenen Personen liegt bei 47 Jahren.

Bezüglich der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsuche gibt es keine starke Variation. Unabhängig vom angegebenen Grund liegt die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche zwischen 7 und 9 Monaten. Bei "Entlassung" ist der Wert höher als der Gesamtdurchschnitt, bei "Kündigung" liegt er darunter.

3.3. STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG

Aus der folgenden Übersicht 38 kann man entnehmen, daß bei den Arbeitssuchenden mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nur knapp 5% (196 Personen) in letzter Stellung selbständig waren.

Aufgrund der geringen Besetzung ist es nicht sinnvoll die Selbständigen noch weiter aufzugliedern. Mit einer hochgerechneten Anzahl von 196 Personen kann man auch keine gesicherten Aussagen machen.

Bei den nicht Selbständigen sind am häufigsten die Arbeiter vertreten (2 736 Personen, 71.3% der nicht Selbständigen). Sie weisen auch das höchste Durchschnittsalter auf (31 Jahre) und haben eine relativ geringere bisherige Dauer der Arbeitsuche (8.2 Monate) (siehe Tabelle 45). Die Angestellten haben einen

prozentualen Anteil von 23.3% der nicht Selbständigen. Sie sind durchschnittlich jünger als die Arbeiter (26.6 Jahre) und etwas länger auf Arbeitsuche als jene (9.3 Monate)

Übersicht 38 Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach Stellung in letzter Beschäftigung, Geschlecht, Durchschnittsalter, durchschnittlicher Dauer seit Aufgabe der letzten Beschäftigung und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW		davon: M		W	Alter	Arbeit-
	N	%	%	%		(Jahre)	suche
						(Mon.)	
Selbständige	196	4.9	63.8	36.2	26.4	6.3	
Nicht Selbst-	3 835	95.1	49.3	50.7	29.5	8.5	
ständige							
Nicht erwerb.	4 031	100	50.0	50.0	29.4	8.4	
Arb.suchende							
mit vorh. Er-							
werbs.tätigk.							

(siehe Tabelle 45)

3.4. WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG

Die Aufteilung der Arbeitsuchenden mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftssektoren ist aus Tabelle 46 ersichtlich. Sie waren am häufigsten im Dienstleistungsbereich tätig (55.7%, 2 246 Personen). Es ergab sich ein Durchschnittsalter von 28 Jahren und eine Dauer der Arbeitsuche von 8.3 Monaten. Insgesamt sind die Personen aus dem Dienstleistungsbereich durchschnittlich am jüngsten.

Bei den Arbeitsuchenden, die aus dem Produzierenden Gewerbe stammen, ergab sich das höchste Durchschnittsalter (31 Jahre). Sie unterscheiden sich zwar bezüglich des Durchschnittsalters, nicht aber bezüglich der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsuche von denjenigen, die aus dem Tertiärbereich kommen.

4. SCHULISCHE ODER BERUFLICHE AUSBILDUNG

11% der Arbeitsuchenden besuchten in den letzten vier Wochen vor Befragung einen schulischen oder beruflichen Lehrgang. Von diesen sind 27.5% Männer und 72.5 Frauen. Gemessen an der Geschlechtsverteilung innerhalb des gesamten Personenkreises sind also die Frauen im Verhältnis zu den Männern überrepräsentiert (siehe Übersicht 35).

Übersicht 39 Arbeitsuchende nach schulischer oder beruflicher Ausbildung in den letzten vier Wochen vor Befragung und nach Geschlecht

	MW		davon: M		W	Arbeits- suche	Alter
	N	%	%	%	(Mon.)	(Jahre)	
Mit Lehrgang	1 036	11	27.5	72.5	8.2	20.4	
Ohne Lehrgang	8 365	89	42.5	57.5	10.4	27.1	
Arb. suchende	9 401	100	40.8	59.2	10.1	26.4	

(siehe Tabelle 47)

Bei den Arbeitsuchenden mit Lehrgang liegt das Durchschnittsalter (20 Jahre) weit unter dem Gesamtdurchschnitt (26 Jahre) (siehe Übersicht 39). Im nächsten Punkt, aus Übersicht 40 (Art des Lehrgangs), kann man den Grund für dieses junge Alter erkennen: zwei Drittel der Lehrgänge dienten der schulischen Ausbildung. In diesem Personenkreis sind die erstmals Arbeitsuchenden in der Mehrzahl. Personen, die eine erste Arbeit suchen, haben ein niedriges Durchschnittsalter und eine geringe durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche. Sie gaben als Ziel der Lehrgangs in den meisten Fällen "Qualifikation für eine erste Arbeit" genannt. Das Durchschnittsalter und die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche dieser Personen werden weiter unten in Punkt 4.2. (Ziel des Lehrgangs) behandelt.

4.1. ART DES LEHRGANGS

Übersicht 40 Arbeitssuchende mit Lehrgang nach Art des Lehrgangs, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

	MW	davon: M		W	Alter	Arbeit-
	N	%	%	%	(Jahre)	suche
					(Mon.)	
Schul. Lehrgang	712	68.7	31.6	68.4	20.7	6.9
Berufslehrgang	324	31.3	18.5	81.5	20.0	11.0
Arbeitssuchende mit Lehrgang	1 036	100	27.5	72.5	20.4	8.2

(siehe Tabelle 48)

Verglichen mit dem Gesamtdurchschnitt (27.5%) sind bei den schulischen Lehrgängen die Männer (31.6%) überrepräsentiert. Die Frauen sind hingegen bei den beruflichen Lehrgängen (81.5%) relativ häufig vertreten (siehe Übersicht 40).

Personen mit schulischem Lehrgang weisen eine niedrige durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche auf.

4.2. ZIEL DES LEHRGANGS

In Tabelle 49 ist das Ziel des Lehrgangs angegeben. Erwartungsgemäß diente ein Großteil (54.5%) der Lehrgänge der Qualifikation für die erste Arbeit. In diesem Personenkreis findet man die kleinste durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche (6.6 Monate). 19.5% der Lehrgänge waren zur Fortbildung und 16.6% für eine neue Ausbildung bestimmt. Da aber in diesen Klassen die Besetzungen sehr gering sind, kann man keine weiteren Aussagen machen, auch was die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche betrifft.

ANHANG

1. ANMERKUNGEN ZU DEN TABELLEN

Bezeichnung der Tabellen

Die Tabellen sind fortlaufend durchnummeriert, ohne Berücksichtigung der Teilgebiete. Die Zuordnung zu den zwei Hauptpunkten sieht folgendermaßen aus:

Teil II	Erwerbstätige	Tabelle 1 bis 25
Teil III	Arbeitsuchende	Tabelle 26 bis 52

Häufig sind die Tabellen nach A und B unterschieden. Das ist durch die unterschiedlichen Prozentverteilungen bedingt. Bei Typ A beziehen sich die Prozentangaben auf die jeweilige Spaltensumme, Bei Typ B ist die Bezugsgröße die Zeilensumme. Die Tabelle weist in diesem Fall die prozentualen Verteilungen über beide Tabellierungsmerkmale auf.

Ausfälle von Antworten

Alle Arbeitsuchenden wurden gefragt, ob sie in der Vergangenheit erwerbstätig gewesen sind. Bei Frage 13.1 ("Haben Sie in der Vergangenheit gearbeitet?" - Tabelle 38) fehlt in der Stichprobe eine Angabe. Hochgerechnet ergibt sich eine Differenz von 15 Personen, bei denen die Angaben zur vorhergegangenen Erwerbstätigkeit nicht vorhanden sind.

Auch bei den Fragen 13.2 ("Vor wievielen Monaten haben Sie die letzte Beschäftigung aufgegeben?"), 13.3 ("Stellung im Beruf") und 13.4 ("Wirtschaftszweig") sind Ausfälle von Antworten aufgetreten. In solchen Fällen ist eine Korrektur nicht möglich, da man nicht einfach Antworten zuordnen kann. Eine Zuordnung wäre nur dann möglich, wenn aus den übrigen Angaben eindeutig hervorginge, welche Antwort die richtige ist. Für die vorliegende Arbeit wurden bei den Ausfällen keine Antworten eingefügt, da dies korrekter erschien. Die auftretenden Differenzen konnten folglich nicht vermieden werden. Ausfälle von Antworten enthalten die Tabellen 38 bis 46.

2. VERZEICHNIS DER TABELLEN

TABELLEN ZU TEIL II ERWERBSTÄTIGE

Tabelle 1	Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht
Tabelle 2	Wohnbevölkerung über 13 Jahren nach Studientitel und Geschlecht
Tabelle 3	Wohnbevölkerung über 13 Jahren nach Familienstand und Geschlecht
Tabelle 4	Erwerbstätige nach Alter und Geschlecht
Tabelle 5	Erwerbstätige nach Studientitel und Geschlecht
Tabelle 6	Erwerbstätige nach Familienstand und Geschlecht
Tabelle 7	Erwerbstätige nach Erwerbsstellung und Geschlecht
Tabelle 8	Erwerbstätige nach gewöhnlich geleisteten Wochenarbeitsstunden und Geschlecht
Tabelle 9	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf
Tabelle 10	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Geschlecht, durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden und Durchschnittsalter
Tabelle 11	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig, Geschlecht, durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden und Durchschnittsalter
Tabelle 12	Erwerbstätige nach Voll- oder Teilzeitbeschäftigung, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden
Tabelle 13	Erwerbstätige nach Voll- oder Teilzeitbeschäftigung und Stellung im Beruf
Tabelle 14	Erwerbstätige nach ständiger oder zeitweiliger Beschäftigung, Geschlecht, durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden und Durchschnittsalter
Tabelle 15	Erwerbstätige nach ständiger oder zeitweiliger Beschäftigung und Stellung im Beruf
Tabelle 16	Erwerbstätige nach aktiver Arbeitsuche und Geschlecht
Tabelle 17	Arbeitsuchende Erwerbstätige nach Art der gesuchten Beschäftigung und Geschlecht

- Tabelle 18 Arbeitsuchende Erwerbstätige nach Erwerbsstellung zu Beginn der Arbeitsuche und Geschlecht
- Tabelle 19 Arbeitsuchende Erwerbstätige nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht
- Tabelle 20 Arbeitsuchende Erwerbstätige nach Verfügbarkeit und Geschlecht
- Tabelle 21 Arbeitsuchende Erwerbstätige nach Maßnahmen zur Arbeitsuche, Geschlecht und durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden
- Tabelle 22 Arbeitsuchende Erwerbstätige nach Dauer seit der letzten konkreten Maßnahme zur Arbeitsuche und Geschlecht
- Tabelle 23 Erwerbstätige nach schulischem oder beruflichem Lehrgang in den letzten vier Wochen vor der Befragung, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden
- Tabelle 24 Erwerbstätige mit Lehrgang nach Art des Lehrgangs, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden
- Tabelle 25 Erwerbstätige mit Lehrgang nach Ziel des Lehrgangs, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden

TABELLEN ZU TEIL III ARBEITSUCHENDE

- Tabelle 26 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Alter, Geschlecht und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 27 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Erwerbsstellung, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 28 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Studientitel, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 29 Nicht erwerbstätige Arbeitsuchende nach Familienstand, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 30 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach aktiver

- Arbeitsuche, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 31 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Art der gesuchten Beschäftigung, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 32 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Erwerbsstellung zu Beginn der Arbeitsuche, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 33 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Dauer der Arbeitsuche, Geschlecht und Durchschnittsalter
- Tabelle 34 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Maßnahmen zur Arbeitsuche, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 35 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Maßnahmen zur Arbeitsuche, Stellung in letzter Beschäftigung und Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung
- Tabelle 36 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Dauer seit der letzten konkreten Maßnahme zur Arbeitsuche, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche
- Tabelle 37 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach Dauer der Arbeitsuche und Dauer seit der letzten konkreten Aktion zur Arbeitsuche
- Tabelle 38 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach vorhergegangener Erwerbstätigkeit und Geschlecht
- Tabelle 39 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach Dauer seit Aufgabe der letzten Beschäftigung, Geschlecht und Durchschnittsalter
- Tabelle 40 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach Dauer seit Aufgabe der letzten Beschäftigung und nach dem Grund, für die Aufgabe der letzten Beschäftigung
- Tabelle 41 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach Dauer seit Auf-

gabe der letzten Beschäftigung, Stellung in letzter Beschäftigung und Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung

Tabelle 42 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach dem Grund für die Aufgabe der letzten Beschäftigung, Geschlecht, Durchschnittsalter, durchschnittlicher Dauer seit Aufgabe der letzten Beschäftigung und durchschnittlicher Dauer der Arbeitssuche

Tabelle 43 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach dem Grund, für die Aufgabe der letzten Beschäftigung, Stellung in letzter Beschäftigung und Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung

Tabelle 44 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach Stellung in letzter Beschäftigung und Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung

Tabelle 45 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach Stellung in letzter Beschäftigung, Geschlecht, Durchschnittsalter, durchschnittlicher Dauer der Arbeitssuche und durchschnittlicher Dauer seit Aufgabe der letzten Beschäftigung

Tabelle 46 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit vorhergegangener Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung, Durchschnittsalter, durchschnittlicher Dauer der Arbeitssuche und durchschnittlicher Dauer seit Aufgabe der letzten Beschäftigung

Tabelle 47 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende nach schulischem oder beruflichem Lehrgang in den letzten vier Wochen vor Befragung, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitssuche

Tabelle 48 Nichterwerbstätige Arbeitsuchende mit Lehrgang nach Art des Lehrgangs, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitssuche

Tabelle 49 Nicht erwerbstätige Arbeitsuchende mit Lehrgang

nach Ziel des Lehrgangs, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

Tabelle 50 Erstmals Arbeitsuchende nach Alter, Geschlecht und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

Tabelle 51 Erstmals Arbeitsuchende nach Bildungsgrad, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

Tabelle 52 Erstmals Arbeitsuchende nach Familienstand, Geschlecht, Durchschnittsalter und durchschnittlicher Dauer der Arbeitsuche

Literaturhinweis:

ISTAT, 1983 Rilevazione delle forze di lavoro
media 1983
supplemento al bollettino mensile
di statistica
anno 1984 - n.3

WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

TABELLE 1A		GESCHLECHT					
		MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT	
		N	%	N	%	N	%
ALTER (JAHRE)							
00 - 13		42742	20.41	40339	18.66	83081	19.52
14 - 29	DAVON:	58271	27.83	55037	25.45	113308	26.62
	14 - 24	42553	20.32	39933	18.47	82486	19.38
	25 - 29	15718	7.51	15104	6.98	30822	7.24
30 - 49		55320	26.42	56008	25.90	111328	26.15
50 - 64	DAVON:	34243	16.35	37209	17.21	71452	16.79
	50 - 59	24532	11.71	25178	11.64	49710	11.68
	60 - 64	9711	4.64	12031	5.56	21742	5.11
65 UND ÄLTER	DAVON:	18841	9.00	27642	12.78	46483	10.92
	65 - 70	6440	3.08	8650	4.00	15090	3.55
	71 UND ÄLTER	12401	5.92	18992	8.78	31393	7.38
INSGESAMT		209417	100.00	216235	100.00	425652	100.00

WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

TABELLE 1B			GESCHLECHT						INSGESAMT		
			MÄNNLICH			WEIBLICH					
			N	!	%	N	!	%			
ALTER (JAHRE)			!	!		!	!		!	!	
00 - 13			!	42742!	51.45	!	40339!	48.55	!	83081!	100.00
14 - 29			!	58271!	51.43	!	55037!	48.57	!	113308!	100.00
DAVON:			!			!			!		
14 - 24			!	42553!	51.59	!	39933!	48.41	!	82486!	100.00
25 - 29			!	15718!	51.00	!	15104!	49.00	!	30822!	100.00
30 - 49			!	55320!	49.69	!	56008!	50.31	!	111328!	100.00
50 - 64			!	34243!	47.92	!	37209!	52.08	!	71452!	100.00
DAVON:			!			!			!		
50 - 59			!	24532!	49.35	!	25178!	50.65	!	49710!	100.00
60 - 64			!	9711!	44.66	!	12031!	55.34	!	21742!	100.00
65 UND ÄLTER			!	18841!	40.53	!	27642!	59.47	!	46483!	100.00
DAVON:			!			!			!		
65 - 70			!	6440!	42.68	!	8650!	57.32	!	15090!	100.00
71 UND ÄLTER			!	12401!	39.50	!	18992!	60.50	!	31393!	100.00
INSGESAMT			!	209417!	49.20	!	216235!	50.80	!	425652!	100.00

WOHNBEVÖLKERUNG ÜBER 13 JAHREN NACH STUDIENTITEL UND GESCHLECHT

TABELLE 2A	GESCHLECHT								INSGESANT		
	MÄNNLICH				WEIBLICH						
	N	!	%	!	N	!	%	!	N	!	%
STUDENTITEL		!		!		!		!		!	
ANALPHABET	216	!	0.13	!	405	!	0.23	!	621	!	0.18
KEIN TITEL	2721	!	1.63	!	4413	!	2.51	!	7134	!	2.08
GRUNDSCHULABSCHLUSS	71084	!	42.65	!	83656	!	47.56	!	154740	!	45.17
MITTELSCHULABSCHLUSS	64616	!	38.77	!	63257	!	35.96	!	127873	!	37.33
OBERSCHULABSCHLUSS	22329	!	13.40	!	21666	!	12.32	!	43995	!	12.84
DOKTORAT	5709	!	3.43	!	2499	!	1.42	!	8208	!	2.40
INSGESANT	166675	!	100.00	!	175896	!	100.00	!	342571	!	100.00

WOHNBEVÖLKERUNG ÜBER 13 JAHREN NACH STUDIENTITEL UND GESCHLECHT

!TABELLE 28	!GESCHLECHT							
	!MÄNNLICH				!WEIBLICH			
	!INSGESAMT							
	!N	!%	!N	!%	!N	!%	!N	!%
!STUDENTITEL	!	!	!	!	!	!	!	!
!ANALPHABET	!216!	!34.78!	!405!	!65.22!	!621!	!100.00!		
!KEIN TITEL	!2721!	!38.14!	!4413!	!61.86!	!7134!	!100.00!		
!GRUNDSCHULABSCHLUSS	!71084!	!45.94!	!83656!	!54.06!	!154740!	!100.00!		
!MITTELSCHULABSCHLUSS	!64616!	!50.53!	!63257!	!49.47!	!127873!	!100.00!		
!OBERSCHULABSCHLUSS	!22329!	!50.75!	!21666!	!49.25!	!43995!	!100.00!		
!DOKTORAT	!5709!	!69.55!	!2499!	!30.45!	!8208!	!100.00!		
!INSGESAMT	!166675!	!48.65!	!175896!	!51.35!	!342571!	!100.00!		

WOHNBEVÖLKERUNG ÜBER 13 JAHREN NACH FAMILIENSTAND UND GESCHLECHT

TABELLE 3A	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH			WEIBLICH		
	N	%		N	%	
FAMILIENSTAND						
LEDIG	65537	39.32		55964	31.82	121501
VERHEIRATET	95549	57.33		97039	55.17	192588
VERWITWET	4048	2.43		20628	11.73	24676
GETRENNT, GESCHIEDEN	1541	0.92		2265	1.29	3806
INSGESAMT	166675	100.00		175896	100.00	342571

WOHNBEVÖLKERUNG ÜBER 13 JAHREN NACH FAMILIENSTAND UND GESCHLECHT

TABELLE 3B	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH			WEIBLICH		
	N	%		N	%	
FAMILIENSTAND						
LEDIG	65537	53.94		55964	46.06	121501
VERHEIRATET	95549	49.61		97039	50.39	192588
VERWITWET	4048	16.40		20628	83.60	24676
GETRENNT, GESCHIEDEN	1541	40.49		2265	59.51	3806
INSGESAMT	166675	48.65		175896	51.35	342571

ERWERBSTÄTIGE NACH ALTER, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 4A		GESCHLECHT						ARBEITS-
		MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		STUNDEN
		N	%	N	%	N	%	MEAN
ALTER (JAHRE)								
14 - 29	DAVON:	36251	31.03	28701	44.51	64952	35.83	39.21
	14 - 24	21934	18.78	19333	29.98	41267	22.76	39.47
	25 - 29	14317	12.26	9368	14.53	23685	13.06	38.76
30 - 49		52989	45.36	25556	39.63	78545	43.32	39.09
50 - 64	DAVON:	24826	21.25	9145	14.18	33971	18.74	39.34
	50 - 59	20072	17.18	7086	10.99	27158	14.98	39.58
	60 - 64	4754	4.07	2059	3.19	6813	3.76	38.40
65 UND ÄLTER	DAVON:	2748	2.35	1079	1.67	3827	2.11	34.90
65 - 70		1462	1.25	607	0.94	2069	1.14	35.93
71 -		1286	1.10	472	0.73	1758	0.97	33.67
INSGESAMT		116814	100.00	64481	100.00	181295	100.00	39.10

ERWERBSTÄTIGE NACH ALTER, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 48		GESCHLECHT				INSGESAMT		ARBEITS- STUNDEN
		MÄNNLICH		WEIBLICH				MEAN
		N	%	N	%	N	%	
ALTER (JAHRE)								
14 - 29	DAVON:	36251	55.81	28701	44.19	64952	100.00	39.21
	14 - 24	21934	53.15	19333	46.85	41267	100.00	39.47
	25 - 29	14317	60.45	9368	39.55	23685	100.00	38.76
30 - 49		52989	67.46	25556	32.54	78545	100.00	39.09
50 - 64	DAVON:	24826	73.08	9145	26.92	33971	100.00	39.34
	50 - 59	20072	73.91	7086	26.09	27158	100.00	39.58
	60 - 64	4754	69.78	2059	30.22	6813	100.00	38.40
65 UND ÄLTER	DAVON:	2748	71.81	1079	28.19	3827	100.00	34.90
	65 - 70	1462	70.66	607	29.34	2069	100.00	35.93
	71 UND ÄLTER	1286	73.15	472	26.85	1758	100.00	33.67
INSGESAMT		116814	64.43	64481	35.57	181295	100.00	39.10

ERWERBSTÄTIGE NACH STUDIENTITEL, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 5A	GESCHLECHT								ARBEITS- STUNDEN					
	MÄNNLICH				WEIBLICH					INSGESAMT				
	N		%		N		%			N		%		MEAN
STUDENTITEL														
ANALPHABET		57		0.05		69		0.11		126		0.07	38.41	
KEIN TITEL		704		0.60		362		0.56		1066		0.59	38.98	
GRUNDSCHULABSCHLUSS		49309		42.21		20506		31.80		69815		38.51	39.06	
MITTELSCHULABSCHLUSS		45977		39.36		29289		45.42		75266		41.52	40.22	
OBERSCHULABSCHLUSS		15838		13.56		12313		19.10		28151		15.53	36.93	
DOKTORAT		4929		4.22		1942		3.01		6871		3.79	35.97	
INSGESAMT		116814		100.00		64481		100.00		181295		100.00	39.10	

ERWERBSTÄTIGE NACH STUDIENTITEL, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 58	GESCHLECHT								ARBEITS- STUNDEN MEAN				
	MÄNNLICH				WEIBLICH					INSGESAMT			
	N		%		N		%			N		%	
STUDENTITEL													
ANALPHABET		57		45.24		69		54.76		126		100.00	38.41
KEIN TITEL		704		66.04		362		33.96		1066		100.00	38.98
GRUNDSCHULABSCHLUSS		49309		70.63		20506		29.37		69815		100.00	39.06
MITTELSCHULABSCHLUSS		45977		61.09		29289		38.91		75266		100.00	40.22
OBERSCHULABSCHLUSS		15838		56.26		12313		43.74		28151		100.00	36.93
DOKTORAT		4929		71.74		1942		28.26		6871		100.00	35.97
INSGESAMT		116814		64.43		64481		35.57		181295		100.00	39.10

ERWERBSTÄTIGE NACH FAMILIENSTAND, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 6A	GESCHLECHT								
	MÄNNLICH				WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER
	N	%	N	%	N	%	MEAN		
FAMILIENSTAND									
LEDIG	40336	34.53	29152	45.21	69488	38.33	27.41		
VERHEIRATET	74309	63.61	31347	48.61	105656	58.28	42.61		
VERWITWET	957	0.82	2623	4.07	3580	1.97	56.72		
GETRENNT, GESCHIEDEN	1212	1.04	1359	2.11	2571	1.42	41.66		
INSGESAMT	116814	100.00	64481	100.00	181295	100.00	37.05		

ERWERBSTÄTIGE NACH FAMILIENSTAND, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 6B	GESCHLECHT								ALTER	
	MÄNNLICH				WEIBLICH					INSGESAMT
	N		%		N		%			
	N	%	N	%	N	%	MEAN			
FAMILIENSTAND										
LEDIG	40336	58.05	29152	41.95	69488	100.00	27.41			
VERHEIRATET	74309	70.33	31347	29.67	105656	100.00	42.61			
VERWITWET	957	26.73	2623	73.27	3580	100.00	56.72			
GETRENNT, GESCHIEDEN	1212	47.14	1359	52.86	2571	100.00	41.66			
INSGESAMT	116814	64.43	64481	35.57	181295	100.00	37.05			

ERWERBSTÄTIGE NACH ERWERBSSTELLUNG UND GESCHLECHT

TABELLE 7A	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	N	%	N	%	N	%	N	%
ERWERBSSTELLUNG								
ERKLÄRTERWEISE BESCHÄFTIGT	115099	98.53	57546	89.24	172645	95.23		
SUCHT NEUE BESCHÄFTIGUNG	197	0.17	30	0.05	227	0.13		
SUCHT ERSTE BESCHÄFTIGUNG	80	0.07	16	0.02	96	0.05		
ANDERE PERSONEN MIT ARBEITST.	1438	1.23	6889	16.7	8327	4.60		
DAVON:								
IM WEHRODIENST	29	0.02	.	.	29	0.02		
HAUSFRAU	.	.	6237	9.67	6237	3.44		
STUDENT	256	0.22	284	0.44	540	0.30		
ARBEITSUNFAHIG	29	0.02	.	.	29	0.02		
IM RUHESTAND	960	0.82	368	0.57	1328	0.73		
ANDERE STELLUNG	164	0.14	.	.	164	0.09		
INSGESAMT	116814	100.00	64481	100.00	181295	100.00		

ERWERBSTÄTIGE NACH ERWERBSSTELLUNG UND GESCHLECHT

TABELLE 7B	GESCHLECHT						
	MÄNNLICH			WEIBLICH		INSGESAMT	
	N	%	N	%	N	%	
ERWERBSSTELLUNG							
ERKLÄRTERWEISE BESCHÄFTIGT	115099	66.67	57546	33.33	172645	100.00	
SUCHT NEUE BESCHÄFTIGUNG	197	86.78	30	13.22	227	100.00	
SUCHT ERSTE BESCHÄFTIGUNG	80	83.33	16	16.67	96	100.00	
ANDERE PERSONEN MIT ARBEITST.	1438	17.27	6889	82.73	8327	100.00	
DAVON:							
IM WEHRODIENST	29	100.00	0	0	29	100.00	
HAUSFRAU	0	0	6237	100.00	6237	100.00	
STUDENT	256	47.41	284	52.59	540	100.00	
ARBEITSUNFAHIG	29	100.00	0	0	29	100.00	
IM RUHESTAND	960	72.29	368	27.71	1328	100.00	
ANDERE STELLUNG	164	100.00	0	0	164	100.00	
INSGESAMT	116814	64.43	64481	35.57	181295	100.00	

ERWERBSTÄTIGE NACH GEWÖHNLICH GELEISTETEN WOCHENARBEITSTUNDEN UND GESCHLECHT

TABELLE 8A	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT					
	N	%		N	%	
GEWÖHNLICH GELEISTETE WOCHENARBEITSTUNDEN						
KEINE ANGABE	2589	2.22		3112	4.83	
1 - 10	366	0.31		1096	1.70	
11 - 20	1737	1.49		5869	9.10	
21 - 30	2517	2.15		7639	11.85	
31 - 40	73760	63.14		35824	55.56	
DAVON:						
31 - 35	1692			2015		
36 - 40	72068			33809		
41 - 50	27532	23.57		8731	13.54	
51 - 60	6471	5.54		1508	2.34	
61 -	1842	1.58		702	1.09	
INSGESAMT	116814	100.00		64481	100.00	

ERWERBSTÄTIGE NACH GEWÖHNLICH GELEISTETEN WOCHENARBEITSTUNDEN UND GESCHLECHT

TABELLE 8B	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	N	%	N	%	N	%	N	%
GEWÖHNLICH GELEISTETE WOCHENARBEITSTUNDEN								
KEINE ANGABE	2589	45.41	3112	54.59	5701	100.00		
1 - 10	366	25.03	1096	74.97	1462	100.00		
11 - 20	1737	22.84	5869	77.16	7606	100.00		
21 - 30	2517	24.78	7639	75.22	10156	100.00		
31 - 40	73760	67.31	35824	32.69	109584	100.00		
DAVON:								
31 - 35	1692		2015		3707			
36 - 40	72068		33809		105877			
41 - 50	27532	75.92	8731	24.08	36263	100.00		
51 - 60	6471	81.10	1508	18.90	7979	100.00		
61 -	1842	72.41	702	27.59	2544	100.00		
INSGESAMT	116814	64.43	64481	35.57	181295	100.00		

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSZWEIG UND STELLUNG IM BERUF

TABELLE 9A	STELLUNG IM BERUF							
	SELBSTÄNDIGE				N. SELBST.			
	INSGESAMT							
	N	%	N	%	N	%	N	%
VORWIEG. WIRTSCHAFTSZW. DES BETRIEBES								
LANDWIRTSCHAFT	26008	41.52	9452	7.97	35460	19.56		
PRODUZIER. GEWERBE	11052	17.64	35732	30.11	46784	25.81		
Dienstleistungen	25578	40.83	73473	61.92	99051	54.64		
INSGESAMT	62638	100.00	118657	100.00	181295	100.00		

TABELLE 9B	STELLUNG IM BERUF							
	SELBSTÄNDIGE				N. SELBST.			
	INSGESAMT							
	N	%	N	%	N	%	N	%
VORWIEG. WIRTSCHAFTSZW. DES BETRIEBES								
LANDWIRTSCHAFT	26008	73.34	9452	26.66	35460	100.00		
PRODUZIER. GEWERBE	11052	23.62	35732	76.38	46784	100.00		
Dienstleistungen	25578	25.82	73473	74.18	99051	100.00		
INSGESAMT	62638	34.55	118657	65.45	181295	100.00		

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN
UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 10A	GESCHLECHT						ARBEITS-		ALTER
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		STUNDEN		
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN	
STELLUNG IM BERUF									
SELBSTÄNDIGE	42505	36.39	20133	31.22	62638	34.55	40.54	42.42	
DAVON:									
UNTERN., SELBST.ARBEITER	32717	28.01	8145	12.63	40862	22.54	43.10	45.75	
FREIBERUFLER	2930	2.51	304	0.47	3234	1.78	41.00	43.74	
MITHELF. FAMILIENANGEH.	6858	5.87	11684	18.12	18542	10.23	34.83	34.83	
NICHT SELBSTÄNDIGE	74309	63.61	44348	68.78	118657	65.45	38.33	34.51	
DAVON									
ANGESTELLTER	27152	23.24	22710	35.22	49862	27.50	37.08	34.49	
ARBEITER	44643	38.22	20280	31.45	64923	35.81	39.37	35.41	
LEHRLING	2440	2.09	995	1.54	3435	1.89	38.18	16.93	
HEIMARBEITER	74	0.06	363	0.56	437	0.24	27.35	42.36	
INSGESAMT	116814	100.00	64481	100.00	181295	100.00	39.10	37.05	

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN
UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 10B	GESCHLECHT						ARBEITS-		ALTER
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		STUNDEN		
	N	%	N	%	N	%	MEAN		
STELLUNG IM BERUF									
SELBSTÄNDIGE	42505	67.86	20133	32.14	62638	100.00	40.54	42.42	
DAVON:									
UNTERN., SELBST.ARBEITER	32717	80.07	8145	19.93	40862	100.00	43.10	45.75	
FREIBERUFLER	2930	90.60	304	9.40	3234	100.00	41.00	43.74	
MITHelf. FAMILIENANGEH.	6858	36.99	11684	63.01	18542	100.00	34.83	34.83	
NICHT SELBSTÄNDIGE	74309	62.63	44348	37.37	118657	100.00	38.33	34.51	
DAVON:									
ANGESTELLTER	27152	54.45	22710	45.55	49862	100.00	37.08	34.49	
ARBEITER	44643	68.76	20280	31.24	64923	100.00	39.37	35.41	
LEHRLING	2440	71.03	995	28.97	3435	100.00	38.18	16.93	
HEIMARBEITER	74	16.93	363	83.07	437	100.00	27.35	42.36	
INSGESAMT	116814	64.43	64481	35.57	181295	100.00	39.10	37.05	

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSZWEIG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN
UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 11A	GESCHLECHT						INSGESAMT	ARBEITS- STUNDEN	ALTER
	MÄNNLICH		WEIBLICH						
	N	%	N	%					
VORMIEG. WIRTSCHAFTSZW. DES BETRIEBES									
LANDWIRTSCHAFT	24616	21.07	10844	16.82	35460	19.56	40.22	41.29	
PRODUZIERENDES GEWERBE	38261	32.75	8523	13.22	46784	25.81	40.84	37.11	
DAVON:									
ENERGIE- WASSERWIRTSCHAFT	2071	1.77	151	0.23	2222	1.23	40.67	39.45	
GEW. V. MINERALIEN, CHEM. IND.	957	0.82	316	0.49	1273	0.70	39.78	39.86	
METALLVER., FEINMECHAN. IND.	7466	6.39	748	1.16	8214	4.53	40.36	37.72	
AND. VERARB. INDUSTRIEN	12470	10.68	6700	10.39	19170	10.57	40.88	36.64	
BAUHAUPT-, BAUNEBOGEWERBE	15297	13.10	608	0.94	15905	8.77	41.15	36.81	
DIENTSTLEISTUNGEN	53937	46.17	45114	69.96	99051	54.64	38.85	36.56	
DAVON:									
REPARATURWERKST. F. KONSUMG.	5935	5.08	516	0.80	6451	3.56	41.26	34.55	
HANDEL UND GASTGEWERBE	13948	11.94	15170	23.53	29118	16.06	40.54	36.37	
TRANSPORT-, FERNMELDEWESEN	7642	6.54	1111	1.72	8753	4.83	40.66	39.41	
KREDIT-, VERSICHERG. WESEN	3860	3.30	1839	2.85	5699	3.14	39.05	34.38	
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG I. E. S.	9132	7.82	4983	7.73	14115	7.79	38.66	37.70	
ANDERE DIENSTLEISTUNGEN	13420	11.49	21495	33.34	34915	19.26	36.60	36.27	
INSGESAMT	116814	100.00	64481	100.00	181295	100.00	39.10	37.05	

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSZWEIG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN
UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 118	GESCHLECHT						ARBEITS-		ALTER	
	MÄNNLICH			WEIBLICH			INSGESAMT			STUNDEN
	N	%		N	%		N	%		MEAN
VORWIEG. WIRTSCHAFTSZW. DES BETRIEBES										
LANDWIRTSCHAFT	24616	69.42		10844	30.58		35460	100.00	40.22	41.29
PRODUZIERENDES GEWERBE	38261	81.78		8523	18.22		46784	100.00	40.84	37.11
DAVON:										
ENERGIE- WASSERWIRTSCHAFT	2071	93.20		151	6.80		2222	100.00	40.67	39.45
GEW. V. MINERALIEN, CHEM. IND.	957	75.18		316	24.82		1273	100.00	39.78	39.86
METALLVER., FEINMECHAN. IND.	7466	90.89		748	9.11		8214	100.00	40.36	37.72
AND. VERARB. INDUSTRIEN	12470	65.05		6700	34.95		19170	100.00	40.88	36.64
BAUHAUPT-, BAUNEBOGEWERBE	15297	96.18		608	3.82		15905	100.00	41.15	36.81
Dienstleistungen	53937	54.45		45114	45.55		99051	100.00	38.85	36.56
DAVON:										
REPARATURWERKST. F. KONSUMG.	5935	92.00		516	8.00		6451	100.00	41.26	34.55
HANDEL UND GASTGEWERBE	13948	47.90		15170	52.10		29118	100.00	40.54	36.37
TRANSPORT-, FERNMELDEWESEN	7642	87.31		1111	12.69		8753	100.00	40.66	39.41
KREDIT-, VERSICHERGSG. WESEN	3860	67.73		1839	32.27		5699	100.00	39.05	34.38
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG I. E. S.	9132	64.70		4983	35.30		14115	100.00	38.66	37.70
ANDERE DIENSTLEISTUNGEN	13420	38.44		21495	61.56		34915	100.00	36.60	36.27
INSGESAMT	116814	64.43		64481	35.57		181295	100.00	39.10	37.05

ERWERBSTÄTIGE NACH VOLL- ODER TEILZEITBESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITT-
LICHEN WOCHENARBEITSTUNDEN

TABELLE 12A	GESCHLECHT						ALTER		ARBEITS-
	MÄNNLICH			WEIBLICH			INSGESAMT	ALTER	STUNDEN
	N	%		N	%				
								MEAN	MEAN
VOLL- ODER									
TEILZEITBESCHÄFTIGUNG									
VOLLZEITBESCHÄFTIGUNG	113423	97.10		55673	86.34	169096	93.27	37.32	40.55
TEILZEITBESCHÄFTIGUNG	3391	2.90		8808	13.66	12199	6.73	41.86	19.94
AUFGRUND VON:									
SCHUL., BERUFL. LEHRGÄNGE	410	0.35		217	0.34	627	0.35	22.22	33.49
KRANKHEIT, INVALIDITÄT	272	0.23		116	0.18	388	0.21	52.54	21.30
VOLLZEITBESCH. N. GEFUNDEN	643	0.55		688	1.07	1331	0.73	32.50	25.06
VOLLZEITBESCH. N. GEWÜNSCHT	1293	1.11		5811	9.01	7104	3.92	44.58	18.20
ANDERE GRÜNDE	773	0.66		1976	3.06	2749	1.52	42.33	18.69
INSGESAMT	116814	100.00		64481	100.00	181295	100.00	37.05	39.10

ERWERBSTÄTIGE NACH VOLL- ODER TEILZEITBESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITT-
LICHEN WOCHENARBEITSTUNDEN

TABELLE 12B	GESCHLECHT								ALTER	ARBEITS- STUNDEN				
	MÄNNLICH				WEIBLICH						INSGESAMT			
	N		%		N		%				N		%	
	N		%		N		%				N		%	
VOLL- ODER TEILZEITBESCHÄFTIGUNG														
VOLLZEITBESCHÄFTIGUNG	113423	67.08	55673	32.92	169096	100.00	37.32	40.55						
TEILZEITBESCHÄFTIGUNG	3391	27.80	8808	72.20	12199	100.00	41.86	19.94						
AUFGRUND VON:														
SCHUL.,BERUFL. LEHRGÄNGE	410	65.39	217	34.61	627	100.00	22.22	33.49						
KRANKHEIT, INVALIDITÄT	272	70.10	116	29.90	388	100.00	52.54	21.30						
VOLLZEITBESCH. N. GEFUNDEN	643	48.31	688	51.69	1331	100.00	32.50	25.06						
VOLLZEITBESCH. N. GEWÜNSCHT	1293	18.20	5811	81.80	7104	100.00	44.58	18.20						
ANDERE GRÜNDE	773	28.12	1976	71.88	2749	100.00	42.33	18.69						
INSGESAMT	116814	64.43	64481	35.57	181295	100.00	37.05	39.10						

ERWERBSTÄTIGE NACH VOLL- ODER TEILZEITBESCHÄFTIGUNG UND STELLUNG IM BERUF

!TABELLE 13A	! STELLUNG IM BERUF							
!	! SELBSTÄNDIGE				! N. SELBST.		! INSGESAMT	
!	! N		! %		! N		! %	
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!VOLL- ODER	!	!	!	!	!	!	!	!
!TEILZEITBESCHÄFTIGUNG	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!VOLLZEITBESCHÄFTIGUNG	!	56441!	!	90.11!	!	112655!	!	94.94!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!TEILZEITBESCHÄFTIGUNG	!	6197!	!	9.89!	!	6002!	!	5.06!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!AUFGRUND VON:	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!SCHUL.,BERUFL. LEHRGÄNGE	!	55!	!	0.09!	!	572!	!	0.48!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!KRANKHEIT, INVALIDITÄT	!	161!	!	0.26!	!	227!	!	0.19!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!VOLLZEITBESCH. N. GEFUNDEN	!	314!	!	0.50!	!	1017!	!	0.86!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!VOLLZEITBESCH. N. GEWÜNSCHT	!	3572!	!	5.70!	!	3532!	!	2.98!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!ANDERE GRÜNDE	!	2095!	!	3.34!	!	654!	!	0.55!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
!INSGESAMT	!	62638!	!	100.00!	!	118657!	!	100.00!

ERWERBSTÄTIGE NACH VOLL- ODER TEILZEITBESCHÄFTIGUNG UND STELLUNG IM BERUF

! TABELLE 138	! STELLUNG IM BERUF							
	! SELBSTÄNDIGE				! N. SELBST.		! INSGESAMT	
	! N		! %		! N		! %	
! VOLL- ODER								
! TEILZEITBESCHÄFTIGUNG								
! VOLLZEITBESCHÄFTIGUNG	! 5644!		! 33.38!		! 11265!		! 66.62!	
! TEILZEITBESCHÄFTIGUNG	! 6197!		! 50.80!		! 6002!		! 49.20!	
! AUFGUND VON:								
! SCHUL., BERUFL. LEHRGÄNGE	! 55!		! 8.77!		! 572!		! 91.23!	
! KRANKHEIT, INVALIDITÄT	! 161!		! 41.49!		! 227!		! 58.51!	
! VOLLZEITBESCH. N. GEFUNDEN	! 314!		! 23.59!		! 1017!		! 76.41!	
! VOLLZEITBESCH. N. GEWÜNSCHT	! 3572!		! 50.28!		! 3532!		! 49.72!	
! ANDERE GRÜNDE	! 2095!		! 76.21!		! 654!		! 23.79!	
! INSGESAMT	! 62638!		! 34.55!		! 118657!		! 65.45!	

ERWERBSTÄTIGE NACH STÄNDIGER ODER ZEITWEILIGER BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTlichen WOCHEN-
ARBEITSSTUNDEN UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 14A	GESCHLECHT						INSGESAMT	ARBEITS- STUNDEN	ALTER
	MÄNNLICH		WEIBLICH						
	N	%	N	%					
STÄNDIGE ODER ZEITWEILIGE BESCHÄFTIGUNG									
HAT STÄNDIGE BESCHÄFTIGUNG	112699	96.48	57548	89.25	170247	93.91	40.49	37.76	
HAT ZEITWEILIGE BESCHÄFTIGUNG	4115	3.52	6933	10.75	11048	6.09	26.52	35.64	
AUFGRUND VON:									
AUSBILDUNGSZEIT	547	0.47	562	0.87	1109	0.61	37.74	25.16	
KEINE STÄNDIGE BESCH. GEF.	1384	1.18	1393	2.16	2777	1.53	32.68	29.17	
KEINE STÄNDIGE BESCH. GEW.	1216	1.04	3430	5.32	4646	2.56	20.79	41.14	
ANDERE GRÜNDE	968	0.83	1548	2.40	2516	1.39	25.38	37.21	
INSGESAMT	116814	100.00	64481	100.00	181295	100.00	39.10	37.05	

ERWERBSTÄTIGE NACH STÄNDIGER ODER ZEITWEILIGER BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTLICHEN WOCHEN-
ARBEITSSTUNDEN UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 148	GESCHLECHT						ARBEITS- STUNDEN		ALTER
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT				
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN	
STÄNDIGE ODER ZEITWEILIGE BESCHÄFTIGUNG									
HAT STÄNDIGE BESCHÄFTIGUNG	112699	66.20	57548	33.80	170247	100.00	40.49	37.76	
ZEITWEILIGE BESCHÄFTIGUNG	4115	37.25	6933	62.75	11048	100.00	26.52	35.64	
AUFGRUND VON:									
AUSBILDUNGSZEIT	547	49.32	562	50.68	1109	100.00	37.74	25.16	
KEINE STÄNDIGE BESCH. GEF.	1384	49.84	1393	50.16	2777	100.00	32.68	29.17	
KEINE STÄNDIGE BESCH. GEW.	1216	26.17	3430	73.83	4646	100.00	20.79	41.14	
ANDERE GRÜNDE	968	38.47	1548	61.53	2516	100.00	25.38	37.21	
INSGESAMT	116814	64.43	64481	35.57	181295	100.00	39.10	37.05	

ERWERBSTÄTIGE NACH STÄNDIGER ODER ZEITWEILIGER BESCHÄFTIGUNG UND STELLUNG IM BERUF

!TABELLE 15A	! STELLUNG IM BERUF							
	! SELBSTÄNDIGE				! N. SELBST.			
	! INSGESAMT							
	! N	! %	! N	! %	! N	! %	! N	! %
!STÄNDIGE ODER ZEITWEILIGE	!	!	!	!	!	!	!	!
!BESCHÄFTIGUNG	!	!	!	!	!	!	!	!
!HAT STÄNDIGE BESCHÄFTIGUNG	! 58588!	! 93.53!	! 111659!	! 94.10!	! 170247!	! 93.91!		
!ZEITWEILIGE BESCHÄFTIGUNG	! 4050!	! 6.47!	! 6998!	! 5.90!	! 11048!	! 6.09!		
!AUFGRUND VON:								
!AUSBILDUNGSZEIT	! 73!	! 0.12!	! 1036!	! 0.87!	! 1109!	! 0.61!		
!KEINE STÄNDIGE BESCH. GEF.	! 363!	! 0.58!	! 2414!	! 2.03!	! 2777!	! 1.53!		
!KEINE STÄNDIGE BESCH. GEW.	! 2211!	! 3.53!	! 2435!	! 2.05!	! 4646!	! 2.56!		
!ANDERE GRÜNDE	! 1403!	! 2.24!	! 1113!	! 0.94!	! 2516!	! 1.39!		
!INSGESAMT	! 62638!	! 100.00!	! 118657!	! 100.00!	! 181295!	! 100.00!		

ERWERBSTÄTIGE NACH STÄNDIGER ODER ZEITWEILIGER BESCHÄFTIGUNG UND STELLUNG IM BERUF

! TABELLE 15B	! STELLUNG IM BERUF							
!	! SELBSTÄNDIGE		! N. SELBST.		! INSGESAMT			
!	! N	! %	! N	! %	! N	! %	!	!
! STÄNDIGE ODER ZEITWEILIGE	!	!	!	!	!	!	!	!
! BESCHÄFTIGUNG	!	!	!	!	!	!	!	!
!	!	!	!	!	!	!	!	!
HAT STÄNDIGE BESCHÄFTIGUNG	58588!	34.41!	111659!	65.59!	170247!	100.00!		
ZEITWEILIGE BESCHÄFTIGUNG	4050!	36.66!	6998!	63.34!	11048!	100.00!		
AUFGRUND VON:								
AUSBILDUNGSZEIT	73!	6.58!	1036!	93.42!	1109!	100.00!		
KEINE STÄNDIGE BESCH. GEF.	363!	13.07!	2414!	86.93!	2777!	100.00!		
KEINE STÄNDIGE BESCH. GEW.	2211!	47.59!	2435!	52.41!	4646!	100.00!		
ANDERE GRÜNDE	1403!	55.76!	1113!	44.24!	2516!	100.00!		
INSGESAMT	62638!	34.55!	118657!	65.45!	181295!	100.00!		

ERWERBSTÄTIGE NACH AKTIVER ARBEITSUCHE UND GESCHLECHT

TABELLE 16A	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH			WEIBLICH		
	N	%	N	%	N	%
SUCHEN SIE AKTIV ARBEIT ?						
SUCHT UNSELBSTÄNDIGE ARBEIT	1061	0.91	889	1.38	1950	1.08
JA, FÜRCHTET BESCH. ZU VERL.	208	0.18	182	0.28	390	0.22
JA, BESCHÄFTIG. BEFRISTET	327	0.28	385	0.60	712	0.39
SUCHT ZWEITARBEIT	79	0.07	14	0.02	93	0.05
SUCHT BESSERE ARBEIT	1036	0.89	469	0.73	1505	0.83
SUCHT ARBEIT AUS AND. GR.	375	0.32	221	0.34	596	0.33
HAT ARBEIT	113728	97.36	62321	96.65	176049	97.11
INSGESAMT	116814	100.00	64481	100.00	181295	100.00

ERWERBSTÄTIGE NACH AKTIVER ARBEITSUCHE UND GESCHLECHT

TABELLE 16B	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT					
	N	%		N	%	
SUCHEN SIE AKTIV ARBEIT ?						
SUCHT UNSELBSTÄNDIGE ARBEIT	1061	54.41		889	45.59	1950 100.00
JA, FÜRCHTET BESCH. ZU VERL.	208	53.33		182	46.67	390 100.00
JA, BESCHÄFTIG. BEFRISTET	327	45.93		385	54.07	712 100.00
SUCHT ZWEITARBEIT	79	84.95		14	15.05	93 100.00
SUCHT BESSERE ARBEIT	1036	68.84		469	31.16	1505 100.00
SUCHT ARBEIT AUS AND. GR.	375	62.92		221	37.08	596 100.00
HAT ARBEIT	113728	64.60		62321	35.40	176049 100.00
INSGESAMT	116814	64.43		64481	35.57	181295 100.00

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG UND GESCHLECHT

TABELLE 17A	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH			WEIBLICH		
	N	%	N	%	N	%
ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG						
SELBSTÄNDIG	247	8.00	131	6.06	378	7.21
UNSELBSTÄNDIG:	2839	92.00	2029	93.94	4868	92.79
DAVON:						
AUSSCHLIESSLICH VOLLZEITB.	1664	53.92	951	44.03	2615	49.85
AUSSCHLIESSLICH TEILZEITB.	55	1.78	57	2.64	112	2.13
BEVORZUGT VOLLZEITBESCH.	854	27.67	776	35.93	1630	31.07
BEVORZUGT TEILZEITBESCH.	91	2.95	139	6.44	230	4.38
KEINE BESOND. WÜNSCHE	175	5.67	106	4.91	281	5.36
INSGESAMT	3086	100.00	2160	100.00	5246	100.00

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG UND GESCHLECHT

TABELLE 17B	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	N	%	N	%	N	%	N	%
ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG								
SELBSTÄNDIG	247	65.34	131	34.66	378	100.00		
UNSELBSTÄNDIG:	2839	58.32	2029	41.68	4868	100.00		
DAVON:								
AUSSCHLIESSLICH VOLLZEITB.	1664	63.63	951	36.37	2615	100.00		
AUSSCHLIESSLICH TEILZEITB.	55	49.11	57	50.89	112	100.00		
BEVORZUGT VOLLZEITBESCH.	854	52.39	776	47.61	1630	100.00		
BEVORZUGT TEILZEITBESCH.	91	39.57	139	60.43	230	100.00		
KEINE BESOND. WÜNSCHE	175	62.28	106	37.72	281	100.00		
INSGESAMT	3086	58.83	2160	41.17	5246	100.00		

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH ERWERBSSTELLUNG ZU BEGINN DER ARBEITSUCHE
UND GESCHLECHT

TABELLE 18A	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH			WEIBLICH		
	N	%		N	%	
ERWERBSSTELLUNG ZU BEGINN						
0. ARBEITSUCHE						
BESCHÄFTIGT	2825	91.54		1938	89.72	
GANZTÄGIGE LEHRGÄNGE	105	3.40		44	2.04	
WEHRDIENST	11	0.36		0	0	
HAUSFRAU	0	0		102	4.72	
ANDERE STELLUNG	145	4.70		76	3.52	
INSGESAMT	3086	100.00		2160	100.00	

ARBEITSUCHEnde ERWERBSTÄTIGE NACH ERWERBSSTELLUNG ZU BEGINN DER ARBEITSUCHE
UND GESCHLECHT

TABELLE 18B	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT	
	N	%	N	%	N	%
ERWERBSSTELLUNG ZU BEGINN						
D. ARBEITSUCHE						
BESCHÄFTIGT	2825	59.31	1938	40.69	4763	100.00
GANZTÄGIGE LEHRGÄNGE	105	70.47	44	29.53	149	100.00
WEHRDIENST	11	100.00	0	0	11	100.00
HAUSFRAU	0	0	102	100.00	102	100.00
ANDERE STELLUNG	145	65.61	76	34.39	221	100.00
INSGESAMT	3086	58.83	2160	41.17	5246	100.00

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH DAUER DER ARBEITSUCHE UND GESCHLECHT

TABELLE 19A	GESCHLECHT					
	MÄNNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT					
	N	%	N	%	N	%
DAUER DER ARBEITSUCHE						
1 MONATE	373	12.09	177	8.19	550	10.48
2 - 3 MONATE	517	16.75	417	19.31	934	17.80
4 - 6 MONATE	782	25.34	508	23.52	1290	24.59
7 - 12 MONATE	998	32.34	576	26.67	1574	30.00
13 - 18 MONATE	122	3.95	149	6.90	271	5.17
19 - 24 MONATE	102	3.31	129	5.97	231	4.40
2 - 3 JAHRE	116	3.76	118	5.46	234	4.46
MEHR ALS 3 JAHRE	76	2.46	86	3.98	162	3.09
INSGESAMT	3086	100.00	2160	100.00	5246	100.00

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH DAUER DER ARBEITSUCHE UND GESCHLECHT

TABELLE 198	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INSGESAMT							
	N	%	N	%	N	%	N	%
DAUER DER ARBEITSUCHE								
1 MONATE	373	67.82	177	32.18	550	100.00		
2 - 3 MONATE	517	55.35	417	44.65	934	100.00		
4 - 6 MONATE	782	60.62	508	39.38	1290	100.00		
7 - 12 MONATE	998	63.41	576	36.59	1574	100.00		
13 - 18 MONATE	122	45.02	149	54.98	271	100.00		
19 - 24 MONATE	102	44.16	129	55.84	231	100.00		
2 - 3 JAHRE	116	49.57	118	50.43	234	100.00		
MEHR ALS 3 JAHRE	76	46.91	86	53.09	162	100.00		
INSGESAMT	3086	58.83	2160	41.17	5246	100.00		

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH VERFÜGBARKEIT, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTlichen WOCHEN-
ARBEITSTUNDEN

TABELLE 20A	GESCHLECHT						ARBEITS-	
	MÄNNLICH			WEIBLICH			STUNDEN	
	N		%		%		MEAN	
WÄREN SIE UNMITTELBAR VERFÜGBAR ?								
JA (INNERH. V. 2 WO.)	2199		71.26	1514		70.09	3713	35.24
KANN BESCH.N.SDF.AUFG.	791		25.63	599		27.73	1390	37.83
MUSS STUDIUM BEEND.	.		.	16		0.74	16	24.20
MUSS WEHRDIENST BEEND.	34		1.10	.		.	34	22.46
PERSONL.,FAMILIARE. GR.	15		0.49	31		1.44	46	36.28
ANDERE GRÜNDE	47		1.52	.		.	47	40.20
INSGESAMT	3086		100.00	2160		100.00	5246	35.86

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH VERFÜGBARKEIT, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTlichen WOCHEN-
ARBEITSTUNDEN

TABELLE 208	GESCHLECHT						ARBEITS- STUNDEN
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		
	N	%	N	%	N	%	
WAREN SIE UNMITTELBAR VERFÜGBAR ?							
JA (INNERH. V. 2 WO.)	2199	59.22	1514	40.78	3713	100.00	35.24
KANN BESCH.N.SOF.AUFG.	791	56.91	599	43.09	1390	100.00	37.83
MUSS STUDIUM BEEND.	.	.	16	100.00	16	100.00	24.20
MUSS WEHRDIENST BEEND.	34	100.00	.	.	34	100.00	22.46
PERSÖNL.,FAMILIARE. GR.	15	32.61	31	67.39	46	100.00	36.28
ANDERE GRÜNDE	47	100.00	.	.	47	100.00	40.20
INSGESAMT	3086	58.83	2160	41.17	5246	100.00	35.86

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH MASSNAHMEN ZUR ARBEITSUCHE , GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSTUNDEN

TABELLE 21	GESCHLECHT						INSGESAMT	ALTER	ARBEITS- STUNDEN
	MÄNNLICH		WEIBLICH						
	N	%	N	%	N	%			
MASSNAHMEN ZUR ARBEITSUCHE									
BEI OFF. ARB.AMT MIT AL. UNTERST.	44	50.00	44	50.00	88	100.00	31.01	20.45	
BEI OFF. ARB.AMT OHNE AL. UNTERST.	263	53.46	229	46.54	492	100.00	25.52	34.68	
PRIVATE ARB.VERMITTLUNGSSTELLE	14	13.73	88	86.27	102	100.00	26.87	39.96	
PERSÖNLICHE VORSPRACHE	1273	56.60	976	43.40	2249	100.00	27.66	36.38	
AUF EMPFEHLUNG	743	55.78	589	44.22	1332	100.00	27.41	33.98	
BEWERBUNGSSCHREIBEN	503	48.55	533	51.45	1036	100.00	25.06	37.50	
BETEILIGUNG AN WETTBEWERBEN	352	46.56	404	53.44	756	100.00	25.40	35.49	
BEWERBUNG DURCH ZEITUNGSINS.	227	50.56	222	49.44	449	100.00	24.29	39.01	
ANTWORT AUF ZEITUNGSINSERAT	537	54.91	441	45.09	978	100.00	26.04	38.57	
KEINE KONKRETEN SCHRITTE	562	70.51	235	29.49	797	100.00	27.97	34.11	
ANDERE SCHRITTE	77	63.11	45	36.89	122	100.00	28.27	34.35	
ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE									
INSGESAMT:	3086	58.83	2160	41.17	5246	100.00	27.37	35.86	

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH DAUER SEIT DER LETZTEN KONKRETEN AKTION ZUR
ARBEITSUCHE UND GESCHLECHT

TABELLE 22A	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	N	%	N	%	N	%	N	%
WANN LETZTE KONKRETE AKTION DURCHGEF.?								
IN DEN LETZTEN 30 T.	1261	40.86	998	46.20	2259	43.06		
VOR 1-6 MONATEN	1033	33.47	759	35.14	1792	34.16		
VOR MEHR ALS 6 MON.	270	8.75	122	5.65	392	7.47		
NOCH NICHT BEGONNEN	522	16.92	281	13.01	803	15.31		
INSGESAMT	3086	100.00	2160	100.00	5246	100.00		

ARBEITSUCHENDE ERWERBSTÄTIGE NACH DAUER SEIT DER LETZTEN KONKRETEN AKTION ZUR
ARBEITSUCHE UND GESCHLECHT

TABELLE 22B	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	N	%	N	%	N	%	N	%
WANN LETZTE KONKRETE AKTION DURCHGEF.?								
IN DEN LETZTEN 30 T.	1261	55.82	998	44.18	2259	100.00		
VOR 1-6 MONATEN	1033	57.65	759	42.35	1792	100.00		
VOR MEHR ALS 6 MON.	270	68.88	122	31.12	392	100.00		
NOCH NICHT BEGONNEN	522	65.01	281	34.99	803	100.00		
INSGESAMT	3086	58.83	2160	41.17	5246	100.00		

ERWERBSTÄTIGE NACH SCHULISCHEM ODER BERUFLICHEM LEHRGANG IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN VOR BEFRAGUNG,
GESCHLECHT, DURCHSCHNITTsalter UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 23A	GESCHLECHT								ALTER	ARBEITS- STUNDEN		
	MÄNNLICH				WEIBLICH						INSGESAMT	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN				
SCHULISCHER ODER BERUFLICHER LEHRGANG?												
JA	3830	3.28	2128	3.30	5958	3.29	22.91	35.78				
NEIN	112984	96.72	62353	96.70	175337	96.71	37.53	39.21				
INSGESAMT	116814	100.00	64481	100.00	181295	100.00	37.05	39.10				

TABELLE 23B	GESCHLECHT								ALTER	ARBEITS- STUNDEN				
	MÄNNLICH				WEIBLICH						INSGESAMT			
	N		%		N		%				N		%	
	N	%	N	%	N	%	N	%			MEAN	MEAN		
SCHULISCHER ODER BERUFLICHER LEHRGANG?														
JA	3830	64.28	2128	35.72	5958	100.00	22.91	35.78						
NEIN	112984	64.44	62353	35.56	175337	100.00	37.53	39.21						
INSGESAMT	116814	64.43	64481	35.57	181295	100.00	37.05	39.10						

ERWERBSTÄTIGE MIT LEHRGANG NACH ART DES LEHRGANGS, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 24A	GESCHLECHT								ALTER	ARBEITS- STUNDEN		
	MÄNNLICH				WEIBLICH						INSGESAMT	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN				
ART DES LEHRGANGS												
SCHULISCHER LEHRGANG:												
MITTELSCHULE	106	2.77	89	4.18	195	3.27	18.01	21.25				
GYMNASIUM	152	3.97	111	5.22	263	4.41	25.75	31.65				
AND. OBERSCHULLEHRG.	309	8.07	206	9.68	515	8.64	19.80	30.59				
UNIVERSITÄT	213	5.56	344	16.17	557	9.35	28.14	30.14				
BERUFSLEHRGANG IN/ALS:												
BETRIEB, VERWALTUNG	506	13.21	305	14.33	811	13.61	27.52	38.65				
LEHRLING	1561	40.76	549	25.80	2110	35.41	16.89	38.39				
ANDERE STELLUNG	145	3.79	144	6.77	289	4.85	25.30	39.40				
ANDERE BERUFL. AUSBILDUNG	838	21.88	380	17.86	1218	20.44	28.77	37.36				
INSGESAMT	3830	100.00	2128	100.00	5958	100.00	22.91	35.96				

ERWERBSTÄTIGE MIT LEHRGANG NACH ART DES LEHRGANGS, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHEN WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 248	GESCHLECHT						ALTER	ARBEITS- STUNDEN
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT			
	N	%	N	%	N	%		
ART DES LEHRGANGS							MEAN	MEAN
SCHULISCHER LEHRGANG:								
MITTELSCHULE	106	54.36	89	45.64	195	100.00	18.01	21.25
GYMNASIUM	152	57.79	111	42.21	263	100.00	25.75	31.65
HAND. OBERSCHULLEHRG.	309	60.00	206	40.00	515	100.00	19.80	30.59
UNIVERSITÄT	213	38.24	344	61.76	557	100.00	28.14	30.14
BERUFSLEHRGANG IN/ALS:								
BETRIEB, VERWALTUNG	506	62.39	305	37.61	811	100.00	27.52	38.65
LEHRLING	1561	73.98	549	26.02	2110	100.00	16.89	38.39
ANDERE STELLUNG	145	50.17	144	49.83	289	100.00	25.30	39.40
ANDERE BERUFL. AUSBILDUNG	838	68.80	380	31.20	1218	100.00	28.77	37.36
INSGESAMT	3830	64.28	2128	35.72	5958	100.00	22.91	35.96

ERWERBSTÄTIGE MIT LEHRGANG NACH ZIEL DES LEHRGANGS, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 25A	GESCHLECHT								ALTER	ARBEITS- STUNDEN		
	MÄNNLICH				WEIBLICH						INSGESAMT	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN				
ZIEL DES LEHRGANGS												
QUALIFIK.F.ERSTE ARBEIT	1775	49.69	799	41.44	2574	46.80	18.87	35.64				
FORTBILDUNG	1419	39.73	966	50.10	2385	43.36	26.78	37.46				
NEUE AUSBILDUNG	232	6.49	148	7.68	380	6.91	25.34	38.35				
ANDERE ZWECKE	146	4.09	15	0.78	161	2.93	25.62	38.00				
INSGESAMT	3572	100.00	1928	100.00	5500	100.00	22.94	36.69				

ERWERBSTÄTIGE MIT LEHRGANG NACH ZIEL DES LEHRGANGS, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTlichen WOCHENARBEITSSTUNDEN

TABELLE 25B	GESCHLECHT								ALTER	ARBEITS- STUNDEN		
	MÄNNLICH				WEIBLICH						INSGESAMT	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN				
ZIEL DES LEHRGANGS												
QUALIFIK.F.ERSTE ARBEIT	1775	68.96	799	31.04	2574	100.00	18.87	35.64				
FORTBILDUNG	1419	59.50	966	40.50	2385	100.00	26.78	37.46				
NEUE AUSBILDUNG	232	61.05	148	38.95	380	100.00	25.34	38.35				
ANDERE ZWECKE	146	90.68	15	9.32	161	100.00	25.62	38.00				
INSGESAMT	3572	64.95	1928	35.05	5500	100.00	22.94	36.69				

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH ALTER, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 26A		GESCHLECHT						DAUER			
		MÄNNLICH			WEIBLICH			INSGESAMT		ARBEITS-	
										SUCHE	
		N	%	N	%	N	%			MEAN	
ALTER (JAHRE)											
14 - 29	DAVON:	2609	68.00	4091	73.53	6700	71.27			9.66	
	14 - 24	2206	57.49	3611	64.90	5817	61.88			9.67	
	25 - 29	403	10.50	480	8.63	883	9.39			9.61	
30 - 49		717	18.69	1297	23.31	2014	21.42			11.78	
50 - 64	DAVON:	467	12.17	148	2.66	615	6.54			10.67	
	50 - 59	407	10.61	104	1.87	511	5.44			10.78	
	60 - 64	60	1.56	44	0.79	104	1.11			10.35	
65 UND ÄLTER	DAVON:	44	1.15	28	0.50	72	0.77			9.48	
	65 - 70	44	1.15	14	0.25	58	0.62			8.88	
	71 UND ÄLTER	.	.	14	0.25	14	0.15			12.02	
INSGESAMT		3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00			10.17	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH ALTER, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 26B		GESCHLECHT						DAUER
		MÄNNLICH			WEIBLICH			ARBEITS-
								SUCHE
		N	%	N	%	N	%	MEAN
ALTER (JAHRE)								
14 - 29	DAVON:	2609	38.94	4091	61.06	6700	100.00	9.66
	14 - 24	2206	37.92	3611	62.08	5817	100.00	9.67
	25 - 29	403	45.64	480	54.36	883	100.00	9.61
30 - 49		717	35.60	1297	64.40	2014	100.00	11.78
50 - 64	DAVON:	467	75.93	148	24.07	615	100.00	10.67
	50 - 59	407	79.65	104	20.35	511	100.00	10.78
	60 - 64	60	57.69	44	42.31	104	100.00	10.35
65 UND ÄLTER	DAVON:	44	61.11	28	38.89	72	100.00	9.48
	65 - 70	44	75.86	14	24.14	58	100.00	8.88
	71 UND ÄLTER	.	.	14	100.00	14	100.00	12.02
INSGESAMT		3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	10.17

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH ERWERBSSTELLUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 27A	GESCHLECHT								DAUER
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE	
ERWERBSSTELLUNG									
SUCHT NEUE BESCHÄFTIGUNG	2423	63.15	2257	40.56	4680	49.78	29.00	9.36	
SUCHT ERSTE BESCHÄFTIGUNG	1228	32.00	1925	34.60	3153	33.54	19.29	10.51	
NICHTERWERBSPERSONEN:									
HAUSFRAU	0	0	1204	21.64	1204	12.81	36.60	12.45	
STUDENT	55	1.43	135	2.43	190	2.02	18.89	4.42	
IM RUHESTAND	87	2.27	30	0.54	117	1.24	61.38	10.61	
ANDERE STELLUNG	44	1.15	13	0.23	57	0.61	32.72	26.99	
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.37	10.17	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH ERWERBSSTELLUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 27B	GESCHLECHT						INSGESAMT	ALTER	DAUER ARBEITS- SUCHE
	MÄNNLICH		WEIBLICH						
	N	%	N	%					
ERWERBSSTELLUNG									
SUCHT NEUE BESCHÄFTIGUNG	2423	51.77	2257	48.23	4680	100.00	29.00	9.36	
SUCHT ERSTE BESCHÄFTIGUNG	1228	38.95	1925	61.05	3153	100.00	19.29	10.51	
NICHTERWERBSPERSONEN:									
HAUSFRAU			1204	100.00	1204	100.00	36.60	12.45	
STUDENT	55	28.95	135	71.05	190	100.00	18.89	4.42	
IM RUHESTAND	87	74.36	30	25.64	117	100.00	61.38	10.61	
ANDERE STELLUNG	44	77.19	13	22.81	57	100.00	32.72	26.99	
INSGESAMT	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.37	10.17	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH STUDIENTITEL, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 28A	GESCHLECHT								DAUER
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE	
STUDENTITEL									
ANALPHABET	15	0.39	0	0	15	0.16	68.13	12.05	
KEIN TITEL	58	1.51	45	0.81	103	1.10	50.69	10.84	
GRUNDSCHULABSCHLUSS	999	26.04	849	15.26	1848	19.66	39.94	10.05	
MITTELSCHULABSCHLUSS	2263	58.98	3412	61.32	5675	60.37	22.20	10.13	
OBERSCHULABSCHLUSS	474	12.35	1169	21.01	1643	17.48	23.15	11.63	
DOKTORAT	28	0.73	89	1.60	117	1.24	27.49	6.72	
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.37	10.17	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH STUDIENTITEL, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 28B	GESCHLECHT						INSGESAMT	ALTER	DAUER ARBEITS- SUCHE
	MÄNNLICH		WEIBLICH						
	N	%	N	%					
STUDENTITEL									
ANALPHABET	15	100.00	0	0	15	100.00	68.13	12.05	
KEIN TITEL	58	56.31	45	43.69	103	100.00	50.69	10.84	
GRUNDSCHULABSCHLUSS	999	54.06	849	45.94	1848	100.00	39.94	10.05	
MITTELSCHULABSCHLUSS	2263	39.88	3412	60.12	5675	100.00	22.20	10.13	
OBERSCHULABSCHLUSS	474	28.85	1169	71.15	1643	100.00	23.15	11.63	
DOKTORAT	28	23.93	89	76.07	117	100.00	27.49	6.72	
INSGESAMT	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.37	10.17	

NICHT ERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH FAMILIENSTAND, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER
UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 29A	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS- SUCHE
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN
FAMILIENSTAND								
LEDIG	2997	78.11	3781	67.95	6778	72.10	21.53	9.79
VERHEIRATET	782	20.38	1523	27.37	2305	24.52	38.98	10.43
VERWITWET	31	0.81	117	2.10	148	1.57	48.86	15.21
GETRENNT, GESCHIEDEN	27	0.70	143	2.57	170	1.81	37.89	19.79
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.37	10.17

NICHT ERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH FAMILIENSTAND, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER
UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 29B	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS- SUCHE
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN
FAMILIENSTAND								
LEDIG	2997	44.22	3781	55.78	6778	100.00	21.53	9.79
VERHEIRATET	782	33.93	1523	66.07	2305	100.00	38.98	10.43
VERWITWET	31	20.95	117	79.05	148	100.00	48.86	15.21
GETRENNT, GESCHIEDEN	27	15.88	143	84.12	170	100.00	37.89	19.79
INSGESAMT	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.37	10.17

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH AKTIVER ARBEITSSUCHE, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 30A	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE
SUCHEN SIE AKTIV ARBEIT ?								
SUCHT UNSELBSTÄNDIGE ARBEIT	2917	76.02	4617	82.98	7534	80.14	26.32	9.98
BEGINNT UNSELBST. ARBEIT 1)	126	3.28	131	2.35	257	2.73	26.24	4.95
BEGINNT SELBSTÄND. ARBEIT 2)	29	0.76	.	.	29	0.31	44.97	21.59
BEABSICHTIGT SELB. ARBEIT 3)	765	19.94	816	14.67	1581	16.82	27.68	11.68
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.60	10.17

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH AKTIVER ARBEITSSUCHE, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 30B	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE
SUCHEN SIE AKTIV ARBEIT ?								
SUCHT UNSELBSTÄNDIGE ARBEIT	2917	38.72	4617	61.28	7534	100.00	26.32	9.98
BEGINNT UNSELBST. ARBEIT 1)	126	49.03	131	50.97	257	100.00	26.24	4.95
BEGINNT SELBSTÄND. ARBEIT 2)	29	100.00	.	.	29	100.00	44.97	21.59
BEABSICHTIGT SELB. ARBEIT 3)	765	48.39	816	51.61	1581	100.00	27.68	11.68
INSGESAMT	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.60	10.17

GENAUER:

- 1) BEGINNT DEMNÄCHST MIT EINER UNSELBSTÄNDIGEN ARBEIT
(ARBEITSPLATZ BEREITS GEFUNDEN ABER NOCH NICHT ANGETRETEN)
- 2) BEGINNT EINE SELBSTÄNDIGE ARBEIT NACH DEM ERHEBUNGSZEITPUNKT
UND HAT BEREITS DIE DAZU ERFORDERLICHEN MITTEL BEREITGESTELLT
- 3) BEABSICHTIGT EINE SELBSTÄNDIGE ARBEIT AUSZUBÜBEN UND HAT ABER
DIE DAZU ERFORDERLICHEN MITTEL NOCH NICHT BEREITGESTELLT

ARBEITSUCHENDE NACH ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTLICHSCNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 31A	GESCHLECHT						INSGESAMT	ALTER	DAUER ARBEITS- SUCHE
	MÄNNLICH		WEIBLICH						
	N	%	N	%					
ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG									
SELBSTÄNDIG	794	20.69	816	14.67	1610	17.13	27.74	11.86	
AUSSCHLIESSLICH VOLLZEITB.	1419	36.98	1348	24.23	2767	29.43	24.84	8.71	
AUSSCHLIESSLICH TEILZEITB.	64	1.67	817	14.68	881	9.37	32.27	9.87	
BEVORZUGT VOLLZEITBESCH.	1147	29.89	1687	30.32	2834	30.15	24.29	10.49	
BEVORZUGT TEILZEITBESCH.	56	1.46	482	8.66	538	5.72	31.79	11.84	
KEINE BESOND. WÜNSCHE	357	9.30	414	7.44	771	8.20	26.09	9.85	
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.37	10.17	

ARBEITSUCHENDE NACH ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTLICHSCNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 31B	GESCHLECHT								DAUER ARBEITS- SUCHE		
	MÄNNLICH				WEIBLICH					INSGESAMT	ALTER
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN			
ART DER GESUCHTEN BESCHÄFTIGUNG											
SELBSTÄNDIG	794	49.32	816	50.68	1610	100.00	27.74	11.86			
AUSSCHLIESSLICH VOLLZEITB.	1419	51.28	1348	48.72	2767	100.00	24.84	8.71			
AUSSCHLIESSLICH TEILZEITB.	64	7.26	817	92.74	881	100.00	32.27	9.87			
BEVORZUGT VOLLZEITBESCH.	1147	40.47	1687	59.53	2834	100.00	24.29	10.49			
BEVORZUGT TEILZEITBESCH.	56	10.41	482	89.59	538	100.00	31.79	11.84			
KEINE BESOND. WÜNSCHE	357	46.30	414	53.70	771	100.00	26.09	9.85			
INSGESAMT	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.37	10.17			

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH ERWERBSTELLUNG ZU BEGINN DER ARBEITSSUCHE, GESCHLECHT,
DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 32A	GESCHLECHT								DAUER
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE	
ERWERBSSTELLUNG ZU BEGINN									
D. ARBEITSSUCHE									
BESCHÄFTIGT	757	19.73	904	16.25	1661	17.67	28.67	9.20	
GANZTÄGIGE LEHRGÄNGE	718	18.71	1256	22.57	1974	21.00	18.46	8.77	
WEHRDIENST	211	5.50	.	.	211	2.24	20.86	6.90	
HAUSFRAU	.	.	1628	29.26	1628	17.32	32.50	12.21	
ANDERE STELLUNG	2151	56.06	1776	31.92	3927	41.77	27.12	10.60	
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.37	10.17	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH ERWERBSTELLUNG ZU BEGINN DER ARBEITSSUCHE, GESCHLECHT,
DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 32B	GESCHLECHT						INSGESAMT	ALTER	DAUER ARBEITS- SUCHE
	MÄNNLICH		WEIBLICH						
	N	%	N	%					
ERWERBSSTELLUNG ZU BEGINN									
D. ARBEITSSUCHE									
BESCHÄFTIGT	757	45.57	904	54.43	1661	100.00	28.67	9.20	
GANZTAGIGE LEHRGÄNGE	718	36.37	1256	63.63	1974	100.00	18.46	8.77	
WEHRDIENST	211	100.00	.	.	211	100.00	20.86	6.90	
HAUSFRAU	.	.	1628	100.00	1628	100.00	32.50	12.21	
ANDERE STELLUNG	2151	54.77	1776	45.23	3927	100.00	27.12	10.60	
INSGESAMT	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.37	10.17	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH DAUER DER ARBEITSSUCHE, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 33A	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INSGESAMT		ALTER		INSGESAMT		ALTER	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	
DAUER DER ARBEITSSUCHE								
1 MONATE	396	10.32	708	12.72	1104	11.74	22.15	
2 - 3 MONATE	770	20.07	1129	20.29	1899	20.20	27.25	
4 - 6 MONATE	613	15.98	986	17.72	1599	17.01	26.07	
7 - 12 MONATE	1094	28.51	1477	26.55	2571	27.35	27.15	
13 - 18 MONATE	325	8.47	378	6.79	703	7.48	28.13	
19 - 24 MONATE	395	10.29	428	7.69	823	8.75	28.41	
2 - 3 JAHRE	217	5.66	353	6.34	570	6.06	27.23	
MEHR ALS 3 JAHRE	27	0.70	105	1.89	132	1.40	28.19	
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.60	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH DAUER DER ARBEITSSUCHE, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTSALTER

!TABELLE 338	!GESCHLECHT						!	
	!MÄNNLICH			!WEIBLICH			!INSGESAMT	
	!			!			!ALTER	
	!N	!%	!	N	!	%	!N	!%
!DAUER DER ARBEITSSUCHE	!	!	!	!	!	!	!	!
!1 MONATE	396!	35.87!	!	708!	64.13!	!	1104!	100.00!
!2 - 3 MONATE	770!	40.55!	!	1129!	59.45!	!	1899!	100.00!
!4 - 6 MONATE	613!	38.34!	!	986!	61.66!	!	1599!	100.00!
!7 - 12 MONATE	1094!	42.55!	!	1477!	57.45!	!	2571!	100.00!
!13 - 18 MONATE	325!	46.23!	!	378!	53.77!	!	703!	100.00!
!19 - 24 MONATE	395!	48.00!	!	428!	52.00!	!	823!	100.00!
!2 - 3 JAHRE	217!	38.07!	!	353!	61.93!	!	570!	100.00!
!MEHR ALS 3 JAHRE	27!	20.45!	!	105!	79.55!	!	132!	100.00!
!INSGESAMT	3837!	40.81!	!	5564!	59.19!	!	9401!	100.00!

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHE NACH MASSNAHMEN ZUR ARBEITSSUCHE, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER ARBEITSSUCHE

TABELLE 34	GESCHLECHT						INSGESAMT	ALTER	DAUER ARBEITS- SUCHE
	MÄNNLICH		WEIBLICH						
	N	%	N	%	N	%			
MASSNAHMEN ZUR ARBEITSSUCHE									
BEI ÖFF. ARB. AMT MIT AL. UNTERST.	821	63.74	467	36.26	1288	100.00	33.49	8.17	
BEI ÖFF. ARB. AMT OHNE AL. UNTERST.	900	37.66	1490	62.34	2390	100.00	24.77	14.43	
PRIVATE ARB. VERMITTLUNGSSTELLE	232	62.70	138	37.30	370	100.00	21.66	11.58	
PERSONLICHE VORSPRACHE	2246	43.72	2891	56.28	5137	100.00	25.84	10.26	
AUF EMPFEHLUNG	1365	43.86	1747	56.14	3112	100.00	26.56	10.72	
BEWERBUNGSSCHREIBEN	762	38.70	1207	61.30	1969	100.00	24.36	12.18	
BETEILIGUNG AN WETTBEWERBEN	267	28.16	681	71.84	948	100.00	25.42	13.27	
BEWERBUNG DURCH ZEITUNGSINS.	420	36.30	737	63.70	1157	100.00	25.51	11.07	
ANTWORT AUF ZEITUNGSINSEKAT	1272	44.31	1599	55.69	2871	100.00	24.76	13.22	
KEINE KONKRETEN SCHRITTE	189	30.29	435	69.71	624	100.00	27.57	6.91	
ANDERE SCHRITTE	46	38.02	75	61.98	121	100.00	28.79	10.94	
NICHTERWERBSTÄTIGE									
ARBEITSUCHE NDE INSGESAMT:	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.19	10.13	

NICTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHEDE MIT VORHERGEANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT NACH
MASSNAHMEN ZUR ARBEITSSUCHE, WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG
UND DAUER SEIT AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG

TABELLE 35	WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIG. DAUER SEIT							
	LANDWIRT- SCHAFT		PRODUZIEREND. GEWERBE		DIENST- LEISTUNGEN		LETZT. BESCH.	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	
MASSNAHMEN ZUR ARBEITSSUCHE								
BEI OFF. ARB. AMT MIT AL. UNTERST.	72	7.90	450	49.40	389	42.70	8.14	
BEI OFF. ARB. AMT OHNE AL. UNTERST.	70	6.64	356	33.78	628	59.58	11.33	
PRIVATE ARB. VERMITTLUNGSSTELLE	31	16.76	71	38.38	83	44.86	10.14	
PERSONLICHE VORSPRACHE	171	7.85	865	39.71	1142	52.43	9.47	
AUF EMPFEHLUNG	59	4.24	592	42.56	740	53.20	10.39	
BEWERBUNGSSCHREIBEN	45	5.55	281	34.65	485	59.80	9.29	
BETEILIGUNG AN WETTBEWERBEN	.	.	90	27.44	238	72.56	11.86	
BEWERBUNG DURCH ZEITUNGSINS.	28	6.20	128	28.38	295	65.41	11.57	
ANTWORT AUF ZEITUNGSINSEKAT	126	11.35	367	33.06	617	55.59	10.55	
KEINE KONKRETEN SCHRITTE	29	15.59	24	12.90	133	71.50	6.10	
ANDERE SCHRITTE	14	50.00	14	50.00	.	.	5.00	
NICTERWERBSTÄTIGE								
ARBEITSUCHEDE INSGESAMT	255	6.33	1530	37.96	2246	55.72	8.98	

ARBEITSUCHE NACH DAUER, SEIT DER LETZTEN KONKRETEN AKTION ZUR ARBEITSSUCHE,
DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 36A	GESCHLECHT								DAUER
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE	
WANN LETZTE KONKRETE AKTION									
DURCHGEF.?									
IN DEN LETZTEN 30 T.	2712	70.68	3566	64.09	6278	66.78	26.09	9.23	
VOR 1-6 MONATEN	776	20.22	1352	24.30	2128	22.64	25.76	12.36	
VOR MEHR ALS 6 MON.	220	5.73	196	3.52	416	4.43	31.32	19.61	
NOCH NICHT BEGONNEN	129	3.36	450	8.09	579	6.16	28.10	5.52	
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.37	10.17	

ARBEITSUCHE NACH DAUER, SEIT DER LETZTEN KONKRETEN AKTION ZUR ARBEITSSUCHE,
DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 36B	GESCHLECHT								DAUER
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE	
WANN LETZTE KONKRETE AKTION									
DURCHGEF.?									
IN DEN LETZTEN 30 T.	2712	43.20	3566	56.80	6278	100.00	26.09	9.23	
VOR 1-6 MONATEN	776	36.47	1352	63.53	2128	100.00	25.76	12.36	
VOR MEHR ALS 6 MON.	220	52.88	196	47.12	416	100.00	31.32	19.61	
NOCHE NICHT BEGONNEN	129	22.28	450	77.72	579	100.00	28.10	5.52	
INSGESAMT	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.37	10.17	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHE NACH DAUER DER ARBEITSSUCHE UND DAUER SEIT DER LETZTEN KONKRETEN AKTION ZUR ARBEITSSUCHE

TABELLE 37A	WANN LETZTE KONKRETE AKTION DURCHGEF.?										INSGESAMT		
	IN DEN		VOR 1-6		VOR MEHR ALS		NOCH NICHT						
	LETZTEN 30 T.		MONATEN		6 MON.		BEGONNEN						
	N	%	N	%	N	%	N	%					
DAUER DER ARBEITSSUCHE													
1 MONATE	900	14.34	44	2.07			160	27.63	1104	11.74			
2 - 3 MONATE	1327	21.14	297	13.96	32	7.69	243	41.97	1899	20.20			
4 - 6 MONATE	1099	17.51	500	23.50					1599	17.01			
7 - 12 MONATE	1588	25.29	709	33.32	142	34.13	132	22.80	2571	27.35			
13 - 18 MONATE	512	8.16	129	6.06	62	14.90			703	7.48			
19 - 24 MONATE	438	6.98	261	12.27	94	22.60	30	5.18	823	8.75			
2 - 3 JAHRE	382	6.08	115	5.40	59	14.18	14	2.42	570	6.06			
MEHR ALS 3 JAHRE	32	0.51	73	3.43	27	6.49			132	1.40			
INSGESAMT	6278	100.00	2128	100.00	416	100.00	579	100.00	9401	100.00			

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH DAUER DER ARBEITSSUCHE UND DAUER SEIT DER LETZTEN KONKRETEN AKTION ZUR ARBEITSSUCHE

TABELLE 37B	WANN LETZTE KONKRETE AKTION DURCHGEF.?										INSGESAMT		
	IN DEN LETZTEN 30 T.!		VOR 1-6 MONATEN		VOR MEHR ALS 6 MON.		NOCH NICHT BEGONNEN						
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	
DAUER DER ARBEITSSUCHE													
1 MONATE	900	81.52!	44!	3.99!	!	!	!	!	160	14.49	1104!	100.00	
2 - 3 MONATE	1327	69.88!	297!	15.64!	32!	1.69!	243	12.80			1899!	100.00	
4 - 6 MONATE	1099	68.73!	500!	31.27!	!	!	!	!	.	.	1599!	100.00	
7 - 12 MONATE	1588	61.77!	709!	27.58!	142!	5.52!	132	5.13			2571!	100.00	
13 - 18 MONATE	512	72.83!	129!	18.35!	62!	8.82!	.	.			703!	100.00	
19 - 24 MONATE	438	53.22!	261!	31.71!	94!	11.42!	30	3.65			823!	100.00	
2 - 3 JAHRE	382	67.02!	115!	20.18!	59!	10.35!	14	2.46			570!	100.00	
MEHR ALS 3 JAHRE	32	24.24!	73!	55.30!	27!	20.45!	.	.			132!	100.00!	
INSGESAMT	6278	66.78!	2128!	22.64!	416!	4.43!	579	6.16			9401!	100.00!	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE NACH VORHERGEGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT
UND GESCHLECHT

TABELLE 38A	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INSGESAMT							
	N	%	N	%	N	%	N	%
IN VERGANGENHEIT ERWERBSTÄTIG?								
JA	2612	68.07	3432	61.85	6044	64.39		
NEIN	1225	31.93	2117	38.15	3342	35.61		
INSGESAMT	3837	100.00	5549	100.00	9386	100.00		

TABELLE 38B	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INSGESAMT							
	N	%	N	%	N	%	N	%
IN VERGANGENHEIT ERWERBSTÄTIG?								
JA	2612	43.22	3432	56.78	6044	100.00		
NEIN	1225	36.65	2117	63.35	3342	100.00		
INSGESAMT	3837	40.88	5549	59.12	9386	100.00		

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT NACH DAUER SEIT AUFGABE
DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 39A	GESCHLECHT										ALTER		
	MÄNNLICH				WEIBLICH				INSGESAMT				
	N		%		N		%		N			%	
													MEAN
WIEVIELE MONATE NICHT MEHR													
ERWERBSTATIG?													
1 - 6 MONATE	1206	46.17	1394	40.62	2600	43.02	28.91						
7 - 12 MONATE	591	22.63	614	17.89	1205	19.94	29.32						
13 - 24 MONATE	486	18.61	499	14.54	985	16.30	29.48						
25 - 35 MONATE	94	3.60	94	2.74	188	3.11	30.71						
36 - MONATE	235	9.00	831	24.21	1066	17.64	33.96						
INSGESAMT	2612	100.00	3432	100.00	6044	100.00	30.03						

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT NACH DAUER SEIT AUFGABE
DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTSALTER

TABELLE 398	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	
WIEVIELE MONATE NICHT MEHR ERWERBSTÄTIG?								
1 - 6 MONATE	1206	46.38	1394	53.62	2600	100.00	28.91	
7 - 12 MONATE	591	49.05	614	50.95	1205	100.00	29.32	
13 - 24 MONATE	486	49.34	499	50.66	985	100.00	29.48	
25 - 35 MONATE	94	50.00	94	50.00	188	100.00	30.71	
36 - MONATE	235	22.05	831	77.95	1066	100.00	33.96	
INSGESAMT	2612	43.22	3432	56.78	6044	100.00	30.03	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT NACH DAUER SEIT AUFGABE
DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG UND DEM GRUND FÜR DIE AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG DER LETZTEN

TABELLE 40A	WARUM LETZTE BESCHÄFTIGUNG AUFGEGBEN ?													
	ENTLASSUNG		BEFRISTETER ARB. VERTRAG		KÜNDIG., AUFGABE SELBST. T.		GES. GRÜNDE, MUTTERSCHAFT		PENSIONIERUNG		WEHRDIENST		INSGESAMT	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
WIEVIELE MONATE NICHT MEHR ERWERBSTÄTIG?														
1 - 6 MONATE	778	50.88	1113	62.01	173	55.10	15	9.15	45	37.82	..	..	2124	52.69
7 - 12 MONATE	372	24.33	404	22.51	86	27.39	13	7.93	30	25.21	31	28.18	936	23.22
13 - 24 MONATE	318	20.80	262	14.60	55	17.52	73	44.51	44	36.97	61	55.45	813	20.17
25 - 35 MONATE	61	3.99	16	0.89	..	..	63	38.41	..	..	18	16.36	158	3.92
INSGESAMT	1529	100.00	1795	100.00	314	100.00	164	100.00	119	100.00	110	100.00	4031	100.00

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT NACH DAUER SEIT AUFGABE
DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG UND DEM GRUND FÜR DIE AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG DER LETZTEN

TABELLE 40B	WARUM LETZTE BESCHÄFTIGUNG AUFGEGBEN ?													
	ENTLASSUNG		BEFRISTETER ARB. VERTRAG		KÜNDIG., AUFGABE SELBST. T.		GES. GRÜNDE, MUTTERSCHAFT		PENSIONIERUNG		WEHRDIENST		INSGESAMT	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
WIEVIELE MONATE NICHT MEHR ERWERBSTÄTIG?														
1 - 6 MONATE	778	36.63	1113	52.40	173	8.15	15	0.71	45	2.12	.	.	2124	100.00
7 - 12 MONATE	372	39.74	404	43.16	86	9.19	13	1.39	30	3.21	31	3.31	936	100.00
13 - 24 MONATE	318	39.11	262	32.23	55	6.77	73	8.98	44	5.41	61	7.50	813	100.00
25 - 35 MONATE	61	38.61	16	10.13	.	.	63	39.87	.	.	18	11.39	158	100.00
INSGESAMT	1529	37.93	1795	44.53	314	7.79	164	4.07	119	2.95	110	2.73	4031	100.00

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT NACH DAUER SEIT AUFGABE
DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG, STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG UND WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN
BESCHÄFTIGUNG

TABELLE 41	STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG				WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG							
	SELBSTÄNDIGE		N. SELBST.		LANDWIRTSCHAFT		PROD. GEWERBE		DIENSTLEISTGN.			
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
WIEVIELE MONATE NICHT MEHR ERWERBSTÄTIG?												
1 - 6 MONATE	114	58.16	2010	52.41	123	48.24	893	58.37	1108	49.33		
7 - 12 MONATE	41	20.92	895	23.34	29	11.37	230	15.03	677	30.14		
13 - 24 MONATE	41	20.92	772	20.13	103	40.39	359	23.46	351	15.63		
25 - 35 MONATE			158	4.12			48	3.14	110	4.90		
INSGESAMT	196	100.00	3835	100.00	255	100.00	1530	100.00	2246	100.00		

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT NACH DEM GRUND FÜR DIE
AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER, DURCHSCHNITTLICHER DAUER
SEIT AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

!TABELLE 42A	GESCHLECHT						ALTER	WIEVIELE!	
								MONATE	
								NICHT	
								MEHR	DAUER
								ERWERBS-	ARBEITS-
								TATIG?	SUCHE
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN	MEAN
!WARUM LETZTE BESCHÄFTIGUNG									
!AUFGEGBEN ?									
!ENTLASSUNG	899!	44.57!	630!	31.28!	1529!	37.93!	33.82!	9.22!	8.78!
!BEFRISTETER ARB.VERTRAG	721!	35.75!	1074!	53.33!	1795!	44.53!	25.94!	7.06!	7.87!
!KUNDIG., AUFGABE SELBST.T.	172!	8.53!	142!	7.05!	314!	7.79!	29.89!	8.93!	7.38!
!GES. GRÜNDE, MUTTERSCHAFT	27!	1.34!	137!	6.80!	164!	4.07!	33.11!	22.26!	9.41!
!PENSIONIERUNG	88!	4.36!	31!	1.54!	119!	2.95!	47.25!	10.62!	9.89!
!WEHRDIENST	110!	5.45!	!	!	110!	2.73!	21.05!	17.83!	6.33!
!INSGESAMT	2017!	100.00!	2014!	100.00!	4031!	100.00!	30.02!	9.04!	8.25!

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT
NACH DEM GRUND FÜR DIE AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG UND GESCHLECHT

TABELLE 42B	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH				WEIBLICH			
	INSGESAMT							
	N	%	N	%	N	%	N	%
WARUM LETZTE BESCHÄFTIGUNG AUFGEGEBEN ?								
ENTLASSUNG	899	58.80	630	41.20	1529	100.00		
BEFRISTETER ARB.VERTRAG	721	40.17	1074	59.83	1795	100.00		
KÜNDIG., AUFGABE SELBST.T.	172	54.78	142	45.22	314	100.00		
GES. GRÜNDE, MUTTERSCHAFT	27	16.46	137	83.54	164	100.00		
PENSIONIERUNG	88	73.95	31	26.05	119	100.00		
WEHRDIENST	110	100.00	.	.	110	100.00		
INSGESAMT	2017	50.04	2014	49.96	4031	100.00		

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT
NACH DEM GRUND FÜR DIE AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG UND
WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG

TABELLE 43	WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIG.							
	LANDWIRTSCHAFT ! PROD. GEWERBE !DIENSTLEISTGN.							
	N	%	N	%	N	%		
WARUM LETZTE BESCHÄFTIGUNG								
AUFGEGEBEN ?								
ENTLASSUNG	55!	21.57!	725!	47.39!	749!	33.35!		
BEFRISTETER ARB.VERTRAG	186!	72.94!	569!	37.19!	1040!	46.30!		
KÜNDIG., AUFGABE SELBST.T.	!	!	57!	3.73!	257!	11.44!		
GES. GRÜNDE, MUTTERSCHAFT	!	!	59!	3.86!	105!	4.67!		
PENSIONIERUNG	14!	5.49!	28!	1.83!	77!	3.43!		
WEHRODIENST	!	!	92!	6.01!	18!	0.80!		
INSGESAMT	255!	100.00!	1530!	100.00!	2246!	100.00!		

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT
NACH DER STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG UND WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG

TABELLE 44	WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIG.									
	LANDWIRTSCHAFT		PROD. GEWERBE		DIENSTLEISTGN.		INSGESAMT			
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG										
SELBSTÄNDIGE	55	21.57	13	0.85	128	5.70	196	4.86		
N. SELBST.	200	78.43	1517	99.15	2118	94.30	3835	95.14		
INSGESAMT	255	100.00	1530	100.00	2246	100.00	4031	100.00		

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEGANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT
NACH STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER,
DURCHSCHNITTLICHER DAUER SEIT AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG UND
DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 45A	GESCHLECHT						WIEVIELE MONATE NICHT MEHR ERWERBS-TÄTIG?		
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	DAUER	ARBEITS-
							MEAN	MEAN	SUCHE
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN	MEAN
STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG									
SELBSTÄNDIGE	125	6.20	71	3.53	196	4.86	26.44	7.28	6.32
NICHT SELBSTÄNDIGE	1892	93.80	1943	96.47	3835	95.14	29.50	9.10	8.54
DAVON:									
ANGESTELLTER	229	11.35	664	32.97	893	22.15	26.59	8.86	9.30
ARBEITER	1572	77.94	1164	57.80	2736	67.87	31.06	9.10	8.25
LEHRLING	60	2.97	102	5.06	162	4.02	18.36	10.37	9.18
HEIMARBEITER	31	1.54	13	0.65	44	1.09	33.18	9.30	8.62
INSGESAMT	2017	100.00	2014	100.00	4031	100.00	29.36	9.01	8.43

**NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEGANGENER ERWERBTÄTIGKEIT
NACH STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG UND GESCHLECHT**

TABELLE 45B	GESCHLECHT								
	MÄNNLICH			WEIBLICH			INSGESAMT		
	N	%	!	N	!	%	N	!	%
STELLUNG IN LETZTER BESCHÄFTIGUNG			!		!			!	
			!		!			!	
			!		!			!	
SELBSTÄNDIGE	125	63.78	!	71	36.22	!	196	100.00	
			!						
NICHT SELBSTÄNDIGE	1892	49.34	!	1943	50.66	!	3835	100.00	
DAVON:									
ANGESTELLTER	229	25.64	!	664	74.36	!	893	100.00	
ARBEITER	1572	57.46	!	1164	42.54	!	2736	100.00	
LEHRLING	60	37.04	!	102	62.96	!	162	100.00	
HEIMARBEITER	31	70.45	!	13	29.55	!	44	100.00	
INSGESAMT	2017	50.04	!	2014	49.96	!	4031	100.00	

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT VORHERGEANGENER ERWERBSTÄTIGKEIT
NACH WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTS-
ALTER, DURCHSCHNITTLICHER DAUER SEIT AUFGABE DER LETZTEN BESCHÄFTIGUNG UND
DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 46A	GESCHLECHT						WIEVIELE!		
							MONATE !		
							NICHT MEHR DAUER !		
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ERWERBS- !	ARBEITS- !
	N	%	N	%	N	%	MEAN	TATIG? !	SUCHE !
WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIG.									
LANDWIRTSCHAFT	137!	6.79!	118!	5.86!	255!	6.33!	29.95!	9.62!	11.10!
PROD. GEWERBE	1061!	52.60!	469!	23.29!	1530!	37.96!	31.13!	8.93!	8.14!
Dienstleistgn.	819!	40.60!	1427!	70.85!	2246!	55.72!	28.08!	9.00!	8.32!
INSGESAMT	2017!	100.00!	2014!	100.00!	4031!	100.00!	29.36!	9.01!	8.43!

TABELLE 46B	GESCHLECHT							
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT			
	N	%	N	%	N	%		
WIRTSCHAFTSZWEIG DER LETZTEN BESCHÄFTIG.								
LANDWIRTSCHAFT	137!	53.73!	118!	46.27!	255!	100.00!		
PROD. GEWERBE	1061!	69.35!	469!	30.65!	1530!	100.00!		
Dienstleistgn.	819!	36.46!	1427!	63.54!	2246!	100.00!		
INSGESAMT	2017!	50.04!	2014!	49.96!	4031!	100.00!		

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHE NACH SCHULISCHEM ODER BERUFLICHEM LEHRGANG, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 47A	GESCHLECHT								DAUER
									ARBEITS-
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	SUCHE	
	N	%	N	%	N	%	MEAN	MEAN	
SCHULISCHER ODER BERUFLICHER									
LEHRGANG?									
JA	285	7.43	751	13.50	1036	11.02	20.44	8.22	
NEIN	3552	92.57	4813	86.50	8365	88.98	27.10	10.37	
INSGESAMT	3837	100.00	5564	100.00	9401	100.00	26.36	10.13	

TABELLE 47B	GESCHLECHT						INSGESAMT	ALTER	DAUER ARBEITS- SUCHE		
	MÄNNLICH		WEIBLICH		N	%				MEAN	MEAN
	N	%	N	%							
SCHULISCHER ODER BERUFLICHER LEHRGANG?											
JA	285	27.51	751	72.49	1036	100.00	20.44	8.22			
NEIN	3552	42.46	4813	57.54	8365	100.00	27.10	10.37			
INSGESAMT	3837	40.81	5564	59.19	9401	100.00	26.36	10.13			

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT LEHRGANG NACH ART DES LEHRGANGS, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER
UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 48A	GESCHLECHT				INSGESAMT		DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE
ART DES LEHRGANGS								
SCHULISCHER LEHRGANG:								
MITTELSCHULE	78!	27.37!	210!	27.96!	288!	27.80!	23.48!	6.09!
GYMNASIUM	30!	10.53!	92!	12.25!	122!	11.78!	17.57!	9.85!
HAND. OBERSCHULELEHRG.	101!	35.44!	140!	18.64!	241!	23.26!	18.43!	7.30!
UNIVERSITÄT	16!	5.61!	45!	5.99!	61!	5.89!	22.37!	3.79!
BERUFSLEHRGANG:								
ANDERE STELLUNG	31!	10.88!	44!	5.86!	75!	7.24!	20.66!	25.44!
ANDERE BERUFL. AUSBILD.	29!	10.18!	220!	29.29!	249!	24.03!	19.75!	6.67!
INSGESAMT	285!	100.00!	751!	100.00!	1036!	100.00!	20.44!	8.22!

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT LEHRGANG NACH ART DES LEHRGANGS, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER
UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 48B	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH			WEIBLICH			ALTER	ARBEITS-
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE
ART DES LEHRGANGS								
SCHULTISCHER LEHRGANG:								
MITTELSCHULE	78	27.08	210	72.92	288	100.00	23.48	6.09
GYMNASIUM	30	24.59	92	75.41	122	100.00	17.57	9.85
HAND. OBERSCHULLEHRG.	101	41.91	140	58.09	241	100.00	18.43	7.30
UNIVERSITÄT	16	26.23	45	73.77	61	100.00	22.37	3.79
BERUFSLEHRGANG:								
ANDERE STELLUNG	31	41.33	44	58.67	75	100.00	20.66	25.44
ANDERE BERUFL. AUSBILD.	29	11.65	220	88.35	249	100.00	19.75	6.67
INSGESAMT	285	27.51	751	72.49	1036	100.00	20.44	8.22

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT LEHRGANG NACH ZIEL DES LEHRGANGS, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 49A	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE
ZIEL DES LEHRGANGS								
QUALIFIK.F.ERSTE ARBEIT	132	74.58	209	46.55	341	54.47	18.63	6.64
FORTBILDUNG	14	7.91	108	24.05	122	19.49	23.09	7.46
NEUE AUSBILDUNG	31	17.51	73	16.26	104	16.61	19.72	20.21
ANDERE ZWECKE	.	.	59	13.14	59	9.42	17.82	4.80
INSGESAMT	177	100.00	449	100.00	626	100.00	19.61	8.88

NICHTERWERBSTÄTIGE ARBEITSUCHENDE MIT LEHRGANG NACH ZIEL DES LEHRGANGS, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSSUCHE

TABELLE 49B	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE
ZIEL DES LEHRGANGS								
QUALIFIK.F.ERSTE ARBEIT	132	38.71	209	61.29	341	100.00	18.63	6.64
FORTBILDUNG	14	11.48	108	88.52	122	100.00	23.09	7.46
NEUE AUSBILDUNG	31	29.81	73	70.19	104	100.00	19.72	20.21
ANDERE ZWECKE	.	.	59	100.00	59	100.00	17.82	4.80
INSGESAMT	177	28.27	449	71.73	626	100.00	19.61	8.88

ERSTMALS ARBEITSUCHENDE NACH ALTER, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 50A	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ARBEITS-	
	N	%	N	%	N	%	SUCHE	
ALTER (JAHRE)							MEAN	
14 - 29 DAVON:	1171	95.36	1883	97.82	3054	96.86	10.28	
14 - 24	1139	92.75	1823	94.70	2962	93.94	10.22	
25 - 29	32	2.61	60	3.12	92	2.92	12.07	
30 - 49	42	3.42	28	1.45	70	2.22	20.19	
65 -	15	1.22	14	0.73	29	0.92	12.01	
INSGESAMT	1228	100.00	1925	100.00	3153	100.00	10.51	

ERSTMALS ARBEITSUCHENDE NACH ALTER, GESCHLECHT UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 50B	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ARBEITS-	
	N	%	N	%	N	%	SUCHE	
ALTER (JAHRE)							MEAN	
14 - 29 DAVON:	1171	38.34	1883	61.66	3054	100.00	10.28	
14 - 24	1139	38.45	1823	61.55	2962	100.00	10.22	
25 - 29	32	34.78	60	65.22	92	100.00	12.07	
30 - 49	42	60.00	28	40.00	70	100.00	20.19	
65 -	15	51.72	14	48.28	29	100.00	12.01	
INSGESAMT	1228	38.95	1925	61.05	3153	100.00	10.51	

ERSTMALS ARBEITSUCHE NACH STUDIENTITEL, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER
DAUER DER ARBEITSUCHE

!TABELLE 51A	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE
!STUDENTITEL	!	!	!	!	!	!	!	!
!ANALPHABET	15!	1.22!	.!	.!	15!	0.48!	68.82!	12.01!
!GRUNDSCHULABSCHLUSS	17!	1.38!	72!	3.74!	89!	2.82!	26.42!	5.95!
!MITTELSCHULABSCHLUSS	957!	77.93!	1202!	62.44!	2159!	68.47!	17.49!	10.71!
!OBERSCHULABSCHLUSS	211!	17.18!	591!	30.70!	802!	25.44!	21.40!	10.70!
!DOKTORAT	28!	2.28!	60!	3.12!	88!	2.79!	28.65!	8.44!
!INSGESAMT	1228!	100.00!	1925!	100.00!	3153!	100.00!	19.29!	10.51!

ERSTMALS ARBEITSUCHE NACH STUDIENTITEL, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER
DAUER DER ARBEITSUCHE

!TABELLE 51B	GESCHLECHT						DAUER	
	MÄNNLICH		WEIBLICH		INSGESAMT		ALTER	ARBEITS-
	N	%	N	%	N	%	MEAN	SUCHE
!STUDENTITEL	!	!	!	!	!	!	!	!
!ANALPHABET	15!	100.00!	.!	.!	15!	100.00!	68.82!	12.01!
!GRUNDSCHULABSCHLUSS	17!	19.10!	72!	80.90!	89!	100.00!	26.42!	5.95!
!MITTELSCHULABSCHLUSS	957!	44.33!	1202!	55.67!	2159!	100.00!	17.49!	10.71!
!OBERSCHULABSCHLUSS	211!	26.31!	591!	73.69!	802!	100.00!	21.40!	10.70!
!DOKTORAT	28!	31.82!	60!	68.18!	88!	100.00!	28.65!	8.44!
!INSGESAMT	1228!	38.95!	1925!	61.05!	3153!	100.00!	19.29!	10.51!

ERSTMALS ARBEITSUCHE NACH STUDIENTITEL, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 52A	GESCHLECHT						INSGESAMT	ALTER	DAUER ARBEITS- SUCHE
	MÄNNLICH			WEIBLICH					
	N	%		N	%				
FAMILIENSTAND									
LEDIG	1228	100.00		1881	97.71		3109	98.60	19.16
VERHEIRATET				44	2.29		44	1.40	28.32
INSGESAMT	1228	100.00		1925	100.00		3153	100.00	19.29

ERSTMALS ARBEITSUCHE NACH FAMILIENSTAND, GESCHLECHT, DURCHSCHNITTSALTER UND DURCHSCHNITTLICHER DAUER DER ARBEITSUCHE

TABELLE 52B	GESCHLECHT						INSGESAMT			ALTER	! DAUER ARBEITS- SUCHE	
	MÄNNLICH			WEIBLICH								
	N	!	%	N		%	N	!	%			MEAN
FAMILIENSTAND		!						!			!	
LEDIG	1228	!	39.50	1881		60.50	3109	!	100.00	19.16	!	10.26
VERHEIRATET		!		44		100.00	44	!	100.00	28.32	!	28.00
INSGESAMT	1228	!	38.95	1925		61.05	3153	!	100.00	19.29	!	10.51



ZENTRALINSTITUT FÜR STATISTIK

DREIMONATLICHE ERHEBUNG DER ARBEITSKRÄFTE

am

Die Bezugswoche ist die Woche, in die
der Erhebungsstichtag fällt

Provinz

Gemeinde Bezirk Nr.

(Bei einem einzigen Bezirk immer 01 angeben)

Nr. der Familie innerhalb des Bezirkes
(wie Spalte 1 des Formbl. P/48) Für jede
der 4 Sektionen immer mit 01 beginnen

1	1, 2, 3 oder 4 ankreuzen, je nachdem, ob die befragte Familie zur 1., 2., 3. oder 4. der «Sektionen» gehört, die in dieser Folge auf dem Formbl. P/48 angegeben sind (vgl. Spalte 3 dieses letzteren Formblattes).
2	
3	
4	

Allgemeine fortlaufende Nummer

von 0001 bis zur Gesamtzahl der von
der Gemeinde ausgefüllten Formblätter

Datum der Übermittlung an das Gemeindeamt

DER ERHEBUNGSBEAMTE

.....

(Zu- und Vorname, leserlich)

Sichtvermerk für die Überprüfung
DER LEITER DES FÜR DIE
ERHEBUNG ZUSTÄNDIGEN AMTES

.....

ACHTUNG: Die Familien sind in ihrer Wohnung unmittelbar nach
Ablauf der Bezugswoche zu befragen.
Die Formblätter müssen spätestens innerhalb von 12 Tagen nach
dem Bezugstag dem ISTAT zurückgegeben werden.

Laufende Nummer der Familienmitglieder	ANGABEN ÜBER ALLE PERSONEN DER FAMILIE								Studien- titel
	Verwandtschafts- verhältnis zum Familienober- haupt	Ge- schlecht	Geburtsdatum			Vorübergehend Abwesende			
			Tag	Monat	Jahr	Grund der Ab- wesen- heit	Dauer der Ab- wesen- heit	Ort, an- dem sich der Abwe- sende befindet	
1	2	3	4			5	6	7	8
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
1	2	3	4			5	6	7	8

2 - VERHÄLTNISS ZUM FAMILIENOVERHAUPT

- Familienoberhaupt 1
- Ehegatte des Familienoberhauptes 2
- Kind des Familienoberhauptes (oder des Ehegatten) 3
- Verwandter in aufsteigender Linie des Familienoberhauptes (oder des Ehegatten) 4
- sonstiger Verwandter 5
- Anderes 6

3 - GESCHLECHT

- männlich 1 — weiblich 2

4 - GEBURTSDATUM

Den Tag, den Schlüssel des Monats (siehe Rückseite des Formblattes) und die letzten beiden Ziffern des Geburtsjahres angeben. Bei 100 und über 100-jährigen sind die letzten beiden Ziffern des Erhebungsjahres + 1 anzugeben.

5 - ABWESENHEIT VON DER WOHNSTADTGEMEINDE

- Tatsächlich in einer anderen Gemeinde wohnt
- in einer Anstalt 1
- in einer Familie 2
- Vorübergehend abwesend: auf Kur, auf Reisen, wegen Studium, wegen Militärdienst, aus geschäftlichen Gründen; Mitglied einer Schiffmannschaft 3
- Ins Ausland emigriert, aber meldeamtlich noch in der Gemeinde ansässig 4

ACHTUNG: für die Anwesenden nicht ausfüllen

6 - DAUER DER ABWESENHEIT

Die Zahl der Monate in 2 Ziffern angeben, bei Bedarf mit einer Null und einer Ziffer.

ACHTUNG: für die Anwesenden nicht ausfüllen

7 - AUFENTHALTSORT DES ABWESENEN

Die Provinz oder den ausländischen Staat angeben, in denen sich der Abwesende befindet (siehe Schlüssel auf der Rückseite des Formblattes).

ACHTUNG: für die Anwesenden nicht ausfüllen

8 - STUDIENTITEL

- Analphabet 1 — Abschluß der Mittelschule 4
- kein Titel 2 — Abschluß einer Oberschule 5
- Abschluß der Grundschule 3 — Doktorat 6

INDIVIDUALBLATT DER PERSON NR. 2

Bei der Beantwortung von Fragen mit Kästchen

NUR FÜR PERSONEN IM ALTER VON

9 - FAMILIENSTAND

- ledig _____ 1 ☐
— verheiratet _____ 2 ☐
— verwitwet _____ 3 ☐
— getrennt, geschieden, vormals verheiratet _____ 4 ☐

10 - AUSSCHLIESSLICHE ODER VORWIEGENDE ERWERBSSTELLUNG

10.1 - Was ist seine/ihre derzeitige Erwerbsstellung?

- beschäftigt _____ 1 ☐
— auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung 2 ☐
— auf der Suche nach der ersten Beschäftigung _____ 3 ☐
— im Wehrdienst _____ 4 ☐
— Hausfrau _____ 5 ☐
— Student _____ 6 ☐
— arbeitsunfähig _____ 7 ☐
— in Ruhestand _____ 8 ☐
— andere Stellung (begütert alt alt) _____ 9 ☐

10.2 - Hat er/sie unabhängig von der auf die Frage 10.1 gegebenen Antwort in der Bezugswoche Arbeitsstunden geleistet?

- ja _____ 1 ☐ — nein _____ 2 ☐

IMMER AUSFÜLLEN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN (Frage 10.1 = 1) UND FÜR ALLE ANDEREN PERSONEN, DIE IN DER BEZUGSWOCHЕ ARBEITSSTUNDEN GELEISTET HABEN (Frage 10.2 = 1)

11 - HAUPTSÄCHLICHE ODER AUSSCHLIESSLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

11.1 - Arbeitsstunden

- tatsächlich in der Bezugswoche geleistet ☐
— gewöhnlich geleistet _____ ☐

ACHTUNG: Wenn die tatsächlichen Arbeitsstunden mit den gewöhnlich geleisteten übereinstimmen, zur Frage 11.3 weitergehen

11.2 - Grund für den Unterschied zwischen den tatsächlichen und den gewöhnlich geleisteten Arbeitsstunden

Die Zahl der tatsächlichen Arbeitsstunden ist höher als die der gewöhnlich geleisteten:

- flexible Arbeitszeiteinteilung _____ 01 ☐
— andere Gründe _____ 02 ☐

Die Zahl der tatsächlichen Arbeitsstunden ist niedriger als die der gewöhnlich geleisteten:

- schlechtes Wetter _____ 03 ☐
— verminderte Erwerbstätigkeit des Betriebes aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen _____ 04 ☐
— Arbeitskonflikt _____ 05 ☐
— Besuch von schulischen oder beruflichen Lehrgängen . . . 06 ☐
— flexible Arbeitszeiteinteilung _____ 07 ☐
— Krankheit, Unfall, Arbeitsunfähigkeit _____ 08 ☐
— persönliche oder familiäre Gründe (einschließlich Mutterschaft) 09 ☐
— Jahresurlaub _____ 10 ☐
— Feiertage im Laufe der Woche _____ 11 ☐
— Beginn der Tätigkeit im Laufe der Woche _____ 12 ☐
— Beendigung der Tätigkeit im Laufe der Woche _____ 13 ☐
— Mangel an Vollbeschäftigungsmöglichkeiten, Saisonalen Grund, usw. _____ 14 ☐

11.3 - Stellung im Beruf

- Unternehmer _____ 1 ☐
— Freiberufler _____ 2 ☐
— selbständiger Arbeiter _____ 3 ☐
— mithelfender Familienangehöriger _____ 4 ☐
— leitender Angestellter _____ 5 ☐
— Angestellter oder mittlere Führungskraft _____ 6 ☐
— Arbeiter, Hilfskraft und diesen gleichgestellte _____ 7 ☐
— Lehrling _____ 8 ☐
— Heimarbeiter im Auftrag von Unternehmen _____ 9 ☐

11.4 - Wirtschaftszweig

- Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei _____ 01 ☐
— Energie- und Wasserwirtschaft _____ 02 ☐
— Gewinnung und Verarbeitung von nicht/energetischen Mineralien und deren Derivate, chemische Industrie _____ 03 ☐
— Metallverarbeitungsindustrie, Feinmechanik _____ 04 ☐
— Reparaturwerkstätten für Konsumgüter (Autos, Schuhe, Elektrohaushaltsgeräte usw.) _____ 05 ☐
— sonstiges verarbeitendes Gewerbe _____ 06 ☐
— Baugewerbe und Baunebengewerbe _____ 07 ☐
— Handel und Gastgewerbe _____ 08 ☐
— Transport- und Fernmeldewesen _____ 09 ☐
— Kredit- und Versicherungswesen, Dienstleistungen an Unternehmen _____ 10 ☐
— öffentliche Verwaltung, Streitkräfte, Sozialversicherung . . 11 ☐
— andere Dienstleistungen, kirchliche Einrichtungen, ausländische und internationale Körperschaften _____ 12 ☐

11.5 - Arbeitszeiten

- Die Tätigkeit wird als Vollzeitbeschäftigung ausgeübt 1 ☐

Die Tätigkeit wird als Teilzeitbeschäftigung ausgeübt, aus einem der folgenden Gründe:

- Besuch von schulischen oder beruflichen Lehrgängen . . . 2 ☐
— Krankheit oder Invalidität _____ 3 ☐
— hat keine Vollzeitbeschäftigung finden können 4 ☐
— wünscht keine Vollzeitbeschäftigung _____ 5 ☐
— andere Gründe _____ 6 ☐

11.6 - Dauerhaftigkeit der Beschäftigung

- hat eine ständige Beschäftigung _____ 1 ☐

hat eine zeitweilige Beschäftigung, weil:

- der Arbeitsvertrag eine Ausbildungszeit betrifft (Lehrling, Praktikant, wissenschaftliche Hilfskraft usw.) _____ 2 ☐
— er/sie keine ständige Arbeit hat finden können _____ 3 ☐
— er/sie keine ständige Arbeit wünscht _____ 4 ☐
— andere Gründe _____ 5 ☐

12 - EVENTUELLE ZWEITE ERWERBSTÄTIGKEIT

- hat nur eine Beschäftigung _____ 1 ☐

hat eine Zweitbeschäftigung, die

- er/sie in der Bezugswoche ausgeübt hat _____ 2 ☐
— er/sie im Laufe des Jahres ausgeübt hat oder ausüben wird . . 3 ☐

Wenn der Schlüssel 2 angekreuzt wurde, sind anzugeben:

- Arbeitsstunden der Zweitbeschäftigung in der Bezugswoche _____ ☐

13 - VORHERGEGANGENE ERWERBSTÄTIGKEIT

AUSSCHLIESSLICH FÜR DIE PERSONEN AUSFÜLLEN, WELCHE SICH ALS NICHT BESCHÄFTIGT ERKLÄRT HABEN (Frage 10.1 = von 2 bis 9) UND DIE IN DER BEZUGSWOCHЕ KEINE ARBEITSSTUNDEN GELEISTET HABEN (10.2 = 2)

BEI ALLEN ANDEREN ZUR Frage 14 WEITERGEHEN

13.1 - Hat er/sie in der Vergangenheit gearbeitet?

- Ja _____ 1 ☐ — Nein _____ 2 ☐

→ Zur Frage 13.2. weitergehen → Zur Frage 14 weitergehen

13.2 - Vor wievielen Monaten hat er/sie die letzte Beschäftigung aufgegeben?

- Die Zahl der Monate ist in zwei Ziffern anzugeben, bei Bedarf mit einer null und einer Ziffer _____ ☐
(für mehr als 35 Monate immer 36 angeben)

ACHTUNG: Bei den Personen, welche die Beschäftigung vor weniger als 36 Monaten aufgegeben haben (Frage 13.2= von 01 bis 35) zur Frage 13.3 weitergehen

Bei den anderen zur Frage 14 weitergehen

13.3 - Gründe für die Aufgabe der Beschäftigung

- Entlassung _____ 1 ☐
— Ende eines befristeten Arbeitsauftrags _____ 2 ☐
— Kündigung oder Aufgabe einer Selbständigen Tätigkeit . . . 3 ☐
— vorzeitige Pensionierung aus wirtschaftlichen Gründen . . . 4 ☐
— Ruhestand aus Gesundheitsgründen oder wegen Mutterschaft . 5 ☐
— Pensionierung wegen Erreichung der Altersgrenze oder aus anderen Gründen, ausser wirtschaftlichen oder gesundheitlichen _____ 6 ☐
— Wehrdienst _____ 7 ☐

13.4 - Angaben über die zuletzt ausgeübte Beschäftigung

13.4.1 - STELLUNG IM BERUF

- die Schlüssel zur Frage 11.3 anwenden _____ ☐

13.4.2 - WIRTSCHAFTSZWEIG

- die Schlüssel zur Frage 11.4 anwenden _____ ☐

Die Angaben müssen sich auf das Familienmitglied mit derselben laufenden Nr. wie in Spalte 1 des Titelblattes beziehen
das zutreffende Kästchen so ☒ ankreuzen

14 JAHREN UND DARÜBER AUSFÜLLEN

WIEDER FÜR ALLE PERSONEN IM ALTER VON 14 JAHREN UND DARÜBER
BEANTWORTEN, UNABHÄNGIG VON DER ZU FRAGE 10.1 ERKLÄRTEN
STELLUNG

14 - ARBEITSSUCHE

14.1 - Sucht er/sie aktiv eine Arbeit?

- Ja, er/sie sucht eine unselbständige Arbeit ☐ 01
- Ja, er/sie hat schon eine Beschäftigung, fürchtet jedoch, sie zu verlieren ☐ 02
- Ja, er/sie hat schon eine Beschäftigung, die aber befristet ist ☐ 03
- Ja, er/sie hat schon eine Beschäftigung, sucht jedoch eine Zweitarbeit ☐ 04
- Ja, er/sie hat schon eine Beschäftigung, sucht jedoch eine bessere Arbeit ☐ 05
- Ja, er/sie hat schon eine Beschäftigung, sucht jedoch eine Arbeit aus anderen Gründen ☐ 06
- Beginnt demnächst mit einer unselbständigen Arbeit (Arbeitsplatz bereits gefunden, Arbeit jedoch noch nicht angetreten) ☐ 07
- Beginnt eine selbständige Arbeit nach dem Erhebungszeitpunkt und hat bereits alle Mittel zu ihrer Ausübung bereitgestellt ☐ 08
- Beabsichtigt eine selbständige Arbeit auszuüben, hat aber die dazu erforderlichen Mittel noch nicht bereitgestellt ☐ 09
- Nein, aber er/sie könnte unter besonderen Voraussetzungen arbeiten ☐ 10
- Nein, er/sie hat keine Möglichkeit oder kein Interesse zu arbeiten ☐ 11
- Nein, er/sie hat schon eine Arbeit und sucht keine andere ☐ 12

ACHTUNG: Zu den gegebenen Antworten:

- wer die Schlüssel 01 bis 09 angekreuzt hat, geht zur Frage 14.2 weiter
- wer die Schlüssel 10 oder 11 angekreuzt hat, geht zur Frage 14.8 weiter
- wer den Schlüssel 12 angekreuzt hat, geht zur Frage 15 weiter

14.2 - Wie sollte die gesuchte Beschäftigung sein?

- selbständig ☐ 1
- unselbständig, ausschließlich Vollzeitbeschäftigung ☐ 2
- unselbständig, ausschließlich Teilzeitbeschäftigung ☐ 3
- unselbständig, bevorzugt Vollzeitbeschäftigung ☐ 4
- unselbständig, bevorzugt Teilzeitbeschäftigung ☐ 5
- keine besonderen Wünsche ☐ 6

14.3 - In welcher Stellung befand er/sie sich bei Beginn der Arbeitssuche?

- beschäftigt ☐ 1
- besuchte ganztägig schulische oder Berufslehrgänge ☐ 2
- leistete Wehrdienst ☐ 3
- war Hausfrau ☐ 4
- war in anderer Stellung (z. B. im Ruhestand) ☐ 5

14.4 - Seit wievielen Monaten ist er/sie auf der Suche nach einer Beschäftigung?

- Die Zahl der Monate ist in zwei Ziffern anzugeben, bei Bedarf mit einer null und einer Ziffer

14.5 - Wäre er/sie in der Lage, die gesuchte Beschäftigung sofort aufzunehmen (unter sofort versteht man innerhalb von 2 Wochen)?

- Ja ☐ 1
- Nein, er/sie kann die gegenwärtige Beschäftigung nicht sofort aufgeben ☐ 2
- Nein, er/sie muß das Studium beenden ☐ 3
- Nein, er/sie muß den Wehrdienst beenden ☐ 4
- Nein, aus persönlichen oder familiären Gründen (einschließlich Mutterschaft) ☐ 5
- Nein, wegen Krankheit oder Invalidität ☐ 6
- Nein, aus anderen Gründen ☐ 7

14.6 - Welche konkreten Schritte hat er/sie zur Arbeitssuche unternommen?

N.B. - Die Schlüssel zu allen getroffenen Maßnahmen ankreuzen

- Eintragung bei einem öffentlichen Arbeitsamt:
 - mit Arbeitslosenunterstützung ☐ 01
 - ohne Arbeitslosenunterstützung ☐ 02
- Eintragung bei einer privaten Arbeitsvermittlung ☐ 03
- persönliche Vorsprache bei möglichen Arbeitgebern ☐ 04
- Empfehlung an Arbeitgeber durch Freunde und Bekannte ☐ 05
- Bewerbungsschreiben an Arbeitgeber ☐ 06
- Beteiligung an Wettbewerben für die Aufnahme in öffentliche Stellen ☐ 07
- Bewerbung durch Zeitungsinserate ☐ 08
- Antwort auf Arbeitsangebote in Zeitungen ☐ 09
- konkrete Schritte zur Arbeitssuche noch nicht unternommen ☐ 10
- andere Schritte zur Arbeitssuche (angeben, welche) 11

14.7 - Wann hat er/sie den letzten konkreten Schritt zur Arbeitssuche unternommen?

- in den letzten dreißig Tagen ☐ 1
- vor ein bis 6 Monaten ☐ 2
- vor über 6 Monaten ☐ 3
- hat die Arbeitssuche noch nicht begonnen ☐ 4

14.8 - Aus welchen Gründen sucht er/sie keine Arbeit? (Zu beantworten für die, welche zu Frage 14.1 die Schlüssel 10 oder 11 angekreuzt haben)

N.B. - Der Erhebungsbeamte liest nicht die angeführten Gründe, sondern hört die Begründungen des Befragten an und kreuzt den zutreffenden Schlüssel an. Wenn der Befragte mehrere Gründe angibt, bezieht er sich auf den vorwiegenden.

- persönliche oder familiäre Gründe (Mutterschaft, Betreuung von Kindern oder anderen Verwandten, andere familiäre Verpflichtungen) ☐ 1
- Studiengründe ☐ 2
- Ruhestand aus Altersgründen ☐ 3
- Gesundheitsgründe, Invalidität oder andere physische Behinderung ☐ 4
- Fehlen der Notwendigkeit ☐ 5
- vergebliche Arbeitssuche in der Vergangenheit ☐ 6
- Überzeugung, keine ausreichende berufliche Vorbildung zu besitzen oder keine den eigenen Möglichkeiten angepaßte Arbeit zu finden ☐ 7
- wird von den Arbeitgebern als zu jung oder zu alt eingestuft ☐ 8
- Wehrdienst ☐ 9
- weiß es nicht ☐ 0

15 - SCHULISCHE UND BERUFLICHE AUSBILDUNG

15.1 - Hat er/sie in den letzten vier Wochen einen schulischen oder Berufslehrgang besucht?

- Ja ☐ 1 (zu Frage 15.2 und 15.3 weitergehen)
- Nein ☐ 2 (zu Frage 16 weitergehen)

15.2 - Welchen Lehrgang?

Schulischer Lehrgang:

- Mittelschule ☐ 1
- Gymnasium, klassisches, wissenschaftliches, Sprachenzentrum ☐ 2
- andere Oberschullehrgänge (technische Oberschulen, Lehrerbildungsanstalt usw.) ☐ 3
- Universität ☐ 4

Berufslehrgang:

- ausschließlich im Betrieb oder in der Verwaltung ☐ 5
- teilweise im Betrieb oder in der Verwaltung und teilweise an einer Schule oder Universität:
 - als Lehrling ☐ 6
 - in anderer Stellung ☐ 7
- andere Formen beruflicher Ausbildung ☐ 8

15.3 - Was war das Ziel des Lehrganges?

(nur für Personen den Schlüssen von 3 bis 8 zur Frage 15.2)

- berufliche Ausbildung oder Qualifizierung für eine erste Arbeit ☐ 1
- Fortbildung in der bereits abgeschlossenen Ausbildung ☐ 2
- neue Ausbildung, die sich von der schon genossenen unterscheidet ☐ 3
- andere Zwecke (angeben, welche) 4

16 - WER HAT DIE FRAGEN BEANTWORTET?

- der Betroffene ☐ 1
- ein anderes Familienmitglied ☐ 2
- Seine laufende Nummer in der Spalte 1 des Titelblattes angeben

WENN DIE FAMILIE AUS MEHR ALS 4 MITGLIEDERN IM ALTER VON 14 JAHREN UND DARÜBER BESTEHT, SIND FÜR DIE BEANTWORTUNG DER FRAGEN ZU DEN ZUSÄTZLICHEN ANGABEN DIE EIGENS VORGESEHENEN ZUSATZBLÄTTER ZU VERWENDEN

Achtung: Um die Individualblätter bestmöglich zu nützen und die Verwendung der zusätzlichen Formblätter einzuschränken ist in einer der angegebenen Weisen vorzugehen:

- a) zuerst alle Mitglieder über 14 Jahren und anschließend die Kinder angeben;
- b) oder (ersatzweise) die Mitglieder nach dem fortlaufenden Schlüssel des Verwandtschaftsverhältnisses aufzählen und **sehr klar** die laufende Nummer auf dem Individualblatt (oben) ausbessern, damit sie mit der laufenden Nummer übereinstimmt, welche die befragte Person auf dem Deckblatt kennzeichnet.

Anmerkung: Die allgemeine laufende Nummer (von 0001 bis zur Gesamtzahl der von der Gemeinde ausgefüllten Formblätter) auf der ersten Seite des Formblattes wird zugewiesen, nachdem die Formblätter wie folgt geordnet wurden: a) nach der aufsteigenden Nummer der Bezirke, beginnend mit 01; b) innerhalb eines jeden Bezirkes nach der aufsteigenden Nummer der Sektionen, von der ersten bis zur vierten; c) innerhalb einer jeden Sektion, nach der aufsteigenden Familiennummer, beginnend mit 01 bis zur letzten zu dieser Sektion gehörenden Familie.

ERHEBUNGSEINHEIT

Die Erhebungseinheit ist die Familie, wie sie in den geltenden meldeamtlichen Bestimmungen definiert wird.

Falls in der gleichen Wohnung mehrerer Familien zusammen wohnen, ist die Erhebung auf die im Formblatt ISTAT/P/48 angegebene Familie zu beschränken.

BESONDERE BESTIMMUNGEN ZUM AUSFÜLLEN DES FORMBLATTES

1) FRAGEN, DIE AN ALLE FAMILIENMITGLIEDER ZU STELLEN SIND

Frage 5, 6 und 7 - *Ursache und Dauer der Abwesenheit, Aufenthaltsort*: als von der Wohnsitzgemeinde abwesend müssen die Personen gelten, die an allen Tagen der Bezugswoche abwesend waren. Als anwesend gilt jedoch, wer nur einen Teil der Erhebungswoche abwesend war.

Als ins Ausland emigriert gelten Personen, die, aus welchem Grund auch immer, ihren üblichen Wohnsitz im Ausland haben. Für diese werden nur die Fragen 2 bis 9 beantwortet. Als tatsächlich in anderen Gemeinden wohnend gelten jene, die zwar noch beim Meldeamt der Erhebungsgemeinde eingetragen sind, die jedoch normalerweise in einer anderen Gemeinde Italiens wohnen.

Die Familien, deren Mitglieder nicht in der Gemeinde anwesend sind, sind zu ersetzen; eine Ausnahme bilden die vollzählig ins Ausland emigrierten Familien: für diese füllt das zuständige Amt die Fragen 2 bis 9 des vorliegenden Formblattes aus, auf der Grundlage der beim Meldeamt aufliegenden Familienbögen (vgl. Fbl. ISTAT/P/51).

Für die Personen, welche seit mehr als 24 Monaten abwesend sind, muß der Beamte des Einwohnermeldeamtes ermitteln, ob sie beim Meldeamt noch eingetragen sind. Die Personen, die dort nicht mehr aufscheinen, sind aus dem vorliegenden Formblatt zu streichen.

Frage 8 - *Studententitel*: Den höchsten erworbenen Studententitel angeben. Wenn eine Person zum Beispiel die Grundschrift bis zur 4. Klasse besucht hat, ist 2 anzugeben (kein Studententitel; hat sie bis zur 2. Klasse des Lyzeums die Schule besucht, ist 4 anzugeben (Mittelschulabschluß). Für Kinder unter 10 Jahren immer 2 angeben.

2) FRAGEN, DIE AN ALLE PERSONEN IM ALTER VON 14 JAHREN UND DARÜBER ZU STELLEN SIND

Frage 9 - *Familienstand*: Als vormals verheiratet gelten Personen, deren Ehe nach dem Gesetz vom 1. Dezember 1970, Nr. 898 aufgelöst wurde.

Frage 10.1 - *Erwerbsstellung*:

Schlüssel 1 (beschäftigt): wer eine selbständige oder unselbständige Beschäftigung hat, aus der ihm ein Vorteil oder eine Vergütung erwächst (Gewinn, Honorar, Gehalt, Lohn); wer mit einem selbständig arbeitenden Familienangehörigen ohne einen regelrechten Arbeitsvertrag zusammenarbeitet (mithelfender Familienangehöriger);

Schlüssel 2 (auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung): wer eine vorangegangene lohnabhängige Beschäftigung verloren hat und aktiv auf der Suche nach einer neuen ist, wobei er in der Lage ist, diese anzunehmen, wenn sie ihm angeboten wird;

Schlüssel 3 (auf der Suche nach der ersten Beschäftigung): wer noch nie eine Tätigkeit ausgeübt hat, wer eine selbständige Tätigkeit ausgeübt hat oder wer freiwillig die Arbeit für eine bestimmte Zeit (wenigstens 1 Jahr) eingestellt hat und aktiv auf der Suche nach einer Beschäftigung ist und sich in der Lage befindet, diese anzunehmen, wenn sie ihm angeboten wird;

Schlüssel 4 (Wehrdienst): wer der Wehrpflicht nachkommt;

Schlüssel 5 (Hausfrau): wer sich vorwiegend der Hausarbeit widmet;

Achlüssel 6 (Student): wer sich vorwiegend dem Studium widmet;

Schlüssel 7 (arbeitsunfähig): wer physisch nicht in der Lage ist, eine berufliche Tätigkeit auszuüben;

Schlüssel 8: (im Ruhestand): wer eine berufliche Tätigkeit wegen Erreichung der Altersgrenze, wegen Invalidität oder aus anderen Gründen aufgegeben hat. Die Person im Ruhestand fällt nicht notwendigerweise mit dem Pensionisten zusammen, da sie nicht immer eine Pension bezieht;

Schlüssel 9 (andere Stellung): wenn keine der oben angeführten zutrifft (z.B. Privatier, Häftling, usw.).

Frage 11 - *Hauptsächliche oder ausschließliche Erwerbstätigkeit*: die hauptsächlichste Tätigkeit ist die, aus der die befragte Person den größten Verdienst bezieht; im Zweifelsfall bezieht man sich zur Feststellung der Haupttätigkeit nicht nur auf den Verdienst, sondern berücksichtigt alle anderen Elemente wie Kontinuität und Sicherheit des Arbeitsplatzes, das Heranreifen einer Altersversorgung usw.

Frage 11.1 - *Arbeitsstunden*: bei Personen mit mehreren Tätigkeiten ist auf die Haupttätigkeit Bezug zu nehmen;

tatsächliche Arbeitsstunden: in den folgenden Fällen 00 angeben:

— Beschäftigte, die, aus welchem Grund auch immer, in der Bezugswoche nicht gearbeitet haben;

— Personen, die in der Bezugswoche nicht in der Gemeinde anwesend waren (Schlüssel 1, 2, 3 zu Frage 5);

gewöhnlich geleistete Arbeitsstunden: die Gesamtzahl der ordentlichen und ausserordentlichen, Arbeitsstunden, die gewöhnlich in einer Arbeitswoche geleistet werden. Für die Personen, welche keine Antwort geben können, weil die geleisteten Stunden von einer Woche auf die andere oder von einem Monat auf den anderen beträchtlich schwanken, ist 00 anzugeben und zur Frage 11.3 weiterzugehen. Für Personen in der Lohnausgleichskasse ist der Stundenplan, anzugeben der normalerweise in der Betriebsstätte, gilt, bei der sie arbeiten.

Frage 11.3 - *Stellung im Beruf*:

Schlüssel 1 (Unternehmer): wer selbständig einen Landwirtschafts-, Industrie- oder Handelsbetrieb führt, in dem er weder seine eigene manuelle Arbeit einsetzt noch die von Familienangehörigen, sondern die Arbeitskraft von Angestellten;

Schlüssel 2 (Freiberufler): wer selbständig einen freien Beruf ausübt (Rechtsanwalt, Arzt, Notar usw.). Alle Freiberufler werden in der Frage 11.4 dem Wirtschaftszweig 12 zugeordnet;

Schlüssel 3 (selbständiger Arbeiter): wer einen landwirtschaftlichen Betrieb oder einen kleinen Industriebetrieb, eine Werkstatt, ein Geschäft oder einen Gastbetrieb führt und dabei seine eigene manuelle Arbeit einsetzt; wer am eigenen Wohnsitz im Auftrag der Verbraucher und nicht im Auftrag von Unternehmen arbeitet;

Schlüssel 4 (mithelfender Familienangehöriger): wer, ohne ein vertraglich geregeltes Arbeitsverhältnis zu haben, mit einem Familienangehörigen zusammenarbeitet, der eine selbständige Tätigkeit ausübt;

Schlüssel 5 (leitender Angestellter): wer, gegen Entgelt, eine leitende Stellung innehat (leitende Beamte der öffentlichen Verwaltung vom Rang eines Sektionsleiters aufwärts, Universitätsprofessoren, Schuldirektoren, Berufsmilitär vom Rang eines Majors aufwärts);

Schlüssel 6 (Angestellter oder mittlere Führungskraft): wer, gegen Entgelt Sachbearbeiter- oder ausführende Tätigkeiten ausübt; wer, gegen Entgelt, eine ausführende Tätigkeit ausübt, die zwischen der eines Angestellten und der eines Facharbeiters liegt (Zeitnehmer, Werkstattleiter, Vorarbeiter u.ä., Militär von Unteroffizier bis Hauptmann);

Schlüssel 7 (Arbeiter, Hilfskraft und diesen gleichgestellte): wer, gegen Entgelt, manuelle Arbeit leistet: dazu gehören die Ausgeher, Berufssoldaten der Streikraft (bis zum Obergefreiten) u.ä.; Stadtpolizisten, Hausangestellte usw.;

Schlüssel 8 (Lehrling): wer, gegen Entgelt, eine Arbeit ausübt, um einen Beruf zu erlernen und in der Folge einen Berufstitel zu erlangen;

Schlüssel 9 (Heimarbeiter): wer am eigenen Wohnsitz ausschließlich oder vorwiegend im Auftrag von Unternehmen und nicht unmittelbar im Auftrag der Verbraucher arbeitet.

Frage 11.4 - *Wirtschaftszweig*: es ist der Wirtschaftszweig anzugeben, in den die vorwiegende Tätigkeit der Betriebsstätte (Fabrik, Baustelle, Geschäft, Laden, Gastbetrieb, Büro usw.) fällt, bei welcher der Befragte seine Tätigkeit ausübt.

Schlüssel 01 (*Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei*):

— land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Betriebe für den Verleih von landwirtschaftlichen Maschinen mit Bedienungspersonal;

— an landwirtschaftliche Betriebe angeschlossene verarbeitende Betriebe, die ausschließlich oder vorwiegend eigene Erzeugnisse verarbeiten;

— wirtschaftliche Unternehmen für die Landwirtschaft (landwirtschaftliche Hauptgenossenschaften usw.).

Schlüssel 02 (Energie- und Wasserwirtschaft):

- Bohranlagen zur Förderung von Erdöl, Erdgas u.ä.;
- Stein- und Braunkohlenbergwerke;
- Erdölraffinerien, Kokereien, Anlagen für die Verarbeitung von Mineralölen, Schmierstoffen u.ä.;
- Betriebe für die Gewinnung und die Verteilung von elektrischer Energie;
- Gaswerke;
- Wasserleitungen.

Schlüssel 03 (Abbau und Verarbeitung von nichtenergetischen Erzen und deren Derivaten, chemische Industrie):

- Einsenzer-, Kupfer-, Zinkbergwerke usw.; Gruben jeder Art, Salinen, Torfgruben;
- Gießereien, Stahlwerke, Ziehereien und andere Anlagen für die Verarbeitung von Eisen und nicht eisenhaltigen Erzen (Kupfer, Aluminium, Blei, Silber usw.);
- Anlagen für die Bearbeitung von Stein, Marmor usw.; Keramikwerkstätten und Glashütten; Gips- und Ziegel-Brennereien, Zementfabriken;
- Fabriken für die Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Reinigungsmitteln und Kosmetikartikeln, Kunst- und Synthetikfasern, sowie Zellulose.

Schlüssel 04 (metallverarbeitende Industrien und Feinmechanik):

- Umschmelzgießereien, Bauschlossereien, Metallmöbelfabriken, Fabriken für Öfen, Kessel und Maschinen jeder Art; Metallkurzwaren, Besteck und Geschirr;
- Werkstätten für Feinmechanik u.ä.;
- Fabriken für den Bau von Automobilen und Fahrzeugen für den Land-, See- und Lufttransport.

Schlüssel 05 (Reparaturwerkstätten für Konsumgüter):

- Werkstätten für die Reparatur von Automobilen, Motorrädern, Fahrrädern usw.; Werkstätten für die Reparatur von Schuhen und Lederwaren usw.; Reparaturwerkstätten für Uhren, Elektrohaushaltsgeräte und andere Konsumgüter.

Schlüssel 06 (andere verarbeitende Industrien):

- Fabriken oder Werkstätten für die Herstellung von: Lebensmitteln, Textilien, Schuhen, Bekleidung; Rauch- und Lederwaren; Möbeln und anderen Holzartikeln, Gummi und Gummiwaren; Papier und Pappe; Kunststoffen und Kunststoffzeugnissen; Musikinstrumenten, Spielwaren usw.; Druckereien und Buchbindereien.

Schlüssel 07 (Baugewerbe und Baunebengewerbe):

- Baustellen, Abbruch- und Straßenarbeiten;
- Firmen für die Installierung von Heizungs-, Gas-, Beleuchtungsanlagen, Telefonleitungen usw.

Schlüssel 08 (Handel, Hotel- und Gastgewerbe):

- Großhandelslager, Geschäfte, Zeitungskioske, Verkaufsstände, Verkaufsstellen und Läden für Detailverkauf, Wanderhandel;
- Import- und Exportfirmen;
- Apotheken, Parfümerien und Tabakhandlungen;
- Tankstellen (Tankstellen mit Kfz-Dienst werden dem Wirtschaftszweig Transport- und Fernmeldewesen zugezählt);
- Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Motels, Schutzhütten, Campingplätze;
- Restaurants, Gasthäuser, Grillstuben, Imbißstuben, Pizzalokale, Bars, Cafés, Gastschänke, Milchhallen usw.;
- Unternehmen für den Sammeldienst von Altsen, Lumpen, Altpapier und verschiedenen Recycling-Materialien.

Schlüssel 09 (Transport- und Fernmeldewesen):

- Organe der Staatsbahnen oder konzessionierte Betriebe (Zentral- oder Bezirksdirektionen, Bahnhöfe);
- Betriebe für den Luft-, See- und Landtransport (einschließlich Autoverleih mit Fahrer und Tankstellen mit Kfz-Dienst);
- Flughäfen und Häfen für die Zivilschifffahrt;
- Reisebüros und Verkehrsämter;
- Hilfsbetriebe: Bahnhofsbereinigung, Gepäckträger, Spedition, Lager und Depot;
- Organe des Post- und Telegrafendienstes (Zentral- oder Provinzdirektionen, Postämter): Telefonbetriebe.

Schlüssel 10 (Kredit- und Versicherungswesen, Dienstleistungen an Unternehmen, Verleih ohne Personal, Vermietung):

- Banken und Bankagenturen, Pfandleihanstalten, Wechselstuben;
- Versicherungsgesellschaften und agenturen;
- Einhebungsstellen für direkte Steuern;
- Agenturen für Immobilien, Rechtsberatung, Buchführung, Steuerberatung und Buchprüfung, für technische Dienste, Werbung und andere Dienstleistungen an Unternehmen;
- Verleihbetriebe für Maschinen und Anlagen ohne Bedienungspersonal für die Landwirtschaft, für das Bauwesen und für öffentliche Arbeiten, Buchungs- und Büromaschinen;
- Betriebe für die Vermietung von Kraftfahrzeugen und anderen Verkehrsmitteln ohne Fahrer;
- Verleihbetrieb für Kleider, Haushaltswaren, andere Konsumgüter und andere bewegliche Güter ohne festangestelltes Personal;
- Unternehmen für die Vermietung von Grundstücken und Gebäuden.

Schlüssel 11 (öffentliche Verwaltung, Streitkräfte, Institute für Sozialfürsorge und Sozialversicherung):

- Abgeordnetenversammlung, Senat, Ministerien, Staatsrat, Rechnungshof, Staatsadvokatur, Organe der peripheren Verwaltung des Staates (Präfecturen, Quästuren, Kommissariate, Landesgerichte, Amtsgerichte, Haftanstalten, Register-Kataster-, Schatzämter usw.), Lokale Verwaltungen (Regionen, Provinzen, Gemeinden);
- Militärakademien und -schulen, Wehrbezirke, Stabs- und Abteilungskommandaturen (einschließlich der Berufsfeuerwehren und der Forstwachen);
- Verwaltungseinheiten des Nationalen Instituts für Sozialfürsorge, des Nationalen Versicherungsinstituts für Arbeitsunfälle, des vereinheitlichten Verwaltungsdienstes (SAUB) und anderer Körperschaften für Sozialfürsorge und Sozialversicherung;
- öffentliche Forschungsinstitute und Körperschaften mit wirtschaftlichen Zielsetzungen (Zentralinstitut für Statistik (ISTAT), Nationaler Forschungsrat (C.N.R.), Kasse für den Süden, Automobilclub (A.C.I.), Handelskammern usw.), sowie Fürsorge- und Wohlfahrtsanstalten (Italienisches, Rotes Kreuz (C.R.I.) usw.).

Schlüssel 12 (andere Dienstleistungen, verschiedene Sozialdienste, ausländische Körperschaften, kirchliche Einrichtungen und internationale Organisationen):

- öffentliche und private Schulen aller Ordnungen und Stufen einschließlich Schülerheime, Internate und Seminarien;
- Bibliotheken, Museen, Gallerien, kulturelle Einrichtungen;
- Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien, Beratungsstellen, Praxis von Ärzten, öffentliche und private Ambulatorien;
- Einrichtungen für Thermalkuren;
- Friseur- und Barbierläden, Schönheitsinstitute, Tageshotels;
- Wäschereien, Färbereien, Reinigungs- und Desinfektionsunternehmen, Müllabfuhr;
- Bestattungsunternehmen;
- Ton-, Photo-, Filmstudios, Kinos, Theater, Rundfunk- und Fernsehanstalten (RAI-TV), Vergnügungspark;
- Nationales Olympisches Komitee für Italien (C.O.N.I.), Schiffsflottilie (Lega Navale), Gruppen und Vereine für Sport und Freizeitgestaltung;
- Gewerkschaften, politische Parteien, Arbeiterkammern, Berufsverbände;
- Hauspersonal (Koch, Hausangestellter, Hausgehilfin usw.);
- Diözesanverwaltungen, Pfarreien, Klöster, andere kirchliche Einrichtungen;
- ausländische diplomatische Vertretungen;
- ausländische Akademien, Handels-, Fremdenverkehrsbüros, Kulturinstitute;
- Internationale Organisationen (N.A.T.O., B.I.T., F.A.O., U.N.E.S.C.O. usw.).

Achtung: Im folgenden werden einige schwer zu kodifizierende Berufe jeweils mit dem Wirtschaftszweig, dem sie zuzuordnen sind, angeführt:

— Lehrer, Professor, Schuldienner, schulisches Personal	12
— Eisenbahner, Straßenbahner, andere Angestellte der öffentlichen Verkehrsbetriebe	09
— Straßenwärter und ihnen gleichgestellte	07
— Briefträger und andere Postangestellte	09
— Müllfuhrmann	12
— Mannschaftsmitglied eines Frachtschiffes auf See	09

Frage 11.5 - Arbeitszeit: Die Unterscheidung zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung wird aufgrund der spontanen Antwort des Befragten getroffen.

Um Teilzeit handelt es sich, wenn der Befragte aufgrund eines Abkommens mit dem Arbeitgeber weniger Arbeitsstunden leistet als es in dem Arbeitsbereich, in dem er tätig ist, üblich ist. Auch ein selbständiger Arbeiter kann eine Teilzeitbeschäftigung haben, z.B. ein Geschäftsmann, der nur am Vormittag oder nur am Nachmittag im Geschäft ist.

Frage 11.6 - Dauerhaftigkeit der Beschäftigung: Eine Beschäftigung gilt als zeitlich befristet, wenn zwischen dem Arbeiter und dem Arbeitgeber vereinbart wurde, daß das Arbeitsverhältnis beim Eintreten bestimmter objektiver Bedingungen endet, zum Beispiel zu einem bestimmten Termin, bei Fertigstellung einer bestimmten Arbeit oder bei Rückkehr eines zeitweilig ersetzten Angestellten. Ist das befristete Arbeitsverhältnis vertraglich geregelt, sind die entsprechenden Bedingungen normalerweise im Vertrag selbst angeführt. Dies trifft zu bei: a) Saisons-/Gelegenheitsarbeitern und Arbeitern mit fallweiser Beschäftigung; b) Personen mit besonderem Berufsbildungsverträgen, in Ermangelung objektiver Kriterien für die Beendigung einer Beschäftigung oder eines Arbeitsverhältnisses muß die Arbeit als dauerhaft betrachtet werden.

Frage 13.3 - Grund für die Aufgabe der Beschäftigung: der Schlüssel 4 ist bei den Personen anzukreuzen, die sich von der Arbeit zurückgezogen haben und dabei in den Genuß von Anreizen und Begünstigungen wirtschaftlicher Natur gekommen sind, die im Gesetz oder Abkommen zwischen den Sozialpartnern vorgesehen waren (freiwilliges Ausscheiden, Frühpensionierung, Personalabbau usw.).

Frage 15 - Ausbildung und berufliche Bildung: Es sind nur jene Personen zu berücksichtigen, welche schulische oder Berufslerngänge besuchen, die mit der gegenwärtigen oder einer zukünftigen Erwerbstätigkeit zusammenhängen. Es sind also alle Lehrgänge ausgeschlossen, die nicht ausdrücklich mit einer Erwerbstätigkeit zusammenhängen und nur zur persönlichen Bildung besucht werden.



ISTITUTO CENTRALE DI STATISTICA

RILEVAZIONE TRIMESTRALE DELLE FORZE DI LAVORO

al

La settimana di riferimento è quella che
comprende il giorno di riferimento

Provincia

Comune Area n.ro

(Se l'area è unica indicare sempre 01)

N.ro della famiglia nell'area (come col. 1 del mod. P/48) - Cominciare sempre da 01 per ognuna delle quattro sezioni

1 Barrare 1, 2, 3 o 4 a seconda che la famiglia intervistata appartenga alla 1ª, 2ª, 3ª o 4ª delle «sezioni» che, nell'ordine, forma il mod. P/48 (cfr. col. 3 di quest'ultimo modello).

2

3

4

Numero generale progressivo:

da 0001 al totale dei modelli compilati dal Comune.

Data di consegna all'Ufficio del Comune

L'INTERVISTATORE

(Cognome e nome leggibili)

Visto: per la revisione

IL CAPO DELL'UFFICIO
ADDETTO ALLA RILEVAZIONE

ATTENZIONE: La famiglia deve essere intervistata, al loro domicilio, non appena decorsa la settimana di riferimento. I modelli devono essere restituiti all'ISTAT entro e non oltre il 12° giorno successivo a quello di riferimento.

NOTIZIE PER TUTTE LE PERSONE DELLA FAMIGLIA

Nu- mero d'or- dine dei compo- nenti	NOTIZIE PER TUTTE LE PERSONE DELLA FAMIGLIA								
	Rela- zione con il capo famili- gia	Sesso	Data di nascita			Temporaneamente assenti		Titolo di studio	
			Giorno	Mese	Anno	Motivo dell'as- senza	Durata dell'as- senza		Località dove si trova l'assente
1	2	3	4			5	6	7	8
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
1	2	3	4			5	6	7	8

2 - RELAZIONE CON IL CAPO FAMIGLIA

- Capo famiglia 1
- Coniuge del capo famiglia 2
- Figlio del capo famiglia (o del coniuge) 3
- Ascendente del capo famiglia (o del coniuge) 4
- Altro: parente 5
- Altro 6

3 - SESSO

- Maschio 1 — Femmina 2

4 - DATA DI NASCITA

Indicare il giorno, il codice del mese (vedi retro del modello) e le ultime due cifre dell'anno di nascita. Per i centenari e gli ultracentenari indicare le ultime due cifre dell'anno dell'indagine + 1.

5 - ASSENZA DAL COMUNE DI RESIDENZA

Abitante di fatto in altro Comune:

- in convivenza 1
- in famiglia 2
- Assente temporaneo per cura, turismo, studio, servizio di leva, affari, membro di equipaggio in navigazione 3
- Emigrato all'estero ma ancora anagraficamente residente nel Comune 4

ATTENZIONE: per i presenti lasciare in bianco

6 - DURATA DELL'ASSENZA

Indicare il numero dei mesi su due cifre anteponendo uno zero se occorre.

ATTENZIONE: per i presenti lasciare in bianco

7 - LOCALITÀ DOVE SI TROVA L'ASSENTE

Indicare la provincia o lo stato estero dove si trova l'assente (vedi codici nel retro del modello).

ATTENZIONE: per i presenti lasciare in bianco

8 - TITOLO DI STUDIO

- Analfabeta 1 — Licenza scuola media inferiore 4
- Nessun titolo 2 — Diploma scuola media superiore 5
- Licenza elementare 3 — Laurea 6

FOGLIO INDIVIDUALE DELLA PERSONA N. 1

Per rispondere alle domande seguite da quadratino

DA COMPILARE SOLAMENTE PER

9 - STATO CIVILE

- Celibe o nubile ☐ 1
 — Coniugato ☐ 2 ☐ 3
 — Vedovo ☐ 3
 — Separato, divorziato, già coniugato ☐ 4

10 - CONDIZIONE UNICA O PREVALENTE

10.1 - Qual è attualmente la sua condizione

- Occupato ☐ 1
 — In cerca di nuova occupazione ☐ 2 ☐ 3
 — In cerca di prima occupazione ☐ 3
 — In servizio di leva ☐ 4 ☐ 5
 — Casalinga ☐ 5
 — Studente ☐ 6 ☐ 7
 — Inabile al lavoro ☐ 7
 — Persona ritirata dal lavoro ☐ 8 ☐ 9
 — Altra condizione (benestante, anziano e simili) ☐ 9

10.2 - Ha effettuato ore di lavoro nella settimana di riferimento qualunque sia la condizione dichiarata al q. 10.1?

- Sì ☐ 1 — No ☐ 2

RISPONDERE SEMPRE PER GLI OCCUPATI (q. 10.1=1) E PER TUTTE LE ALTRE PERSONE CHE HANNO EFFETTUATO ORE DI LAVORO NELLA SETTIMANA DI RIFERIMENTO (q. 10.2=1)

11 - ATTIVITÀ LAVORATIVA PRINCIPALE O UNICA

11.1 - Ore di lavoro settimanali

- EFFETTIVAMENTE svolte nella settimana di riferimento ☐ 1
 — svolte ABITUALMENTE ☐ 2

ATTENZIONE: se le ore effettive sono uguali alle ore abituali passare al q. 11.3

11.2 - Motivo per cui le ore effettive sono diverse dalle ore abituali

- Le ore effettive sono *superiori* alle ore abituali:
 — Orario di lavoro variabile ☐ 01
 — Altri motivi ☐ 02
 Le ore effettive sono *inferiori* alle ore abituali:
 — Cattivo tempo ☐ 03
 — Ridotta attività economica dell'azienda per motivi tecnici od economici ☐ 04
 — Conflitti di lavoro ☐ 05
 — Frequenza di corsi scolastici o di formazione professionale ☐ 06
 — Orario di lavoro variabile ☐ 07
 — Malattia, infortunio, inabilità al lavoro ☐ 08
 — Motivi personali o familiari (compresa la maternità) ☐ 09
 — Ferie annuali ☐ 10
 — Festività infrasettimanali ☐ 11
 — Inizio dell'attività nella settimana ☐ 12
 — Cessazione dell'attività nella settimana ☐ 13
 — Mancanza di occasioni di maggior lavoro, stasi stagionale, ecc. ☐ 14

11.3 - Posizione nella professione

- Imprenditore ☐ 1
 — Libero professionista ☐ 2 ☐ 3
 — Lavoratore in proprio ☐ 3
 — Coadiuvante ☐ 4 ☐ 5
 — Dirigente ☐ 5
 — Impiegato o intermedio ☐ 6 ☐ 7
 — Operaio, subalterno e assimilati ☐ 7
 — Apprendista ☐ 8 ☐ 9
 — Lavorante a domicilio per conto d'impresе ☐ 9

11.4 - Branchia di attività economica

- Agricoltura, foreste, caccia e pesca ☐ 01
 — Energia ed acqua ☐ 02
 — Estrazione e trasformazione di minerali non energetici e prodotti derivati, industria chimica ☐ 03
 — Industria della trasformazione dei metalli, meccanica di precisione ☐ 04
 — Officine e botteghe di riparazione di beni di consumo (auto, calzature, elettrodomestici, ecc.) ☐ 05
 — Altre industrie manifatturiere ☐ 06
 — Costruzioni ed installazione impianti ☐ 07
 — Commercio, alberghi e pubblici esercizi ☐ 08
 — Trasporti e comunicazioni ☐ 09
 — Credito, assicurazioni, servizi prestati alle imprese ☐ 10
 — Pubblica amministrazione, forze armate, previdenza ☐ 11
 — Altri servizi, istituzioni religiose, enti stranieri ed internazionali ☐ 12

11.5 - Tempi di lavoro

- L'attività è esercitata a *tempo pieno* ☐ 1
 L'attività è esercitata a *tempo parziale* per uno dei seguenti motivi:

- frequenta corsi scolastici o di formazione professionale ☐ 2
 — malattia o invalidità ☐ 3
 — non ha potuto trovare un lavoro a tempo pieno ☐ 4
 — non desidera un lavoro a tempo pieno ☐ 5
 — altri motivi ☐ 6

11.6 - Carattere permanente o meno dell'occupazione

- Ha un'occupazione *permanente* ☐ 1

Ha un'occupazione *temporanea* perché:

- il contratto di lavoro riguarda un periodo di formazione (apprendistato, tirocinio, assistente di ricerca, ecc.) ☐ 2
 — non ha potuto trovare un lavoro permanente ☐ 3
 — non desidera un lavoro permanente ☐ 4
 — altri motivi ☐ 5

12 - EVENTUALE SECONDA ATTIVITÀ LAVORATIVA

- Svolge soltanto un'attività ☐ 1

Possiede anche una seconda attività che:

- ha svolto nella settimana di riferimento ☐ 2
 — ha svolto o prevede di svolgere nel corso dell'anno ☐ 3

Se è stato barrato il codice 2 indicare anche:

- ore di lavoro svolte nella settimana di riferimento nella seconda attività ☐ 1

13 - PRECEDENTI LAVORATIVI

RISPONDERE SOLO PER LE PERSONE CHE SI SONO DICHIARATE NON OCCUPATE (q. 10.1 = da 2 a 9) E CHE NELLA SETTIMANA DI RIFERIMENTO NON HANNO EFFETTUATO ORE DI LAVORO (q. 10.2=2)

PER TUTTI GLI ALTRI PASSARE AL q. 14

13.1 - Ha mai lavorato in passato?

- SÌ ☐ 1 — NO ☐ 2
 — passare al q. 13.2 — passare al q. 14

13.2 - Da quanti mesi ha lasciato l'ultima occupazione?

- Indicare il numero dei mesi su due cifre anteponendo uno zero se occorre ☐ 1
 (per più di 35 mesi indicare sempre 36)

ATTENZIONE: per le persone che hanno lasciato l'occupazione da meno di 36 mesi (q. 13.2 = da 01 a 35) passare al q. 13.3
 Per gli altri passare al q. 14

13.3 - Motivo per cui ha lasciato l'occupazione

- Licenziamento ☐ 1
 — Fine di un lavoro a tempo determinato ☐ 2
 — Dimissioni o cessazione di attività in proprio ☐ 3
 — Pensionamento anticipato per motivi economici ☐ 4
 — Ritiro dal lavoro per motivi di salute o maternità ☐ 5
 — Pensionamento per raggiunti limiti di età o per altri motivi diversi da quelli economici o di salute ☐ 6
 — Servizio di leva ☐ 7

13.4 - Informazioni sull'ultima occupazione posseduta

13.4.1 - POSIZIONE NELLA PROFESSIONE

- Usare i codici indicati al q. 11.3 ☐ 1

13.4.2 - BRANCA DI ATTIVITÀ ECONOMICA

- Usare i codici indicati al q. 11.4 ☐ 1

Le notizie devono riferirsi al componente familiare indicato con lo stesso numero d'ordine alla col. 1 del frontespizio

barrare così ☒ il quadratino che fa al caso

LE PERSONE DI 14 ANNI O PIÙ

RISPONDERE NUOVAMENTE PER TUTTE LE PERSONE DI 14 ANNI O PIÙ
QUALUNQUE SIA LA CONDIZIONE DICHIARATA AL Q. 10.1

14. - RICERCA DI LAVORO

14.1 - Cerca attivamente un lavoro?

- Sì, cerca un lavoro alle dipendenze 01 ☐
- Sì, ha già un'occupazione ma teme di perderla 02 ☐
- Sì, ha già un'occupazione ma è temporanea 03 ☐
- Sì, ha già un'occupazione ma cerca un secondo lavoro 04 ☐
- Sì, ha già un'occupazione ma aspira a un lavoro migliore 05 ☐
- Sì, ha già un'occupazione ma cerca un altro lavoro per altri motivi 06 ☐
- Inizierà tra breve un lavoro alle dipendenze (posto già trovato, ma non occupato) 07 ☐
- Inizierà un lavoro in proprio in epoca successiva all'indagine ed ha già predisposto i mezzi per esercitarlo 08 ☐
- Intende esercitare un lavoro in proprio ma non ha ancora predisposto i mezzi per esercitarlo 09 ☐
- NO, ma potrebbe lavorare a particolari condizioni 10 ☐
- NO, non ha possibilità o interesse a lavorare 11 ☐
- NO, ha già un lavoro e non ne cerca un altro 12 ☐

ATTENZIONE: in relazione alle risposte date:

- per chi ha barrato i codici da 01 a 09 passare al q. 14.2
- per chi ha barrato i codici 10 o 11 passare al q. 14.8
- per chi ha barrato il codice 12 passare al q. 15

14.2 - Come dovrebbe essere l'occupazione ricercata?

- Indipendente 1 ☐
- Dipendente esclusivamente a tempo pieno 2 ☐
- Dipendente esclusivamente a tempo parziale 3 ☐
- Dipendente preferibilmente a tempo pieno 4 ☐
- Dipendente preferibilmente a tempo parziale 5 ☐
- Senza preferenze 6 ☐

14.3 - Qual era la sua condizione al momento in cui ha cominciato a cercare un lavoro?

- Occupato 1 ☐
- Frequentava a tempo pieno corsi scolastici o di formazione professionale 2 ☐
- Era in servizio di leva 3 ☐
- Era casalinga 4 ☐
- Era in altra condizione (es. ritirato dal lavoro) 5 ☐

14.4 - Da quanti mesi è alla ricerca dell'occupazione?

- Indicare il numero dei mesi su due cifre anteponendo uno zero se occorre

14.5 - Sarebbe immediatamente disponibile per lavorare? (Per immediatamente s'intende entro due settimane)

- Sì 1 ☐
- NO, non può lasciar subito l'attuale occupazione 2 ☐
- NO, deve terminare gli studi 3 ☐
- NO, deve completare il servizio di leva 4 ☐
- NO, per ragioni personali o familiari (compresa la maternità) 5 ☐
- NO, per malattia o invalidità 6 ☐
- NO, per altri motivi 7 ☐

14.6 - Quali azioni concrete di ricerca ha compiuto?

N.B. - Barrare i codici corrispondenti a TUTTE le azioni compiute

- Iscrizione presso un ufficio pubblico di collocamento:
 - con indennità di disoccupazione 01 ☐
 - senza indennità di disoccupazione 02 ☐
- Iscrizione presso un ufficio privato di collocamento 03 ☐
- Visita personale a possibili datori di lavoro 04 ☐
- Segnalazione a datori di lavoro da parte di amici o di conoscenti 05 ☐
- Invio a datori di lavoro di domande scritte di assunzione 06 ☐
- Partecipazione a concorsi per l'assunzione nel settore pubblico 07 ☐
- Inserzioni sui giornali per richieste di lavoro 08 ☐
- Risposta a offerte di lavoro pubblicate sui giornali 09 ☐
- Azioni concrete di ricerca non ancora iniziate 10 ☐
- Altre azioni di ricerca (specificare) 11 ☐

14.7 - Quando ha compiuto l'ultima azione di ricerca?

- Negli ultimi trenta giorni 1 ☐
- Da uno a sei mesi fa 2 ☐
- Oltre sei mesi fa 3 ☐
- Non ha ancora iniziato la ricerca 4 ☐

14.8 - Per quale motivo non cerca lavoro? (Rispondere per chi ha barrato i codici 10 o 11 al q. 14.1)

N.B. - Il rilevatore non legga le cause elencate, ma ascolti le motivazioni dell'intervistato e barri il codice che fa al caso. Se l'intervistato indica più di un motivo faccia riferimento al motivo prevalente.

- Motivi personali o familiari (maternità, assistenza a figli o altri parenti, altri obblighi familiari) 1 ☐
- Motivi di studio 2 ☐
- Ritiro dal lavoro per età 3 ☐
- Motivi di salute, invalidità o altro impedimento fisico 4 ☐
- Assenza di bisogno 5 ☐
- Vana ricerca di un lavoro in passato 6 ☐
- Convizione di non disporre di sufficiente preparazione professionale o di non poter trovare un lavoro adatto alle proprie possibilità 7 ☐
- È considerato troppo giovane o troppo vecchio dai datori di lavoro 8 ☐
- Servizio di leva 9 ☐
- Non sa 0 ☐

15. - ISTRUZIONE E FORMAZIONE PROFESSIONALE

15.1 - Nelle ultime quattro settimane ha seguito un corso scolastico o di formazione professionale?

- Sì 1 ☐ (passare al q. 15.2 e 15.3)
- NO 2 ☐ (passare al q. 16)

15.2 - Quale corso?

Corso scolastico:

- Scuola media inferiore 1 ☐ } (Passare al q. 16)
- Ginnasio, liceo classico, scientifico, linguistico 2 ☐ }
- Altri corsi di istruzione secondaria superiore (istituti tecnici, magistrali, ecc.) 3 ☐
- Università 4 ☐

Corso di formazione professionale:

- Esclusivamente in azienda o amministrazione 5 ☐
- Parte in azienda o amministrazione e parte in scuola o università:
 - come apprendista 6 ☐
 - in altra posizione 7 ☐
- Altri tipi di formazione professionale 8 ☐

15.3 - Qual era l'obiettivo del corso?

(Solo per chi ha i codici da 3 a 8 al q. 15.2)

- Formazione professionale o qualificazione per un primo lavoro 1 ☐
- Perfezionamento della formazione già acquisita 2 ☐
- Nuova formazione diversa da quella già acquisita 3 ☐
- Altri scopi (specificare) 4 ☐

16. - CHI HA RISPOSTO AI QUESITI?

- L'interessato 1 ☐
- Un altro membro della famiglia 2 ☐ — Indicare il numero d'ordine con cui figura alla col. 1 del frontespizio

SE LA FAMIGLIA HA PIÙ DI QUATTRO COMPONENTI DI 14 ANNI E OLTRE, PER RISPONDERE AI QUESITI DELLE NOTIZIE INTEGRATIVE UTILIZZARE GLI APPOSITI FOGLI AGGIUNTIVI

ATTENZIONE: Per sfruttare al massimo i fogli individuali e ridurre l'uso dei fogli aggiuntivi procedere in uno dei due seguenti modi:

- a) elencare prima tutti i componenti in età superiore ai 13 anni e successivamente ragazzi e bambini;
- b) oppure (in via subordinata) elencare i componenti secondo il codice progressivo della relazione di parentela e correggere molto chiaramente il numero d'ordine stampato sul foglio individuale (in alto) per farlo coincidere con il numero d'ordine che contraddistingue nel frontespizio la persona intervistata.

AVVERTENZA: il numero generale progressivo (da 0001 al numero complessivo dei modelli compilati dal Comune) di cui alla prima pagina del modello va assegnato dopo che i modelli sono stati ordinati come segue: a) SECONDO IL NUMERO CRESCENTE DI AREA a partire da 01; b) NELL'AMBITO DI CIASCUNA AREA secondo il numero crescente di sezione a partire dalla prima per finire alla quarta; c) NELL'AMBITO DI CIASCUNA SEZIONE, secondo il numero crescente di famiglia a partire da 01 per finire all'ultima famiglia appartenente alla sezione considerata.

UNITÀ DI RILEVAZIONE

L'unità di rilevazione è la famiglia quale viene definita dal vigente regolamento anagrafico.

Nel caso che nella stessa abitazione coabitino più famiglie, la rilevazione deve essere limitata a quella indicata nel modello ISTAT/P/48.

NORME PARTICOLARI PER LA COMPILAZIONE DEL MODELLO

I - NOTIZIE DA CHIEDERE A TUTTE LE PERSONE DELLA FAMIGLIA

Quesiti 5, 6 e 7 - *motivo, durata dell'assenza e località*: deve essere considerato assente dal Comune di residenza chi è stato assente per tutti i giorni della settimana di riferimento. Pertanto sarà considerato presente chi è stato assente solo per una parte della predetta settimana.

Si considerano emigrati all'estero coloro che per qualsiasi motivo hanno fissato la loro dimora abituale all'estero. Per gli emigrati vanno compilati soltanto i q. da 2 a 9. Si considerano abitanti di fatto in altro Comune coloro che, pur risultando ancora iscritti all'anagrafe del Comune di rilevazione, hanno stabilito la loro dimora abituale in altro Comune italiano.

Le famiglie i cui componenti sono assenti dal Comune devono essere sostituite; fanno eccezione le famiglie completamente emigrate all'estero per le quali l'ufficio responsabile compilerà i quesiti da 2 a 9 del presente modello sulla scorta delle notizie desumibili dai fogli di famiglia anagrafici (cfr. modello ISTAT/P/51).

Per le persone assenti da più di 24 mesi, l'Ufficio di anagrafe dovrà accertare se sono ancora iscritte in anagrafe. Le persone che non risultano iscritte dovranno essere depennate dal presente modello.

Quesito 8 - *titolo di studio*: indicare il più alto titolo di studio conseguito. Se ad esempio, una persona ha studiato fino alla 4ª elementare, indicare 2 (nessun titolo); se ha studiato fino al 2° liceo, indicare 4 (licenza media inferiore). Per i bambini fino a 10 anni, indicare sempre 2.

II - NOTIZIE DA CHIEDERE A TUTTE LE PERSONE DI 14 ANNI O PIÙ

Quesito 9 - *stato civile*: per già coniugato s'intende la persona che ha ottenuto lo scioglimento del matrimonio ai sensi della legge 1° dicembre 1970, n. 898.

Quesito 10.1 - *condizione*:

cod. 1 (occupato): chi possiede un'occupazione in proprio o alle dipendenze da cui trae un profitto o una retribuzione (utile, onorario, stipendio, salario); chi collabora con un familiare che svolge un'attività lavorativa in conto proprio, senza avere un regolare contratto di lavoro (coadiuvante);

cod. 2 (in cerca di nuova occupazione): chi ha perduto una precedente occupazione alle dipendenze, è alla ricerca attiva di una nuova occupazione ed è in grado di accettarla se gli viene offerta;

cod. 3 (in cerca di prima occupazione): chi non ha mai esercitato

un'attività lavorativa o ha cessato un'attività in proprio, o ha smesso di lavorare volontariamente per un certo periodo di tempo (almeno un anno), e alla ricerca attiva di un'occupazione ed è in grado di accettarla se gli viene offerta;

cod. 4 (servizio di leva): chi assolve gli obblighi di leva;

cod. 5 (casalinga): chi si dedica prevalentemente alle faccende domestiche;

cod. 6 (studente): chi si dedica prevalentemente allo studio;

cod. 7 (inabile al lavoro): chi è fisicamente impossibilitato a svolgere un'attività lavorativa;

cod. 8 (ritirato dal lavoro): chi ha cessato un'attività lavorativa per raggiunti limiti di età, invalidità, o altra causa. La figura del ritirato dal lavoro non coincide necessariamente con quella del pensionato in quanto non sempre il ritirato dal lavoro gode di una pensione;

cod. 9 (altra condizione): chi si trova in condizione diversa da quelle sopraelencate (ad es.: benestante, detenuto, ecc.).

Quesito 11 - *attività lavorativa principale o unica*: l'attività principale è quella da cui l'intervistato ricava la maggior parte delle risorse; in caso di dubbio, per stabilire quale sia da considerarsi attività principale, non fare riferimento solo al guadagno, ma valutare ogni altro elemento quale: continuità e stabilità del lavoro, maturazione del trattamento di quiescenza, ecc.

Quesito 11.1 - *ore di lavoro*: per le persone aventi più attività lavorative fare riferimento all'attività principale;
ore effettive: indicare 00 nei seguenti casi:

— occupati che per qualsiasi ragione non hanno lavorato nella settimana di riferimento;

— persone che nella settimana di riferimento erano assenti dal Comune (cod. 1, 2, 3 al q. 5);

ore di lavoro prestate abitualmente: indicare l'insieme delle ore di lavoro ordinario e fuori dell'ordinario normalmente prestate nel corso della settimana lavorativa. Per le persone che non possono fornire la risposta perché il numero delle ore prestate varia considerevolmente da una settimana all'altra o da un mese all'altro indicare 00 e passare al q. 11.3. Per i cassaintegrati indicare l'orario abituale dell'unità locale cui sono addetti.

Quesito 11.3 - *posizione nella professione*:

cod. 1 (imprenditore): chi gestisce in proprio un'azienda agricola, industriale o commerciale nella quale non impiega l'opera manuale propria o di familiari, ma quella dei dipendenti;

cod. 2 (libero professionista): chi esercita in conto proprio una professione o arte liberale (avvocato, medico, notaio, ecc.). Tutti i liberi professionisti al q. 11.4 vanno classificati nella branca 12;

cod. 3 (lavoratore in proprio): chi gestisce un'azienda agricola, una piccola azienda industriale, una bottega artigiana, un negozio o un esercizio pubblico partecipandovi col proprio lavoro manuale; chi lavora nel proprio domicilio direttamente per conto di consumatori e non su commissione di imprese;

cod. 4 (coadiuvante): chi collabora con un familiare che svolge un'attività lavorativa in conto proprio, senza avere un rapporto di lavoro regolato da contratto;

cod. 5 (dirigente): chi esercita contro retribuzione, una funzione direttiva (funzionari della pubblica amministrazione con qualifica da direttore di sezione in poi, professori universitari, presidi, militari con grado da maggiore in poi);

cod. 6 (impiegato o intermedio): chi esercita, contro retribuzione, una funzione di concetto o esecutiva; chi esercita, contro retribuzione, una funzione esecutiva intermedia tra quella degli impiegati e quella degli operai specializzati (marcatempo, capo officina, capomastro e simili, militari da sergente a capitano);

cod. 7 (operaio, subalterno e assimilati): chi presta, contro retribuzione, un lavoro manuale; sono compresi uscieri, soldati e graduati di carriera delle FF.AA. (fino a caporal maggiore) e corpi similari; vigili urbani, addetti ai servizi domestici, ecc.;

cod. 8 (apprendista): chi esercita, contro retribuzione, un'attività lavorativa per l'apprendimento di una professione e il successivo conseguimento di una qualifica;

cod. 9 (lavoratore a domicilio): chi lavora nel proprio domicilio esclusivamente o prevalentemente su commissione di imprese e non direttamente per conto di consumatori.

Quesito 11.4 - *branca di attività economica*: indicare la branca nella quale rientra l'attività economica prevalente dell'unità locale (stabilimento,

cantiere, negozio, bottega, esercizio pubblico, ufficio, ecc.) presso la quale l'intervistato esercita la sua professione.

cod. 01 (agricoltura, foreste, caccia e pesca):

- Aziende agrarie, forestali, di noleggio di macchine agricole con operatore;
- Aziende di trasformazione annesse ad aziende agricole che lavorano esclusivamente o prevalentemente prodotti propri;
- Enti economici per l'agricoltura (Consorzi agrari provinciali, ecc.).

cod. 02 (energia e acqua):

- Pozzi per l'estrazione di petrolio, metano e simili;
- Miniere di carbon fossile e lignite;
- Raffinerie di petrolio, cokerie, stabilimenti per la lavorazione di oli minerali, lubrificanti e affini;
- Aziende di produzione e distribuzione di energia elettrica;
- Officine del gas;
- Acquedotti.

cod. 03 (estrazione e trasformazione di minerali non energetici e prodotti derivati, industria chimica):

- Miniere di minerali di ferro, rame, zinco, ecc.; cave di ogni genere, saline, torbiere;
- Fonderie, acciaierie, trafileries ed altri stabilimenti per la lavorazione del ferro e dei minerali non ferrosi (rame, alluminio, piombo, argento, ecc.);
- Stabilimenti per la lavorazione della pietra, del marmo, ecc.; stabilimenti di ceramica e vetro; forni di gesso e laterizi, cementifici;
- Stabilimenti per la produzione di prodotti chimici, farmaceutici, detersivi e cosmetici, fibre chimiche artificiali e sintetiche e cellulosa.

cod. 04 (industrie di trasformazione dei metalli e meccanica di precisione):

- Fonderie di 2° fusione, officine e stabilimenti per la costruzione di carpenteria metallica, mobili metallici, forni, caldaie e macchine di ogni genere; minuteria metallica, stoviglie e vasellame;
- Stabilimenti di meccanica di precisione ed affini;
- Stabilimenti per la costruzione di autoveicoli e di mezzi di trasporto terrestri, marittimi ed aerei.

cod. 05 (officine e botteghe di riparazione di beni di consumo):

- Officine per la riparazione di autoveicoli, motocicli, biciclette, ecc.; botteghe per la riparazione di calzature, oggetti di cuoio, ecc.; laboratori per la riparazione di orologi, elettrodomestici ed altri beni di consumo.

cod. 06 (altre industrie manifatturiere):

- Stabilimenti o laboratori per la produzione di generi alimentari, tessuti, calzature, generi di abbigliamento; oggetti di pelle e cuoio; mobilio ed altri oggetti in legno; gomma ed oggetti in gomma; carta e cartone; materie plastiche e manufatti in plastica; strumenti musicali, giocattoli, ecc.; tipografie e legatorie.

cod. 07 (costruzioni ed installazione di impianti):

- Cantieri di costruzioni edili, di demolizione e di lavori stradali;
- Ditte di installazione di impianti di riscaldamento, gas, illuminazione, linee di comunicazione, ecc.

cod. 08 (commercio, alberghi e pubblici esercizi):

- Magazzini per la vendita all'ingrosso, negozi, edicole, chioschi, rivendite e botteghe per la vendita al dettaglio; ambulanti;
- Aziende di importazione ed esportazione;
- Farmacie, profumerie e tabaccherie;
- Distributori di carburanti (se stazioni di servizio vanno nella branca trasporti e comunicazioni);
- Alberghi, pensioni, locande, motels, rifugi, campeggi;
- Ristoranti, trattorie, rosticcerie, tavole calde, pizzerie, bar, caffè, bottiglierie, latterie, ecc.;
- Imprese di recupero di rottami di ferro, di stracci, di carta da macero e di materiali vari di recupero.

cod. 09 (trasporti e comunicazioni):

- Organi delle Ferrovie dello Stato o in concessione (direzioni centrali o compartimentali, stazioni);
- Imprese di trasporto aereo, marittimo e terrestre (comprese quelle di autonoleggio con autista e le stazioni di servizio);
- Aeroporti e porti civili;
- Agenzie di viaggio e turismo;
- Aziende ausiliarie: pulizia stazioni, facchinaggio, spedizione, magazzinaggio e deposito;
- Organi delle Poste e Telegrafi (direzioni centrali o provinciali, uffici postali); aziende telefoniche.

cod. 10 (credito ed assicurazione, servizi prestati alle imprese, noleggio senza personale e locazione):

- Banche ed agenzie bancarie; monti di pegno; agenzie di cambio;
- Compagnie ed agenzie di assicurazione;
- Esattorie di imposte dirette;

- Agenzie immobiliari, di consulenza legale, di contabilità, di consulenza fiscale e di revisione dei conti, di servizi tecnici, di pubblicità, e di altri servizi prestati alle imprese;
- Aziende di noleggio di macchinari ed attrezzatura senza operatore: per l'agricoltura, per l'edilizia ed i lavori pubblici; contabili e da ufficio;
- Imprese di noleggio di autoveicoli stradali e di altri mezzi di trasporto senza autista;
- Ditte di noleggio di indumenti, di articoli per la casa, di altri beni di consumo e di altri beni mobili senza personale fisso;
- Imprese per la locazione di terreni e di fabbricati di proprietà.

cod. 11 (pubblica amministrazione, forze armate, istituti di assistenza e previdenza sociale):

- Camera dei Deputati, Senato, Ministeri, Consiglio di Stato, Corte dei Conti, Avvocatura dello Stato, Organi periferici dello Stato (Prefetture, Questure, Commissariati, Tribunali, Preture, Carceri, Uffici del registro, del catasto, del tesoro ecc.); Amministrazioni locali (Regioni, Provincie, Comuni);
- Accademie e scuole militari, Distretti, Comandi e Reparti militari (compresi i Vigili del fuoco e Guardie forestali);
- Unità amministrative di I.N.P.S., I.N.A.I.L., S.A.U.B. e di altri enti di previdenza e assistenza sociale;
- Enti pubblici di ricerca e con finalità economiche (Istat, C.N.R., Cassa per il Mezzogiorno, A.C.I., Camere di Commercio, ecc.) e di assistenza e beneficenza (C.R.I., ecc.).

cod. 12 (altri servizi, attività sociali varie, enti stranieri, istituzioni religiose e organizzazioni internazionali):

- Scuole di ogni ordine e grado, pubbliche e private, compresi collegi, convitti e seminari;
- Biblioteche, musei, gallerie, enti culturali;
- Ospedali, cliniche, sanatori, consultori, gabinetti, ambulatori sanitari pubblici e privati;
- Stabilimenti di cure termali;
- Saloni di parrucchiere e barbiere, istituti di bellezza, alberghi diurni;
- Lavanderie, tintorie, imprese di pulizia e disinfezione, nettezza urbana;
- Pompe funebri;
- Studi fono-foto-cinematografici, sale cinematografiche, teatri, RAI-TV, luna-park;
- C.O.N.I., Lega navale, circoli e associazioni sportive ricreative;
- Sindacati, partiti politici, camere del lavoro, ordini professionali;
- Servizi domestici (cuoco, cameriere, collaboratrice domestica, ecc.);
- Curie vescovili, parrocchie, conventi, altre istituzioni religiose;
- Rappresentanze diplomatiche estere;
- Accademie, uffici commerciali, turistici e culturali esteri;
- Organizzazioni internazionali (N.A.T.O., B.I.T., F.A.O., U.N.E.S.C.O., ecc.).

ATTENZIONE: si specifica qui di seguito la branca di attività economica in cui vanno classificate alcune professioni di più difficile codificazione:

— insegnanti, professore, bidello, personale scolastico	12
— ferrovieri, tranviere, altri dipendenti dei pubblici trasporti	09
— cantoniere stradale e assimilati	07
— portalettere e altri dipendenti degli uffici delle PP.TT.	09
— netturbino	12
— membro di equipaggio mercantile in navigazione	09

Quesito 11.5 - orario di lavoro: la distinzione tra lavoro a tempo pieno e a tempo parziale viene effettuata sulla base della risposta fornita spontaneamente dall'intervistato. Si ha tempo parziale quando l'intervistato, in base ad un accordo con il datore di lavoro, presta un orario inferiore a quello normalmente svolto nell'ambiente di lavoro in cui opera. Anche un lavoratore indipendente può lavorare a tempo parziale, es.: un negoziante che sta nel suo negozio solo la mattina o solo il pomeriggio.

Quesito 11.6 - carattere permanente o meno dell'occupazione: un'occupazione viene considerata temporanea se tra il lavoratore e il datore di lavoro si è convenuto che il rapporto di lavoro avrà termine al compimento di determinate condizioni oggettive, quali ad esempio la scadenza di una data determinata, il compimento di un certo lavoro o il ritorno di un dipendente temporaneamente sostituito. Nel caso di un contratto di lavoro a termine, le relative condizioni sono, in genere menzionate nel contratto stesso. In questo gruppo rientrano: a) i lavoratori con un'occupazione stagionale, occasionale o saltuaria; b) le persone con contratti specifici di formazione professionale. Se non esistono criteri oggettivi per la cessazione di un'occupazione o di un contratto di lavoro, l'occupazione dovrà essere considerata come permanente.

Quesito 13.3 - motivo per cui ha lasciato l'occupazione: il codice 4 va barrato per le persone che si sono ritirate dal lavoro usufruendo di incentivi e facilitazioni economiche previste da disposizioni legislative o da accordi tra le parti sociali (esodo volontario, prepensionamento, sfollamento, ecc.).

Quesito 15 - istruzione e formazione professionale: sono da prendere in considerazione solo le persone che frequentano i corsi di istruzione scolastica o corsi di formazione professionali riguardanti l'attività lavorativa attuale od un'altra da svolgere in futuro. Sono pertanto esclusi i corsi non specificatamente connessi ad un'attività lavorativa seguiti per cultura personale.

QUESITO 4 - DATA DI NASCITA — FRAGE 4 - GEBURTSDATUM

Codici dei mesi — Schlüssel der Monate

gennaio — Jänner	01	luglio — Juli	07
febbraio — Februar	02	agosto — August	08
marzo — März	03	settembre — September	09
aprile — April	04	ottobre — Oktober	10
maggio — Mai	05	novembre — November	11
giugno — Juni	06	dicembre — Dezember	12

QUESITO 7 - NUMERI DI CODICE
DELLE LOCALITÀ (PROVINCIE E STATI ESTERI) DOVE SI TROVA L'ASSENTE

PROVINCIE											
Agrigento 084	Avellino 064	Brescia 017	Catanzaro 079	Ferrara 038	Grosseto 053	Livorno 049	Milano 015	Alessandria 006	Bari 072	Brindisi 074	Chieti 069
Ancona 042	Belluno 025	Cagliari 092	Como 013	Foggia 071	Imperia 008	Lucca 046	Modena 036	Aosta 007	Benevento 062	Caltanissetta 085	Cosenza 078
Arezzo 051	Bergamo 016	Campobasso 070	Cremona 019	Frosinone 060	La Spezia 011	Massa Carr. 045	Nuoro 091	Ascoli Piceno 044	Bologna 037	Caserta 061	Cuneo 004
Asti 005	Bolzano 021	Catania 087	Enna 086	Gorizia 031	Lecce 075	Messina 083	Padova 028				

PROVINCIE											
Palermo 082	Pisa 050	Reggio Emil. 035	Siena 052	Trapani 081	Vercelli 002	Parma 034	Pistoia 047	Rieti 057	Siracusa 089	Trento 022	Verona 023
Pavia 018	Pordenone 093	Roma 058	Sondrio 014	Treviso 026	Vicenza 024	Perugia 054	Potenza 076	Rovigo 029	Taranto 073	Trieste 032	Viterbo 056
Pesaro 041	Ragusa 088	Salerno 065	Teramo 067	Udine 030		Pescara 068	Ravenna 039	Sassari 090	Terni 055	Varese 012	Equipaggi in navigazione 300
Piacenza 033	Reggio Cal. 080	Savona 009	Torino 001	Venezia 027							

STATI ESTERI	
Francia	200
Germania	201
Altri Paesi CEE	202
Regno Unito	203
Svizzera	204
Altri Paesi europei	205
Australia	206
Canada	207
Stati Uniti	208
Altri Paesi extra-europ.	209

FRAGE 7 - SCHLÜSSEL DER AUFENTHALTSORTE DES ABWESENDEN
(PROVINZEN UND AUSLÄNDISCHE STAATEN)

PROVINZEN											
Agrigent 084	Avellino 064	Brescia 017	Catanzaro 079	Ferrara 038	Grosseto 053	Livorno 049	Mailand 015	Alessandria 006	Bari 072	Brindisi 074	Chieti 069
Ancona 042	Belluno 025	Cagliari 092	Como 013	Foggia 071	Imperia 008	Lucca 046	Modena 036	Aosta 007	Benevent 062	Caltanissetta 085	Cosenza 078
Arezzo 051	Bergamo 016	Campobasso 070	Cremona 019	Frosinone 060	La Spezia 011	Massa Carr. 045	Nuoro 091	Ascoli Piceno 044	Bologna 037	Caserta 061	Cuneo 004
Asti 005	Bozen 021	Catania 087	Enna 086	Görz 031	Lecce 075	Messina 083	Padua 028				

PROVINZEN											
Palermo 082	Pisa 050	Reggio Emil. 035	Siena 052	Trapani 081	Vercelli 002	Parma 034	Pistoia 047	Rieti 057	Siracusa 089	Trient 022	Verona 023
Pavia 018	Pordenone 093	Rom 058	Sondrio 014	Treviso 026	Vicenza 024	Perugia 054	Potenza 076	Rovigo 029	Tarent 073	Triest 032	Viterbo 056
Pesaro 041	Ragusa 088	Salerno 065	Teramo 067	Udine 030		Pescara 068	Ravenna 039	Sassari 090	Terni 055	Varese 012	Schiffsmannschaft auf See 300
Piacenza 033	Reggio Cal. 080	Savona 009	Turin 001	Venedig 027							

AUSLÄNDISCHE STAATEN	
Frankreich	200
Bundesrepublik Deutschland	201
Großbritannien	202
andere EG-Länder	203
Schweiz	204
andere europäische Staaten	205
Australien	206
Canada	207
Vereinigte Staaten von Amerika	208
andere nichteuropäische Staaten	209

Satz, Reproduktionen Druck und Einband:
MANFRINI R. ARTI GRAFICHE VALLAGARINA AG
Druckerei Calliano (Trento)
August 1985
Printed in Italy

